

Elternbefragung der Schule Olten 2022



Auswertung der Elternbefragung zu den Themen
schulergänzende Tagesbetreuung
Schulorganisation
Tagesschule und Talentförderklasse

Matthias Gut, Fachperson Schulevaluation

Windisch, 21. Februar 2023

Inhaltsverzeichnis

1	Kurzzusammenfassung der wichtigsten Befunde	4
2	Hintergrund der Elternbefragung	7
2.1	Zum Entstehen der Elternbefragung	7
2.2	Ausarbeitung der Elternbefragung	8
2.3	Zeitlicher Ablauf	8
2.4	Aufbau und Organisation der Befragung	9
2.5	Durchführung als Onlinebefragung	9
2.6	Mehrsprachigkeit	10
2.7	Rücklauf	10
3	Ergebnisse zum Thema schulergänzende Tagesbetreuung	12
3.1	Wer nahm an der Befragung teil?	12
3.2	Ergebnisse in der Übersicht	14
3.2.1	Wer wird fremdbetreut?	15
3.2.2	Zufriedenheit mit der Betreuungssituation in verschiedenen Schulstufen	16
3.3	Ist- und Soll-Vergleich in den verschiedenen Schulstufen	17
3.3.1	Vorschule	17
3.3.2	Kindergarten	20
3.3.3	1. und 2. Primarklasse	24
3.3.4	3. bis 6. Primarklasse	28
3.3.5	Sekundarstufe I	33
3.3.6	Vergleich mit den aktuellen Anmeldezahlen des Mittagstisches	35
3.4	Generelle Zufriedenheit mit den Betreuungsangeboten in Olten	36
3.5	Wichtigkeit verschiedener Qualitätskriterien	37
3.6	Wichtigkeit verschiedener Qualitätskriterien nach Schulstufe	38
3.7	Wichtigkeit verschiedener Qualitätskriterien nach Quartier	39
3.8	Ferienbetreuung	40
4	Ergebnisse zum Thema Schulorganisation	41
4.1	Wer nahm an der Befragung teil?	41
4.2	Bedarf nach Betreuung am Morgen	42
4.3	Lösungsansätze für die Frühbetreuung am Morgen	43
4.3.1	Ort der Betreuung	43
4.3.2	Form der Frühbetreuung	44
4.3.3	Form nach Schulstufe	45
4.3.4	Potenzieller Start der Betreuung am Morgen	46

4.4	Unterrichtsbeginn	47
4.4.1	Unterrichtsbeginn im Kindergarten	47
4.4.2	Unterrichtsbeginn in der Primarschule	47
4.4.3	Unterrichtsbeginn in der Sekundarschule	48
4.4.4	Koordination des Unterrichtsbeginns an Kindergarten und Primarschule	48
4.5	Nachmittagsunterricht	49
4.5.1	Verhältnis von Vormittags- zu Nachmittagsunterricht	49
4.5.2	Lösungen für den Nachmittagsunterricht	49
4.5.3	Freie Nachmittage	50
5	Ergebnisse zum Thema Tagesschule	51
5.1	Grundsätzliches Interesse	51
5.2	Kostenbeteiligung	51
5.3	Gestaltung einer Tagesschule	51
6	Ergebnisse zum Thema Talentschule	52
7	Handlungsempfehlungen	54
7.1	Einlaufzeiten am Kindergarten, allenfalls in Kombination mit früherem Unterrichtsbeginn	54
7.2	Mittagsbetreuung an den Schulstandorten in Kombination mit Nachmittagsbetreuung	54
7.3	Flexible Betreuungsmodule gegenüber einer Tagesschule bevorzugen	55
7.4	Zentralisierung der Standorte	55
7.5	Kooperation zwischen Schule und professionellen Betreuungsangeboten	55
7.6	Talentförderung	55
8	Anhang	56

1 Kurzzusammenfassung der wichtigsten Befunde

- **Die Zufriedenheit mit der Betreuungssituation hängt vom Alter der Kinder ab und ist bei Eltern von Kindergartenkindern am kleinsten.**

Die Zufriedenheit mit der Betreuungssituation der eigenen Kinder und auch mit dem Betreuungsangebot in Olten allgemein hängt vom Alter der eigenen Kinder ab. Während das Sicherstellen einer guten Betreuung im Vorschulalter in Olten relativ gut gelingt, wird es mit Eintritt in den Kindergarten deutlich schwieriger, da Unterrichtszeiten und ausserschulische Betreuung koordiniert werden müssen. Mit dem Älterwerden der Kinder wird die Koordination von Schule und Betreuung wieder einfacher, da die Kinder selbständiger sind und weniger Betreuung brauchen.

Details siehe 3.3.2, 3.4, 0, 0

- **Die Nähe zwischen Schul- und Betreuungsort spielt eine grosse Rolle.**

Bei Kindern des Kindergartens und der 1./2. Primarklassen ist die Nähe zwischen Unterrichts-ort und Betreuungsort ein wichtiges Thema. Idealerweise findet die Betreuung am Unterrichts-ort statt. Andernfalls besteht ein deutliches Bedürfnis nach einer Begleitung oder einem Transport der Kinder zwischen Betreuungs- und Unterrichtsort.

Details siehe 3.3.6, 3.5, 3.6, 4.3.1 und «aktuelle Betreuungsart» in den Abschnitten 3.3.2, 3.3.3, 3.3.4

- **Wunsch nach Frühbetreuung am Kindergarten mit Einlaufzeiten**

Im Kindergarten beginnt der Unterricht um 8:15 Uhr. Hier besteht seitens Eltern ein deutlicher Wunsch nach Frühbetreuung. Bei Eltern mit Kindern in der 1. und 2. Primarklasse (Unter-richtsbeginn um 7:45 Uhr) ist dieser Wunsch weniger ausgeprägt. Favorisierte Umsetzungs-variante der Befragten für die Frühbetreuung sind freiwillige, kostenlose Einlaufzeiten am Un-terrichtsort des Kindes. Ein kleinerer Teil der Eltern wünscht sich zusätzlich eine Möglichkeit der Betreuung ab 7:00 Uhr mit Frühstück.

Details siehe «aktuelle Betreuungsart» im Abschnitt 3.3.2 und Abschnitt 0, 0

- **Wunsch nach Mittagsbetreuung kombiniert mit Nachmittagsbetreuung**

An der Primarschule besteht gemäss den Ergebnissen der grösste Bedarf bei der Mittagsbe-treuung mit Mittagessen. Ebenfalls gross ist an der Primarschule der Wunsch nach einer Nachmittagsbetreuung. An Tagen mit freien Nachmittagen ist ein kombiniertes Angebot von Mittags- und Nachmittagsbetreuung gefragt.

Da auch an der Primarschule die Nähe zum Schulort wichtig ist, findet die Mittags- und Nach-mittagsbetreuung idealerweise am Unterrichtsort statt.

In der Sekundarstufe ist der Bedarf an Mittagessen am grössten. Da der Betreuungsbedarf in der Sekundarschule deutlich geringer ist, spielen die Verpflegungskosten im Vergleich zu den anderen Kriterien eine größere Rolle.

Details siehe «aktuelle Betreuungsart» in den Abschnitten 3.3.2, 3.3.3, 3.3.4

- **Professionelle Angebote werden bevorzugt**

Tendenziell sind Eltern, die professionelle Betreuungsangebote nutzen, zufriedener mit der Betreuungssituation als solche, die die Betreuung privat organisieren. Personen, die unzufrie-den mit der Betreuungssituation ihrer Kinder sind, möchten tendenziell eher professionelle Angebote nutzen.

Details siehe «aktuelle Betreuungsart» in den Abschnitten 3.3.2, 3.3.3, 3.3.4

- **Akzeptanz der aktuellen Unterrichtszeiten**

Die aktuellen Unterrichtszeiten geniessen mehrheitlich Akzeptanz. Am Kindergarten ist jedoch mehr als die Hälfte der Befragten der Ansicht, dass der Unterricht früher beginnen sollte und tendenziell mehr Unterricht auf den Vormittag gelegt werden sollte.

An der Sekundarschule ist mehr als die Hälfte der Befragten der Meinung, dass der Unterricht später beginnen sollte. Allerdings findet auch eine klare Mehrheit, dass die Verteilung von Vormittags- und Nachmittagsunterricht nicht verändert werden sollte.

Details siehe 4.4, 4.5

- **Wunsch nach Ferienbetreuung**

Rund zwei Drittel der Befragten haben während den Ferien einen Betreuungsbedarf. Dieser verteilt sich über alle Ferienwochen und variiert.

Details siehe 3.8

- **Flexible schulergänzende Betreuungsangebote werden gegenüber einer Tagesschule bevorzugt.**

Es gibt Eltern, die sich eine Tagesschule in Olten wünschen. Es sind jedoch tendenziell wenige Befragte, die ein Modell wünschen, welches die Kinder von Montag bis Freitag ganztags besuchen. Eine grössere Anzahl Eltern spricht sich für ein Modell mit flexibleren Lösungen im Sinne von schulergänzenden Tagesstrukturen aus. Betreuungsmodule sollen tageweise oder nach Bedarf belegt werden können und kurzfristige An- und Abmeldungen sollten möglich sein.

Details siehe 5

- **Generelle Talentförderung ist für viele Eltern wichtiger als eine Talentschule.**

Rund drei Viertel der Befragten sprechen sich für die Führung einer Talentförderklasse für Schülerinnen und Schüler mit besonderen Begabungen im Sport, Tanz, Musik oder in bildenden Künsten aus. Diese vermittelt den normalen Schulstoff, organisiert den Unterricht aber so, dass Sporttraining bzw. das Üben und der Unterricht sich besser vereinbaren lassen. Für viele Befragungsteilnehmer/innen geht es jedoch generell darum, dass Talente von Kindern und Jugendlichen besser gefördert werden und die Förderung auch den schulisch starken Schüler/innen zugutekommt.

Details siehe Kapitel 6

- **Rücklauf**

Der Rücklauf der Befragung entspricht nicht den Erwartungen. Zusätzlich stellt die Zusammensetzung der Teilnehmenden kein repräsentatives Abbild der gesamten Elternschaft der Stadt Olten dar. Die Befragten zeigen allerdings einen starken Wunsch nach einer Optimierung der bestehenden Situation, was sich unter anderem daran zeigt, dass sich mehr als zwei Drittel der Befragten für eine zusätzliche, mündliche Befragung zur Verfügung stellten. Die Resultate sind in verschiedenen Punkten sehr deutlich und liefern somit wichtige Erkenntnisse.

Details siehe 2.7, 3.1, 4.1

- **Fazit: flexibel nutzbare schulergänzende Tagesbetreuung in Kooperation mit professionellen Anbietern aufbauen**

Die vorliegenden Resultate legen verschiedene Massnahmen nahe:

- **Einlaufzeiten am Kindergarten**, allenfalls kombiniert mit einem früheren Unterrichtsbeginn
- **Mittagbetreuung** in Kombination mit **Nachmittagsbetreuung** an den Primarschulstandorten
- Gute Abstimmung von Schule und Betreuung durch eine gute Kooperation mit **professionellen Betreuungsanbietern**
- Eine **zentralisierte Infrastruktur** ist geeigneter als auf die Stadt verteilte Betreuungsanbieter.

Details siehe Kapitel 0

2 Hintergrund der Elternbefragung

2.1 Zum Entstehen der Elternbefragung

Die Direktion Bildung und Sport der Stadt Olten wird regelmässig mit Wünschen und Ideen aus der Bevölkerung oder der Politik konfrontiert, welche Entwicklungsbegehren in verschiedensten Bereichen des Bildungswesens verlangen. Von schulorganisatorischen Anpassungen, über Angebotserweiterungen im Bereich der Tagesstrukturen bis zu Integrationsmassnahmen – die verschiedensten Bedürfnisse werden im Zuge des Wertpluralismus in unserer modernen Gesellschaft an die Verantwortlichen herangetragen.

Aber besteht bezüglich all der Bedürfnisse auch tatsächlich ein Bedarf? Zu dieser Frage fehlt häufig die entsprechende Datengrundlage. Mit einer Elternumfrage plante die Direktion Bildung und Sport im Jahr 2019 die entsprechenden Grundlagen als Basis für die Weiterentwicklung ihrer Angebote zu erfassen. Die Planung wurde durch folgende politische Vorstösse konkretisiert und vorangetrieben:

- **Tagesstrukturen in Olten** / Motion 2005: Eine Motion von Trudy Küttel hat die politische Diskussion über Tagesstrukturen in Olten ausgelöst. Die Motion wurde im Mai 2006 überwiesen und gilt weiterhin als nicht abgeschlossen. <https://www.olgen.ch/politbusiness/36391>
- **Betreuungsgutscheine für Vorschulkinder und Neuorganisation der Finanzierung von schulergänzenden Betreuungsangeboten** / Interpellation 2014: Die Interpellation von Huguette Meyer Derungs (SP), Renata Pfeiler-Häfeli (SP) und Mitunterzeichnende verlangt die Einführung von Betreuungsgutscheinen. <https://www.olgen.ch/politbusiness/237471>
- **Kinderbetreuung und schulergänzende Massnahmen** / Interpellation 2018: Am 24. August 2017 haben Andrea Leonhardt Mohr, Huguette Meyer Derungs (SP/JSP) und Mitunterzeichnende um Klärung bezüglich der Verwendung von Bundesbeiträgen in der kommunalen Kinderbetreuung gebeten. <https://www.olgen.ch/politbusiness/456256>
- **Schulorganisation, Tagesstrukturen und Betreuungsangebote in den Ferien** / Elterninitiative 2019: Am 10.10.2019 übermittelt eine Elterngruppe (Initiantin: Christiane Creutzburg und Mitunterzeichnende) ihre Initiative in welcher sie begrüsst, dass die Inhalte der Motion Trudy Küttel weiterhin pendent gehalten werden. Die Elterngruppe bestärkt den Stadtrat und die Direktion Bildung und Sport darin, die Entwicklungen in den erwähnten Bereichen voranzutreiben.
- **Talentförderklasse** / Überparteiliches Postulat Simone Sager-Roth und Matthias Borner 2020: Das Postulat von Simone Sager-Roth (FDP) und Matthias Borner (SVP) betr. Talentförderklasse Olten wurde mit 30:4 Stimmen bei 1 Enthaltung am 31.01.2020 als erheblich erklärt. <https://www.olgen.ch/politbusiness/835571>
- **Zeitgemässe Tagesschulen für Olten** / Motion 2020: Corina Bolliger (SP/JSP) und Mitunterzeichnende wünschen vom Stadtrat die Prüfung der Errichtung von Tagesschulen. Die Motion wurde mit 23:14 Stimmen bei 2 Enthaltungen am 23.09.2021 durch das Parlament nicht erheblich erklärt.
<https://www.olgen.ch/politbusiness/1343449>
https://www.olgen.ch/.../21-03-25_pr_Motion_Corina_Bolliger_JSP_bet._Tagesschulen_Beantwortung.pdf
- **Bedürfnisabklärung von Tagesstrukturen** / Überparteiliches Postulat 2021: Das überparteiliche Postulat für eine Bedürfnisabklärung von Tagesstrukturen (Beat Bachmann, Muriel Jeisy-Strub, Myriam Frey Schär, Raphael Schär-Sommer) wurde mit 23:15 Stimmen bei 1 Enthaltung am 23.09.2021 durch das Parlament als erheblich erklärt. <https://www.olgen.ch/politbusiness/1343431>

- **Abstimmung der Stundenpläne von Kindergarten und Primarschule** / Auftrag 2021: Der Auftrag Manfred Schoger (CVP/EVP/glp) und Mitunterzeichnende betr. Abstimmung der Stundenpläne von Kindergarten und Primarschule wurde am 22.09.2022 durch das Parlament der Stadt Olten einstimmig erheblich erklärt. <https://www.olgen.ch/politbusiness/1650289>

2.2 Ausarbeitung der Elternbefragung

Durch die verschiedenen politischen Vorlagen standen diverse konkrete Fragestellungen im Raum, welche nicht durch eine Standard-Befragung hätten beantwortet werden können. In Zusammenarbeit mit Spezialisten des Zentrums für Lehrer*innenbildungsforschung (ZLBF) des Instituts Forschung und Entwicklung der pädagogischen Hochschule der FHNW wurde eine Befragung für Erziehungsberechtigte entwickelt. Diese umfasste drei themenbezogenen Fragebogen mit einer erweiterten internen Evaluation der bestehenden Angebote und einer Situationsanalyse zu spezifischen Bedürfnissen.

Die Befragung wurde von einer Projektgruppe entwickelt und durchgeführt. Die Mitglieder der Projektgruppe waren:

Jasmine Näpfl, Pädagogische Hochschule FHNW

Matthias Gut, Pädagogische Hochschule FHNW

Friederike Triebel, Schulleiterin Primarschule Hübeli

Thomas Küng, Direktionsleiter Bildung und Sport

2.3 Zeitlicher Ablauf

Sommer bis Herbst 2021	Entwicklung der Befragung
Herbst 2021 bis Winter 2021	Probedurchgang mit interessierten Personen, Anpassung der Befragung aufgrund der Rückmeldungen
Winter 2021 bis Frühling 2022	Verzögerung aufgrund Budgetreferendum / fehlendes Budget für Übersetzungen und Versand
Frühling 2022	Rechtskraft Budget 2022 / Übersetzung der Befragung in 7 der am häufigsten vorkommenden Sprachen
Frühsommer 2022	Durchführung der Befragung
Herbst 2022	Auswertung der Daten / Beschluss bezüglich Vertiefungsinterviews
Winter 2022	Berichtsentwurf

2.4 Aufbau und Organisation der Befragung

Die ganze Elternbefragung wurde aufgrund des Umfangs in drei Teilbefragungen aufgeteilt:

- **Befragung zu schulergänzenden Betreuungsangeboten**
 - Einordnung der Familiensituation
 - Vergleich zwischen Ist- und Soll-Situation in der Betreuung
 - Priorisierung verschiedener Angebote und Ausgestaltungsmodelle
- **Befragung zur Schulorganisation**
 - Gestaltung der Unterrichtszeiten, Einlaufzeiten, usw.
- **Befragung zu den Themen Tagesschule und Talentschule**

Durch den modularen Aufbau konnten Erziehungsberechtigte alle oder auch nur einzelne, für sie interessante, Themenbereiche auswählen und beantworten.

Durch kurze und für die Erziehungsberechtigten möglichst relevante Befragungen sollte die Attraktivität zur Teilnahme erhöht werden. Die Befragungen können unter folgenden Links eingesehen werden:

Befragung zu schulergänzenden Betreuungsangeboten:

<https://evasys.ph.fhnw.ch/evasys/online.php?p=33LHK>

Befragung zur Schulorganisation:

<https://evasys.ph.fhnw.ch/evasys/online.php?p=PWYP2>

Befragung zu den Themen Tagesschule und Talentschule:

<https://evasys.ph.fhnw.ch/evasys/online.php?p=CCVCU>

Die Fragebogen finden sich zudem im Anhang dieses Berichtes. In der Befragung hatte es einige Fragen, die aufgrund des Antwortverhaltens ein- bzw. ausgefiltert wurden. Damit alle Fragen sichtbar werden, musste für den Anhang eine alternative Darstellungsart gewählt werden. Die Fragebogen im Anhang haben den gleichen Inhalt wie die Onlinefragebogen, weichen aber graphisch stark davon ab.

2.5 Durchführung als Onlinebefragung

Die Befragung wurde als Onlinebefragung durchgeführt. Auf folgenden Gründen wurde der Weg mit der Onlinebefragung beschränkt:

- Die Befragung enthielt verschiedene Filter. Damit konnte erreicht werden, dass einer Person nur die relevanten Fragen angezeigt werden. Beispielsweise wurden Fragen, die sich an Eltern von Kindergartenkindern richten, nur Personen angezeigt, die Kinder im Kindergartenalter haben.
- Mit der Durchführung als Onlinebefragung konnte die Befragung in mehreren Sprachen angeboten werden (siehe nächster Abschnitt).
- Der Aufwand an Material, Logistik und Arbeit (auspacken, scannen) sind ungleich kleiner bei einer Onlinedurchführung.
- Die Befragung konnte am Computer, am Tablet oder auf einem Smartphone ausgefüllt werden. Es kann davon ausgegangen werden, dass fast allen ein solches Gerät zur Verfügung steht.

2.6 Mehrsprachigkeit

Die Erläuterungen zur Befragung und die Befragungen als solches, standen in mehreren Sprachen zur Verfügung. Die favorisierte Sprache konnte in der Onlinebefragung selbst ausgewählt werden. Die ausgewählten Sprachen umfassten:

1. Deutsch
2. Albanisch
3. Arabisch
4. Englisch
5. Italienisch
6. Spanisch
7. Tigrinisch
8. Türkisch

Alle Familien mit Kindern im Vorschulalter oder mit Kindern in der obligatorischen Schulzeit wurden per Brief angeschrieben. Auch dieses Elternschreiben war in die verschiedenen Sprachen übersetzt.

Alle Befragungen fanden online statt. Die Eltern erhielten dazu pro Familie einen Zugangscod für jede der drei Befragungen. Damit wurde gewährleistet, dass jede Familie an jeder Befragung genau einmal teilnehmen konnte.

2.7 Rücklauf

Der Rücklauf der drei Befragungen war eher bescheiden und lag unter den Erwartungen (14 bzw. 15 %, siehe 3.1, 4.1). Jene Eltern, die sich an der Befragung beteiligten, zeigten aber ein grosses Interesse am Thema und an einer Optimierung der Situation. Dies zeigt sich insbesondere daran, dass sich mehr als zwei Drittel der Befragten bereit erklärten, an einer Follow-up-Befragung teilzunehmen.

Im Folgenden werden verschiedene Hypothesen aufgeführt, warum der Rücklauf nicht höher lag:

- Familien, bei denen ein Elternteil zuhause bleibt und die Kinderbetreuung übernimmt, sind vom Thema wenig betroffen und nahmen möglicherweise deshalb nicht teil.
- Personen, welche mit der Betreuungssituation zufrieden sind, enthielten sich, da aus der individuellen Perspektive kein Verbesserungsbedarf besteht.
- Der Zeitpunkt der Befragung vor den Sommerferien war möglicherweise förderlich, möglicherweise aber auch hinderlich für einen guten Rücklauf. Möglicherweise nahmen Personen nicht an der Befragung teil, weil vor den Sommerferien oft viel los ist. Auf der anderen Seite ist die Zeit vor den Sommerferien auch die Zeit, in der sich Eltern mit der Betreuungssituation ihrer Kinder im kommenden Schuljahr intensiv befassen müssen. Vielleicht war der Zeitpunkt daher sogar besonders günstig. Der anvisierte Zeitpunkt im Winter konnte wegen des Budgetreferendums und dem daraus resultierenden fehlenden Budget nicht eingehalten werden.
- Onlinebefragungen generieren tendenziell einen tieferen Rücklauf als Befragungen mittels Papier und Stift. Die Gründe, welche für eine Onlinebefragung sprachen, finden sich in Abschnitt 2.5.
- Die Einladung zur Umfrage erfolgte mit einem Brief, in welchem die Online-Zugangsdaten genannt wurde. Das heisst, die Befragten mussten zur Teilnahme das Medium wechseln. Mit einer Zusendung eines Links per Mail könnte ein solcher Bruch des Mediums vermieden werden. Es musste jedoch der Weg mit Brief gewählt werden, da nicht von allen Personen eine Emailadresse bekannt ist.

- Für die Erinnerung zur Teilnahme an der Befragung wurde der Weg via Bericht im Oltner Tagblatt gewählt. Idealerweise hätte ein Massnahmenbündel aus erneutem Versand einer Erinnerung, sowie die zusätzliche Kommunikation via Klassenlehrpersonen den Anteil an Befragungsteilnehmenden steigern können.
- Die Zugangsdaten waren auf dem deutschen Einladungsschreiben aufgedruckt. In den Übersetzungen des Einladungsschreibens wurde auf die Zugangsdaten im deutschen Text verwiesen. Möglicherweise gab es Personen, welche die Zugangsdaten nicht fanden.
- Für die Befragung wurde ein Verfahren gewählt, bei dem die Zugangsdaten jeweils das einmalige Beantworten der Befragung erlaubten. Damit wurde sichergestellt, dass nicht jemand mehrmals an der Befragung teilnimmt und so die Resultate manipuliert. Möglicherweise wäre ein Verfahren, bei dem alle über den gleichen Zugang zugreifen einfacher gewesen.

3 Ergebnisse zum Thema schulergänzende Tagesbetreuung

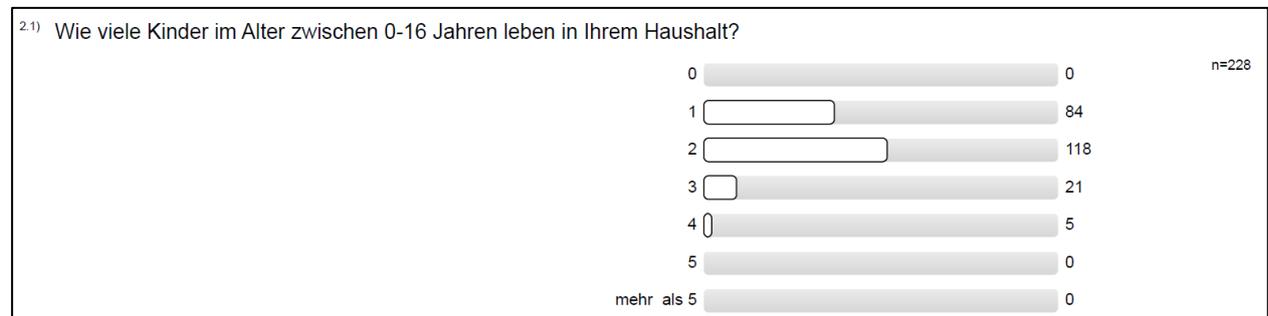
Die Befragung zum Thema «Tagesbetreuung» umfasste Fragen zur aktuellen Betreuungssituation (Ist-Situation) und zur gewünschten Idealvorstellung (Soll-Situation). Die Befragung war so unterteilt, dass die verschiedenen Fragen für jede Altersstufe separat abgefragt wurden. Dadurch ergibt sich ein nach Altersstufe differenziertes Ergebnisbild.

3.1 Wer nahm an der Befragung teil?

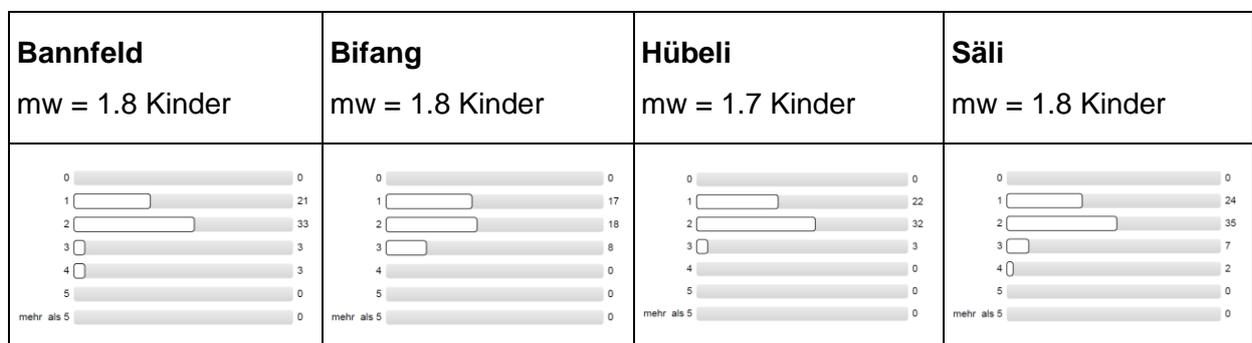
Total wurden 1`530 Einladungen verschickt. Es beteiligten sich 231 Personen an der Befragung zur «schulergänzenden Tagesbetreuung». Dies entspricht einem Rücklauf von 15%. Diese verteilten sich wie folgt auf die vier Schulkreise:

Rücklauf	absolut	relativ
Bannfeld	60 Personen	
Bifang	43 Personen	
Hübeli	58 Personen	
Säli	70 Personen	
Total	231 Personen	15 %

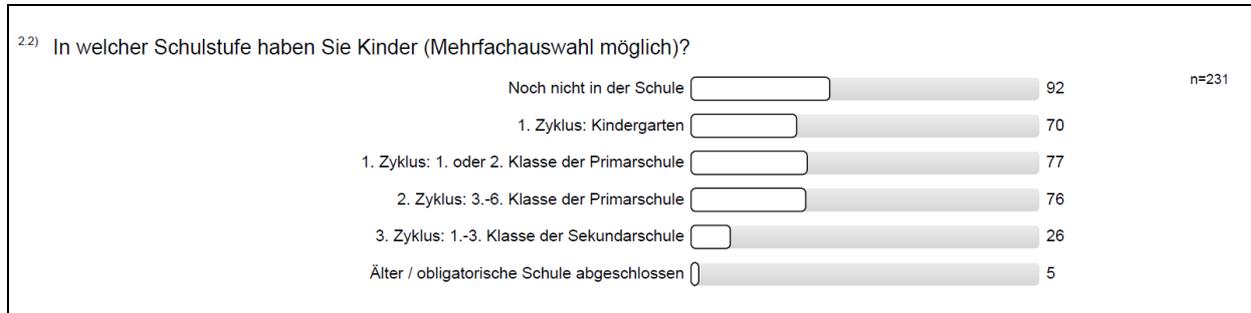
Die meisten Eltern, die an der Befragung teilnahmen, haben ein oder zwei Kinder.



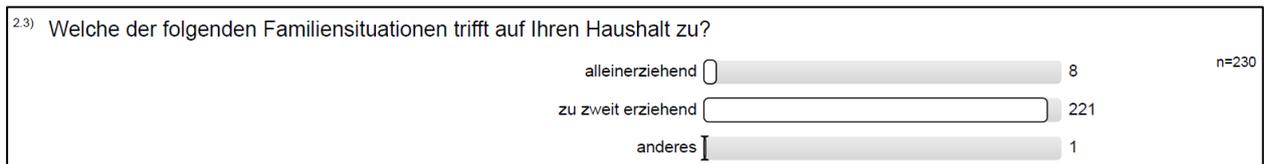
Dies verhält sich auch bezogen auf die vier Quartiere ähnlich:



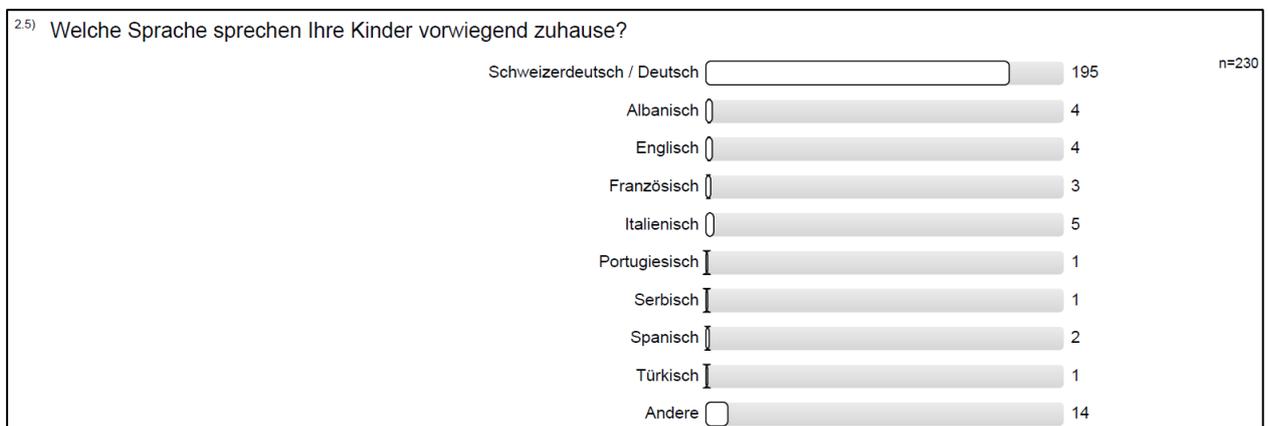
Die teilnehmenden Eltern haben vor allem Kinder im Alter bis zirka 12 Jahren. Eltern von älteren Kindern und Jugendlichen nahmen in geringerer Zahl an der Befragung teil. Die Verteilung der Kinder auf die verschiedenen Schulstufen variiert nach Quartier ist jedoch für die Befragungsergebnisse nicht relevant:



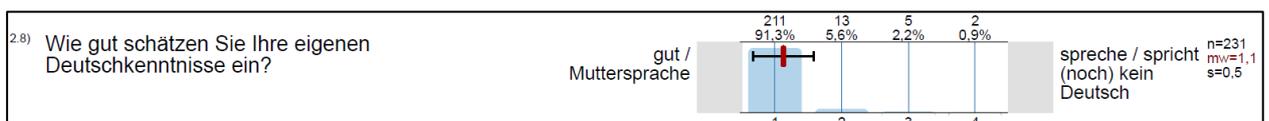
Von den 230 Eltern, die sich zur Familiensituation äusserten, gaben 221 an, dass sie «zu zweit erziehend» sind. Das entspricht 96 % der Antworten:



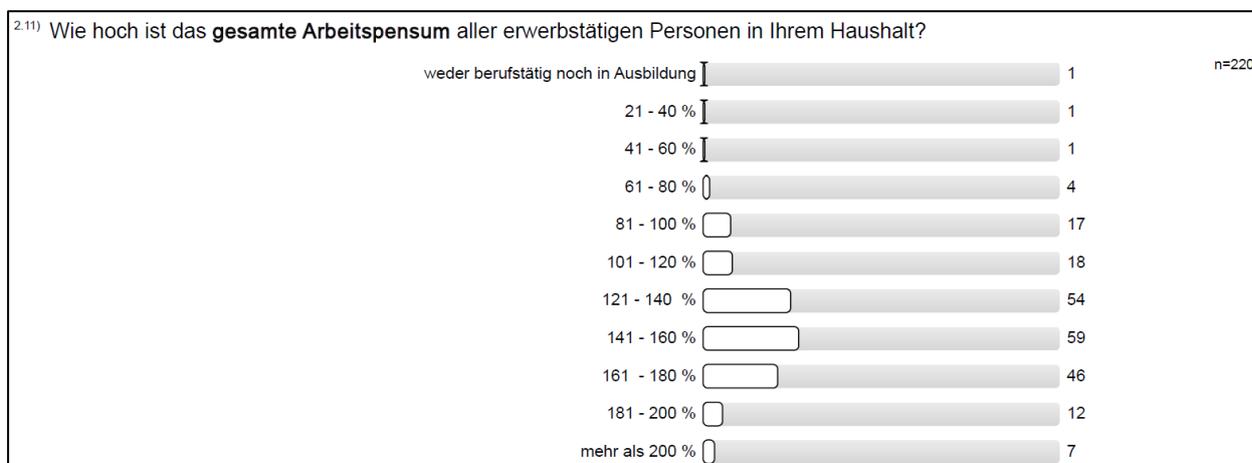
Die Befragung war in acht Sprachen zugänglich. Auch die Einladung zur Befragung war in acht Sprachen verfasst. Bei einem Grossteil der Teilnehmenden sprechen die Kinder zuhause Deutsch. Von den 230 Personen, welche diese spezifische Sprachenfrage beantworteten, gaben 195 an, dass die Kinder zuhause mit ihnen Deutsch sprechen. Dies entspricht 85 %.



Auch die allermeisten Personen, die die Befragung ausfüllten schätzen ihre Deutschkenntnisse als gut ein oder haben Deutsch als Muttersprache angegeben (91 %).



Das gesammte Arbeitspensum in den Haushalten lag bei einem Grossteil der Befragten zwischen 100% und 180%. Das heisst, bei den allermeisten Befragten handelt es sich um Haushalte mit zwei erwerbstätigen Personen.



Dies verhält sich auch bezogen auf die vier Quartile ähnlich. Das durchschnittliche gesamte Arbeitspensum liegt überall im Bereich von 141 – 160 %.

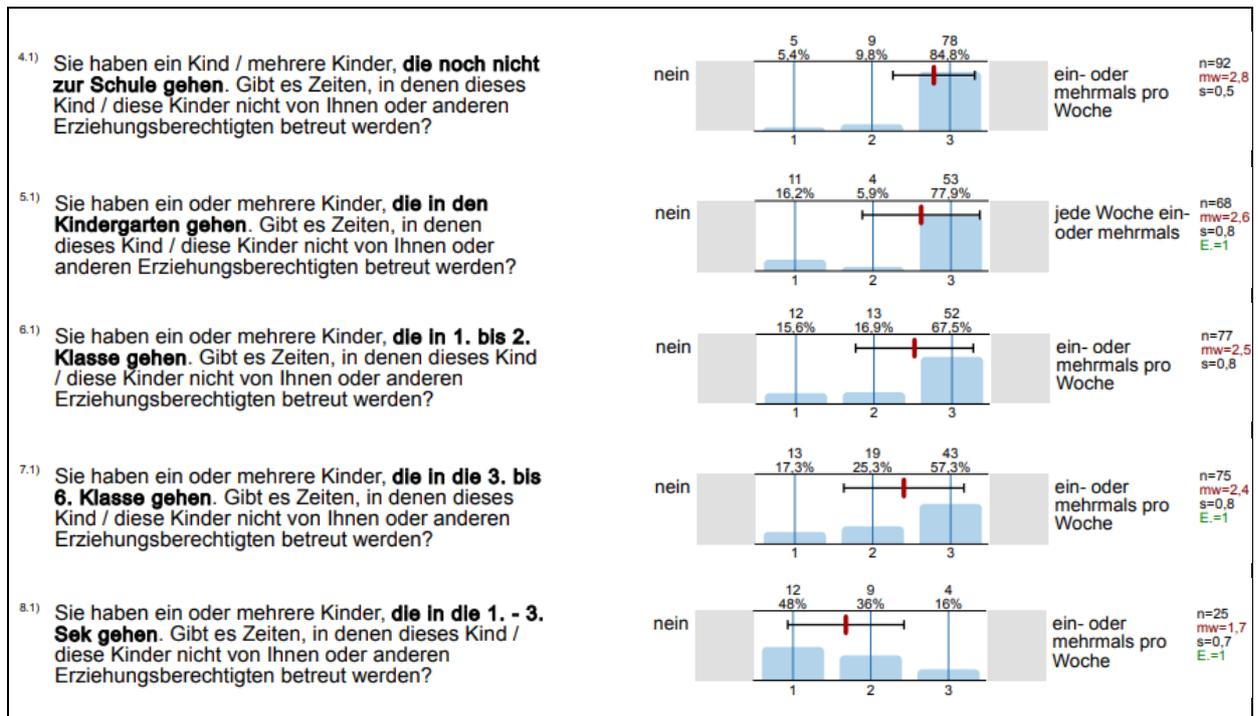
Betrachtet man das gesamte Arbeitspensum bezogen auf das Alter der Kinder ergeben sich leichte Unterschiede. Während Haushalte mit Kindern im Vorschulalter und Kindergartenalter am häufigsten in einem Gesamtpensum von 121 – 140 % arbeiten, tun dies Haushalte mit Kindern in der Sekundarschule am häufigsten mit einem Gesamtpensum von 161 – 180%. Die Abgrenzung nach Altersgruppe ist nicht trennscharf, da Familien Kinder in mehreren Altersstufen haben können und diese dann in mehrere Mittelwerte einfließen.

3.2 Ergebnisse in der Übersicht

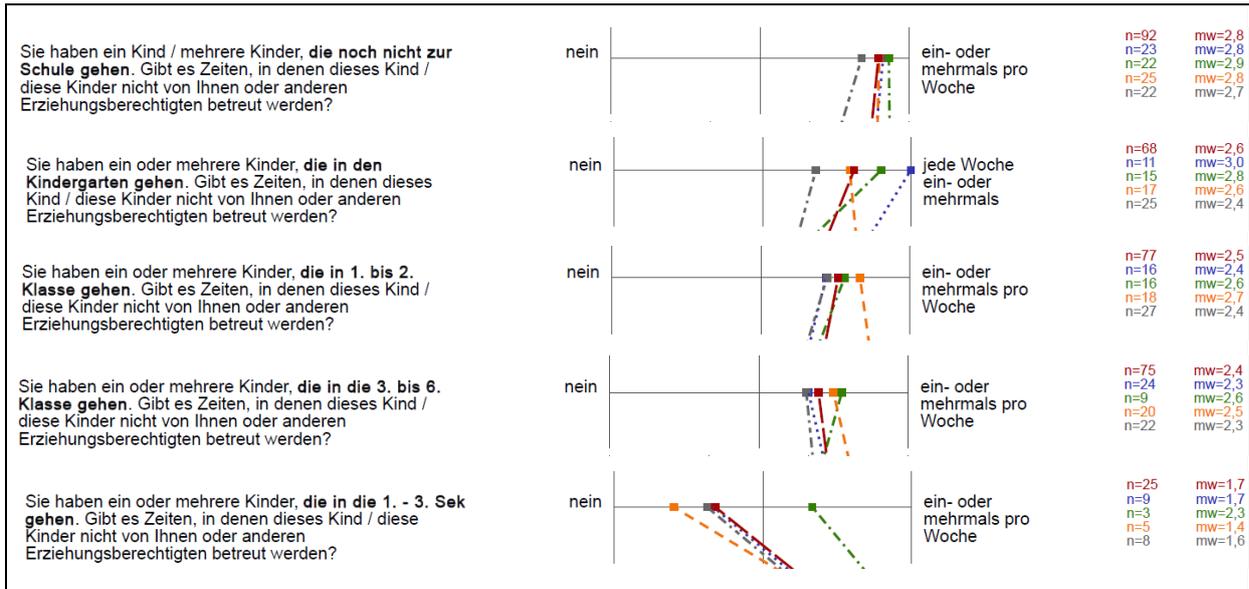
In der Online-Befragung konnten die Eltern das Alter ihrer Kinder angeben. Die Online-Befragung wurde anschliessend so gefiltert, dass die Eltern für jede für sie relevante Altersgruppe angeben konnten, ob und wie ihre Kinder fremdbetreut werden. Ebenso konnten die Befragten angeben, wie sie sich die Betreuungssituation künftig wünschen würden, um diese zu verbessern. Im Folgenden werden einige Ergebnisse über alle Altersstufen dargestellt.

3.2.1 Wer wird fremdbetreut?

Die Antworten, ob Kinder ein- oder mehrmals pro Woche fremdbetreut werden, hängen stark mit der jeweiligen Altersgruppe zusammen. Bei Kindern, die noch nicht eingeschult wurden, beträgt der Anteil 84,8%. Dieser Wert nimmt mit jeder Altersgruppe ab und liegt bei Jugendlichen in der Sekundarschule noch bei 16 %. (Skala: nein, gelegentlich / ab und zu, ein- oder mehrmals pro Woche)



Dieses Ergebnis wird im Folgenden auch noch nach Quartier dargestellt. Dazu werden die Mittelwerte der vier Quartiere verglichen. Für Kinder im Vorschulalter, und in der Primarschule unterscheiden sich die Werte der vier Stadtteile nur wenig. In der Altersgruppe Kindergarten variieren die vier Mittelwerte deutlich stärker. Im Bannfeld werden Kindergartenkinder offenbar häufiger fremdbetreut als im Säli. (Die grosse Streuung in der Altersgruppe Sek I ist wahrscheinlich auf die geringe Anzahl zurückzuführen, n = 3).

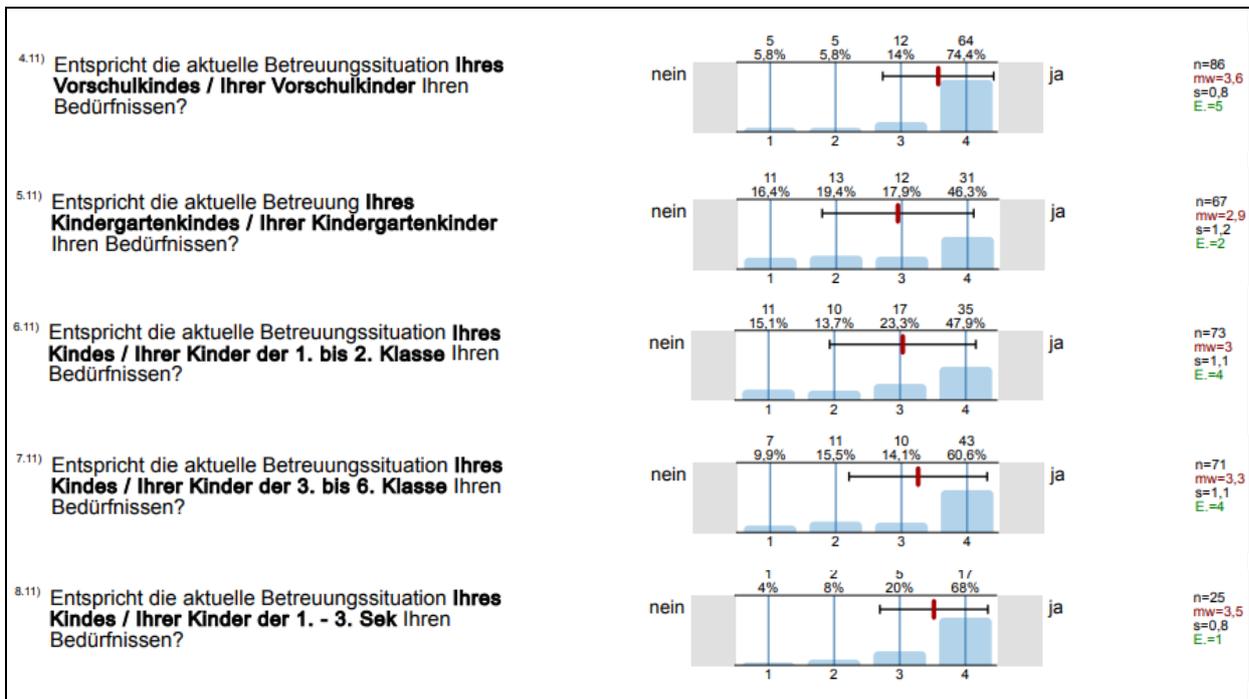


Farblegende:

Olten gesamt	
Hübli	Bannfeld
Bifang	Sali

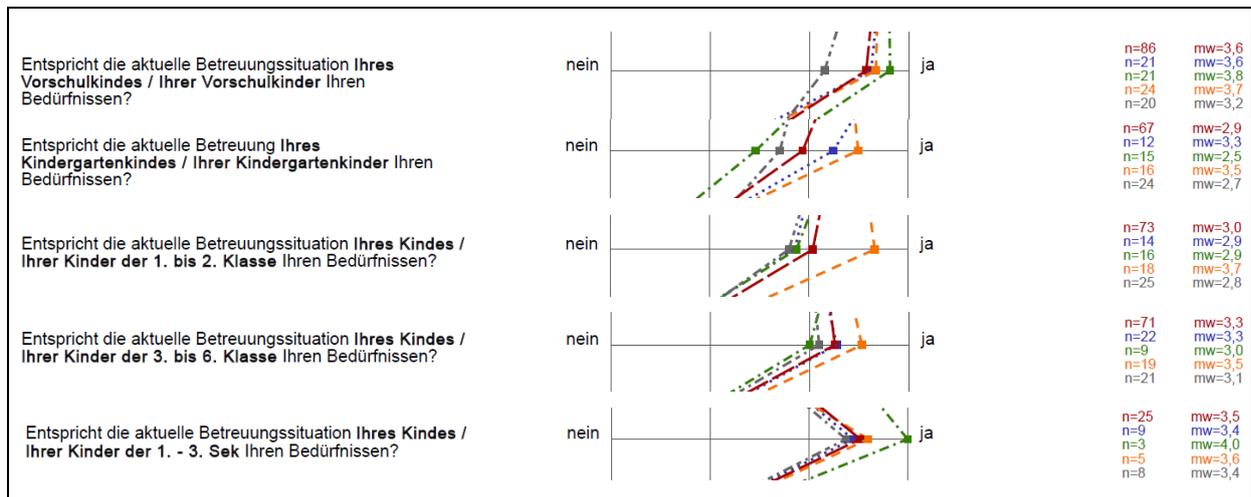
3.2.2 Zufriedenheit mit der Betreuungssituation in verschiedenen Schulstufen

Auch die Zufriedenheit mit der Betreuungssituation der eigenen Kinder hängt stark von der Altersgruppe ab. Am grössten ist die Zufriedenheit mit der Betreuungssituation bei Kindern im Vorschulalter (mw = 3,6). Wenn die Kinder in den Kindergarten eintreten, sinkt die Zufriedenheit deutlich (mw = 2,9) und steigt dann mit jeder Schulstufe wieder leicht an. (Skala: nein, eher nein, eher ja, ja)



Unterschiede nach Quartieren

Die Zufriedenheit mit der Betreuungssituation der eigenen Kinder variiert auch nach Wohnort. Auffallend ist, dass im Bifang die Zufriedenheit im Vorschulalter am grössten ist und danach im Kindergarten und in der Primarschule am kleinsten. Im Hübeli ist sie während der Kindergarten- und Primarschulzeit am höchsten. (Die Daten auf Sekundarstufe sind aufgrund des geringen Rücklaufs kaum interpretierbar.)



Farblegende:

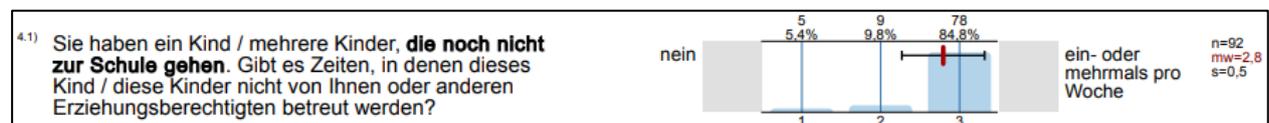
Olten gesamt	
Hübeli	Bannfeld
Bifang	Sali

3.3 Ist- und Soll-Vergleich in den verschiedenen Schulstufen

3.3.1 Vorschule

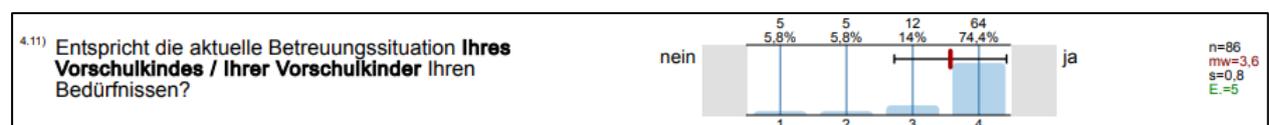
Betreuungsbedarf

92 Personen gaben an, ein oder mehrere Kinder zu haben, die noch nicht in die Schule gehen. Von diesen 92 geben 78 an, dass ihr/e Kind/er ein- oder mehrmals pro Woche betreut werden:



Betreuungsbedürfnis

Von den 92 Personen mit Kindern im Vorschulalter geben 64 an, dass die Betreuungssituation ihren Bedürfnissen entspricht. 22 Personen geben an, dass die Situation nicht oder teilweise nicht ihren Bedürfnissen entspricht:



Aktuelle Nutzung und Veränderungsbedarf

Die 78 Personen, die ihr/e Kind/er ein- oder mehrmals pro Woche fremdbetreuen lassen, wurden aufgefordert, genauere Angaben zum Zeitpunkt der Fremdbetreuung zu machen. Die 27 Personen, bei denen die Betreuungssituation nicht den Bedürfnissen entspricht, sollten angeben, wann sie eine Fremdbetreuung wünschten. Daraus ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Wochentage	«Betreuungsmodule»	Aktuelle Anzahl betreuter Kinder und Jugendlicher (Nutzung)	«Veränderungsbedarf» *
Montag	Vormittagsbetreuung	40	+2
	Nachmittagsbetreuung	37	+3
Dienstag	Vormittagsbetreuung	43	+4
	Nachmittagsbetreuung	43	+1
Mittwoch	Vormittagsbetreuung	41	0
	Nachmittagsbetreuung	38	+2
Donnerstag	Vormittagsbetreuung	42	-1
	Nachmittagsbetreuung	42	-3
Freitag	Vormittagsbetreuung	38	-2
	Nachmittagsbetreuung	29	0
Samstag	Vormittagsbetreuung	1	0
	Nachmittagsbetreuung	1	-1
Sonntag	Vormittagsbetreuung	0	0
	Nachmittagsbetreuung	0	0
Total	Vormittagsbetreuung	205	+3
	Nachmittagsbetreuung	190	+2
	Total	395	+5

* Diese Veränderung ergibt sich aus den Wünschen jener, die mit der Betreuungssituation nicht zufrieden sind.

Zusammenfassung

Am Morgen ist die aktuelle Nutzung an allen Tagen etwas grösser als am Nachmittag. Am Freitag ist die Nutzung etwas geringer als von Montag bis Donnerstag. Von Montag bis Mittwoch besteht der Wunsch nach etwas mehr Betreuung und an Donnerstag und Freitag nach etwas weniger. Total werden 395 «Betreuungsmodule» belegt. Lediglich 5 zusätzliche wären nötig. Dies entspricht einem Mehrbedarf von lediglich 1,2 %. Aufgrund der geringen Anzahl eingeflossener Antworten, ist der errechnete Mehrbedarf mit der nötigen Vorsicht zu interpretieren.

Aktuelle Betreuungsart

Die Befragten wurden aufgefordert, die Art der Betreuung anzugeben. Im Folgenden wird unterschieden zwischen den Personen, bei denen die Betreuungssituation den Bedürfnissen entspricht und jenen bei denen sie nicht den Bedürfnissen entspricht.

Personen, die zufrieden mit der Betreuungssituation sind, nutzen mehrheitlich eine Kinderkrippe für die Betreuung (49). Deutlich weniger organisieren die Betreuung privat (28). Bei den Personen, die nicht zufrieden mit der Betreuungssituation sind, ist es umgekehrt. Eine Mehrheit organisiert die Betreuung privat (13) und etwas weniger nutzen eine Kinderkrippe (11). Wenn diese Personen gefragt werden, wie sie die Betreuung lieber regeln würden, dann nimmt die private Form ab (9) und die Kinderkrippe zu (17).

Personen, bei denen die Betreuung den Bedürfnissen entspricht	<p>4.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Vorschulkind / Ihre Vorschulkinder (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 28 n=60</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens) <input type="checkbox"/> 49</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 1</p>
	<p>4.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Vorschulkind / Ihre Vorschulkinder (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 13 n=17</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens) <input type="checkbox"/> 11</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 1</p>
	<p>4.19) Wie würden Sie, Ihr Vorschulkind / Ihre Vorschulkinder am liebsten betreuen lassen?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 9 n=22</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens) <input type="checkbox"/> 17</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 3</p>

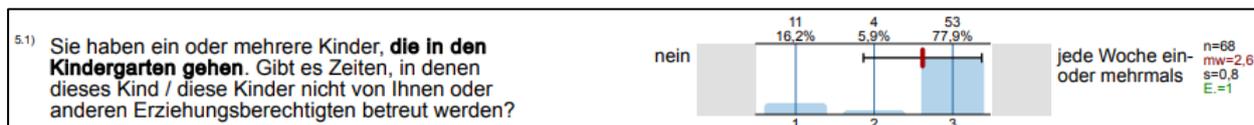
Warum diese Personen die Betreuung nicht so organisieren, wie sie es lieber möchten, wird unterschiedlich begründet. Am häufigsten werden finanzielle Gründe (13) genannt, gefolgt von mangelnder Flexibilität bei der An- und Abmeldung (11):

<p>4.21) Bitte nennen Sie uns Ihre wichtigsten Gründe, warum Sie aktuell die Betreuungsmöglichkeiten für Ihr Kind / Ihre Kinder im Vorschulalter nicht nutzen (Mehrfachnennung möglich)</p>		
Finanzielle Gründe	<input type="checkbox"/> 13	n=22
Kapazität am gewünschten Tag nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> 5	
Kapazität am gewünschten Betreuungsort nicht vorhanden	<input type="checkbox"/> 3	
Mangelnde Flexibilität bei der Anmeldung/Anpassung (wechselnde Wochentage, Zeiten, Module, kurzfristige An- und Abmeldung, etc.)	<input type="checkbox"/> 11	
Qualität des Angebots	<input type="checkbox"/> 6	
Andere Gründe	<input type="checkbox"/> 5	
Keine Angabe / weiss nicht	<input type="checkbox"/> 2	

3.3.2 Kindergarten

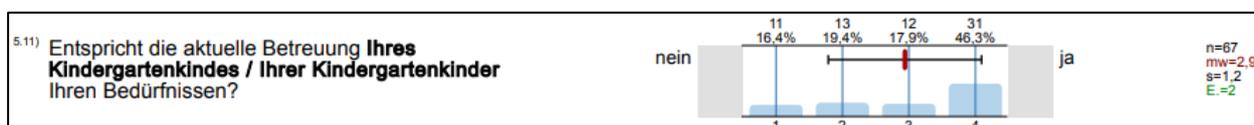
Betreuungsbedarf

70 Personen gaben an, ein oder mehrere Kinder zu haben, die in den Kindergarten gehen. Von diesen 70 machten 68 eine Angabe, ob diese Kinder fremdbetreut werden. Davon geben 53 an, dass ihr/e Kind/er ein- oder mehrmals pro Woche betreut werden:



Betreuungsbedürfnis

Von den 70 Personen mit Kindern im Kindergarten gaben 31 an, dass die Betreuungssituation ihren Bedürfnissen entspricht. 36 Personen gaben an, dass die Situation nicht oder teilweise nicht ihren Bedürfnissen entspricht:



Aktuelle Nutzung und Veränderungsbedarf

Die 53 Personen, die ihr/e Kind/er ein- oder mehrmals pro Woche fremdbetreuen lassen, wurden aufgefordert, genauere Angaben zum Zeitpunkt der Fremdbetreuung zu machen. Die 36 Personen, bei denen die Betreuungssituation nicht oder nur teilweise den Bedürfnissen entspricht, sollten angeben, wann sie eine Fremdbetreuung wünschten. Daraus ergibt sich folgende Zusammenstellung.

Wochentage	«Betreuungsmodule»	Aktuelle Anzahl betreuter Kinder und Jugendlicher (Nutzung)	«Veränderungsbedarf» *
Montag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	9	+2
	Morgenbetreuung, da kein Unterricht	12	+1
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	18	+6
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	12	+3
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	12	+1
Dienstag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	11	+3
	Morgenbetreuung, da kein Unterricht	5	+3
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	16	-2
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	16	0
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	13	-2
Mittwoch	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	10	+7
	Morgenbetreuung, da kein Unterricht	3	+1

	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	12	-1
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	12	+1
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	8	+1
Donnerstag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	8	0
	Morgenbetreuung, da kein Unterricht	9	-4
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	15	-1
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	10	0
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	8	-4
Freitag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	11	+6
	Morgenbetreuung, da kein Unterricht	4	+2
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	10	-2
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	10	-1
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	6	-4
Samstag	Frühbetreuung	1	+1
	Morgenbetreuung	1	+1
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	1	+1
	Frühe Nachmittagsbetreuung	1	+1
	Späte Nachmittagsbetreuung	0	0
Sonntag	Frühbetreuung	0	0
	Morgenbetreuung	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	0	0
	Frühe Nachmittagsbetreuung	0	0
	Späte Nachmittagsbetreuung	0	0
Total	Frühbetreuung	50	+19
	Morgenbetreuung	34	+4
	Mittagsbetreuung	72	+1
	Frühe Nachmittagsbetreuung	61	+4
	Späte Nachmittagsbetreuung	47	-8
Total		264	+20

* Diese Veränderung ergibt sich aus den Wünschen jener, die mit der Betreuungssituation nicht zufrieden sind.

Zusammenfassung

Aktuell werden total 264 «Betreuungsmodulen» genutzt. Der aufgrund der Veränderungswünsche sichtbare Mehrbedarf beträgt 20 Module. Dies entspricht 7,6 %. Wie in der Vorschule ist auch hier die Nutzung in der ersten Wochenhälfte etwas grösser als in der zweiten Wochenhälfte. Zudem besteht anfangs Woche ein Mehrbedarf und in der zweiten Wochenhälfte würden die Befragten ihre Kinder lieber etwas weniger fremdbetreuen lassen. Die Mittagsbetreuung (72) und frühe Nachmittagsbetreuung (61) werden am häufigsten genutzt. Danach folgt die Frühbetreuung (50). Bei der Frühbetreuung fällt der grosse Mehrbedarf auf. Neben den 50 genutzten Modulen

Frühbetreuung zeigt sich ein Mehrbedarf von 19 Modulen. Dies entspricht 38 % Mehrbedarf. Aufgrund der geringen Anzahl eingeflossener Antworten, ist der errechnete Mehrbedarf mit der nötigen Vorsicht zu interpretieren.

Aktuelle Betreuungsart

Die Befragten wurden aufgefordert, die Art der Betreuung anzugeben. Im Folgenden wird unterschieden zwischen den Personen, bei denen die Betreuungssituation den Bedürfnissen entspricht und jenen bei denen sie nicht den Bedürfnissen entspricht.

Personen, die zufrieden mit der Betreuungssituation sind, nutzen mehrheitlich professionelle Angebote wie Kinderkrippe (17), Kinderhort (5) und Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny (4) für die Betreuung. Deutlich weniger organisieren die Betreuung privat (12).

Bei den Personen, die nicht zufrieden mit der Betreuungssituation sind, ist die private Betreuung (19) die häufigste Form. professionelle Angebote werden aber fast gleich viel genutzt, wie bei der zufriedenen Gruppe. Wenn diese Personen gefragt werden, wie sie die Betreuung lieber regeln würden, dann nimmt die private Form ab (7) und die professionellen Angebote nehmen stark zu:

<p>Personen, bei denen die Betreuung den Bedürfnissen entspricht</p>	<p>5.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kindergartenkind / Ihre Kindergartenkinder (Mehrfachantworten möglich)? n=26</p> <table border="0"> <tr> <td>privat (Familie/Freunde/Nachbarn)</td> <td><input type="text" value="12"/></td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny</td> <td><input type="text" value="4"/></td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens)</td> <td><input type="text" value="17"/></td> <td>17</td> </tr> <tr> <td>Andere Angebote</td> <td><input type="text" value="1"/></td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule)</td> <td><input type="text" value="5"/></td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Städtischer Mittagstisch</td> <td><input type="text" value="0"/></td> <td>0</td> </tr> </table>	privat (Familie/Freunde/Nachbarn)	<input type="text" value="12"/>	12	Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny	<input type="text" value="4"/>	4	Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens)	<input type="text" value="17"/>	17	Andere Angebote	<input type="text" value="1"/>	1	Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule)	<input type="text" value="5"/>	5	Städtischer Mittagstisch	<input type="text" value="0"/>	0
privat (Familie/Freunde/Nachbarn)	<input type="text" value="12"/>	12																	
Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny	<input type="text" value="4"/>	4																	
Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens)	<input type="text" value="17"/>	17																	
Andere Angebote	<input type="text" value="1"/>	1																	
Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule)	<input type="text" value="5"/>	5																	
Städtischer Mittagstisch	<input type="text" value="0"/>	0																	
<p>Personen, bei denen die Betreuung nicht den Bedürfnissen entspricht</p>	<p>5.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kindergartenkind / Ihre Kindergartenkinder (Mehrfachantworten möglich)? n=27</p> <table border="0"> <tr> <td>privat (Familie/Freunde/Nachbarn)</td> <td><input type="text" value="19"/></td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny</td> <td><input type="text" value="4"/></td> <td>4</td> </tr> <tr> <td>Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens)</td> <td><input type="text" value="16"/></td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>Andere Angebote</td> <td><input type="text" value="1"/></td> <td>1</td> </tr> <tr> <td>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule)</td> <td><input type="text" value="5"/></td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>Städtischer Mittagstisch</td> <td><input type="text" value="1"/></td> <td>1</td> </tr> </table>	privat (Familie/Freunde/Nachbarn)	<input type="text" value="19"/>	19	Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny	<input type="text" value="4"/>	4	Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens)	<input type="text" value="16"/>	16	Andere Angebote	<input type="text" value="1"/>	1	Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule)	<input type="text" value="5"/>	5	Städtischer Mittagstisch	<input type="text" value="1"/>	1
privat (Familie/Freunde/Nachbarn)	<input type="text" value="19"/>	19																	
Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny	<input type="text" value="4"/>	4																	
Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens)	<input type="text" value="16"/>	16																	
Andere Angebote	<input type="text" value="1"/>	1																	
Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule)	<input type="text" value="5"/>	5																	
Städtischer Mittagstisch	<input type="text" value="1"/>	1																	
	<p>5.19) Wie würden Sie, Ihr/e Kindergartenkind/er am liebsten betreuen lassen? n=36</p> <table border="0"> <tr> <td>privat (Familie/Freunde/Nachbarn)</td> <td><input type="text" value="7"/></td> <td>7</td> </tr> <tr> <td>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny</td> <td><input type="text" value="3"/></td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens)</td> <td><input type="text" value="11"/></td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule)</td> <td><input type="text" value="24"/></td> <td>24</td> </tr> <tr> <td>Städtischer Mittagstisch</td> <td><input type="text" value="11"/></td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>Andere Angebote</td> <td><input type="text" value="10"/></td> <td>10</td> </tr> </table>	privat (Familie/Freunde/Nachbarn)	<input type="text" value="7"/>	7	Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny	<input type="text" value="3"/>	3	Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens)	<input type="text" value="11"/>	11	Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule)	<input type="text" value="24"/>	24	Städtischer Mittagstisch	<input type="text" value="11"/>	11	Andere Angebote	<input type="text" value="10"/>	10
privat (Familie/Freunde/Nachbarn)	<input type="text" value="7"/>	7																	
Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny	<input type="text" value="3"/>	3																	
Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens)	<input type="text" value="11"/>	11																	
Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule)	<input type="text" value="24"/>	24																	
Städtischer Mittagstisch	<input type="text" value="11"/>	11																	
Andere Angebote	<input type="text" value="10"/>	10																	

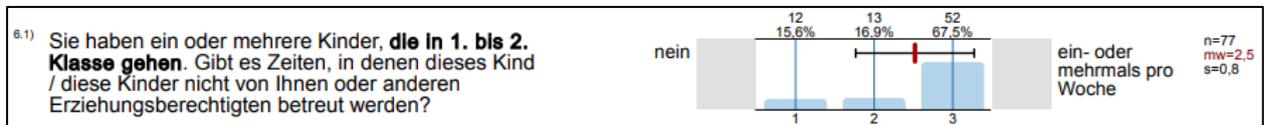
Warum diese Personen die Betreuung nicht so organisieren, wie sie es lieber möchten, wird unterschiedlich begründet. Am häufigsten wird die mangelnde Flexibilität bei der An- und Abmeldung (17) genannt. Gefolgt wird dies von fehlender Kapazität am gewünschten Tag (15), fehlender Kapazität am gewünschten Ort (14), finanziellen Gründen (14) und fehlender Begleitung zwischen Betreuungsort und Kindergarten (14):

Bifang	<p>5.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kindergartenkind / Ihre Kindergartenkinder (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="text"/> 10 n=13</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="text"/> 3</p> <p>Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergarten) <input type="text"/> 8</p> <p>Andere Angebote <input type="text"/> 0</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="text"/> 1</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="text"/> 0</p>
Säli	<p>5.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kindergartenkind / Ihre Kindergartenkinder (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="text"/> 5 n=16</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="text"/> 2</p> <p>Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergarten) <input type="text"/> 9</p> <p>Andere Angebote <input type="text"/> 1</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="text"/> 5</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="text"/> 0</p>

3.3.3 1. und 2. Primarklasse

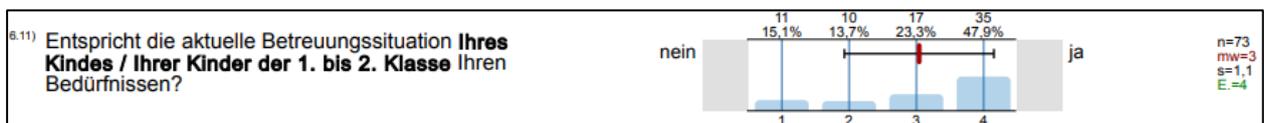
Betreuungsbedarf

77 Personen gaben an, ein oder mehrere Kinder zu haben, die in die 1. oder 2. Klasse gehen. Davon geben 52 an, dass ihr/e Kind/er ein- oder mehrmals pro Woche betreut werden:



Betreuungsbedürfnis

Von den 77 Personen mit Kindern im Kindergarten gaben 35 an, dass die Betreuungssituation ihren Bedürfnissen entspricht. 38 Personen gaben an, dass die Situation nicht oder teilweise nicht ihren Bedürfnissen entspricht:



Aktuelle Nutzung und Veränderungsbedarf

Die 52 Personen, die ihr/e Kind/er in der 1. / 2. Klasse ein- oder mehrmals pro Woche fremdbetreuen lassen, wurden aufgefordert, genauere Angaben zum Zeitpunkt der Fremdbetreuung zu machen. Die 38 Personen, bei denen die Betreuungssituation nicht oder nur teilweise den Bedürfnissen entspricht, sollten angeben, wann sie eine Fremdbetreuung wünschten. Daraus ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Wochentage	«Betreuungsmodule»	Aktuelle Anzahl betreuter Kinder und Jugendlicher (Nutzung)	«Veränderungsbedarf» *
Montag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	2	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	30	+4
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	7	+5
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	19	+3
Dienstag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	2	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	31	+3
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	19	+3
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	23	+3
Mittwoch	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	2	+1
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	19	+5
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	16	-1
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	9	+2
Donnerstag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	3	-1
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	29	+8
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	20	+2
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	22	+2
Freitag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	2	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	15	+7
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	13	0
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	10	+1
Samstag	Frühbetreuung	0	0
	Morgenbetreuung	0	+1
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	0	0
	Frühe Nachmittagsbetreuung	0	0
	Späte Nachmittagsbetreuung	0	0
Sonntag	Frühbetreuung	0	0
	Morgenbetreuung	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	0	0
	Frühe Nachmittagsbetreuung	0	0
	Späte Nachmittagsbetreuung	0	0
Total	Frühbetreuung	11	0
	Morgenbetreuung	0	+1
	Mittagsbetreuung	124	+27
	Frühe Nachmittagsbetreuung	75	+9
	Späte Nachmittagsbetreuung	83	+11
	Total	293	+48

* Diese Veränderung ergibt sich aus den Wünschen jener, die mit der Betreuungssituation nicht zufrieden sind.

Zusammenfassung

Total werden aktuell 293 «Betreuungsmodule» genutzt. Der aufgrund der Veränderungswünsche sichtbare Mehrbedarf beträgt 48 Module. Dies entspricht 16,4 %. Wie in der Vorschule und im Kindergarten ist auch hier die Nutzung in der ersten Wochenhälfte etwas grösser als in der zweiten Wochenhälfte. Zudem besteht Anfangswoche ein Mehrbedarf. Mittagsbetreuung (124) und späte Nachmittagsbetreuung (83) werden am häufigsten genutzt. Danach folgt die frühe Nachmittagsbetreuung (75). Im Gegensatz zum Kindergarten wird die Frühbetreuung deutlich weniger genutzt und es besteht dort auch kein Mehrbedarf. Der grösste Mehrbedarf zeigt sich für diese Stufe bei der Mittagsbetreuung (27, 21,8 %), gefolgt von der späten (+9, +13.2 %) und frühen (+9, +12 %) Nachmittagsbetreuung. Aufgrund der geringen Anzahl eingeflossener Antworten, ist der errechnete Mehrbedarf mit der nötigen Vorsicht zu interpretieren.

Aktuelle Betreuungsart

Die Befragten wurden aufgefordert, die Art der Betreuung anzugeben. Im Folgenden wird unterschieden zwischen den Personen, bei denen die Betreuungssituation den Bedürfnissen entspricht und jenen bei denen sie nicht den Bedürfnissen entspricht.

Personen, die zufrieden mit der Betreuungssituation sind, nutzen ungefähr gleich häufig private (17) und professionelle Angebote wie Kindertagesstätte (4), Kinderhort (13) und Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny (2) für die Betreuung.

Bei den Personen, die nicht zufrieden mit der Betreuungssituation sind, zeigt sich eine ähnliche Verteilung. Wenn diese Personen gefragt werden, wie sie die Betreuung lieber regeln würden, dann nimmt die private Form ab (7) und die professionellen Angebote nehmen stark zu.

Die Personen, welche «andere Angebote» wählten, wurden gefragt, welche Angebote Sie gerne nutzen würden. In diesen offenen Kommentaren dominierte der Wunsch nach Betreuungsangeboten der Schule bis hin zu einer Tagesschule:

Personen, bei denen die Betreuung den Bedürfnissen entspricht	<p>6.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 2. Klasse (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 17 n=26</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 13</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 0</p>
	<p>6.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 2. Klasse (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 16 n=26</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 14</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 0</p>
Personen, bei denen die Betreuung nicht den Bedürfnissen entspricht	<p>6.19) Wie würden Sie, Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. bis 2. Klasse am liebsten betreuen lassen?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 7 n=38</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 21</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 15</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 15</p>

Warum diese Personen die Betreuung nicht so organisieren, wie sie es lieber möchten, wird unterschiedlich begründet. Am häufigsten werden finanzielle Gründe (16) und die mangelnde Kapazität am gewünschten Tag (16) genannt. Danach folgt die mangelnde Flexibilität bei der An- und Abmeldung (14):

<p>6.21) Bitte nennen Sie uns Ihre wichtigsten Gründe, warum Sie aktuell die Betreuungsmöglichkeiten für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 2. Klasse nicht nutzen (Mehrfachnennung möglich)</p> <p>Finanzielle Gründe <input type="checkbox"/> 16 n=38</p> <p>Kapazität am gewünschten Tag nicht vorhanden <input type="checkbox"/> 16</p> <p>Kapazität am gewünschten Betreuungsort nicht vorhanden <input type="checkbox"/> 10</p> <p>Mangelnde Flexibilität bei der Anmeldung/Anpassung (wechselnde Wochentage, Zeiten, Module, kurzfristige An- und Abmeldung, etc.) <input type="checkbox"/> 14</p> <p>Qualität des Angebots <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Fehlende/r oder unbefriedigende Begleitung /Transport zwischen Betreuungsort und Schule <input type="checkbox"/> 10</p> <p>Andere Gründe <input type="checkbox"/> 8</p> <p>Keine Angabe / weiss nicht <input type="checkbox"/> 4</p>

Unterschiede nach Quartieren

Wie auch in Abschnitt 3.2.2 gezeigt, unterscheidet sich die Zufriedenheit auch nach Quartier innerhalb der Stadt:

Entspricht die aktuelle Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder der 1. bis 2. Klasse Ihren Bedürfnissen?	nein		ja	<p>n=73 mw=3,0</p> <p>n=14 mw=2,9</p> <p>n=16 mw=2,9</p> <p>n=18 mw=3,7</p> <p>n=25 mw=2,8</p>
--	------	--	----	--

Farblegende:	
Orten gesamt	
Hübeli	Bannfeld
Bifang	Sali

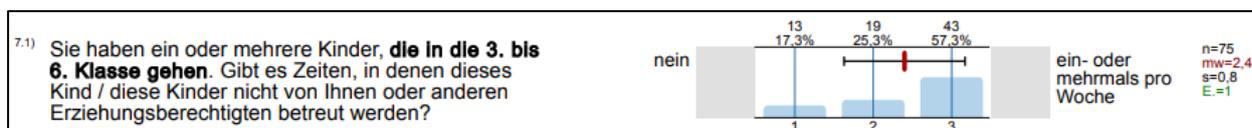
Daher lohnt es sich, den Blick auf darauf zu richten, wie die Betreuung in den vier Quartieren wahrgenommen wird:

<p>Bannfeld</p>	<p>6.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 2. Klasse (Mehrfachantworten möglich)? n=11</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 7</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 0</p>
<p>Hübeli</p>	<p>6.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 2. Klasse (Mehrfachantworten möglich)? n=13</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 10</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 0</p>
<p>Bifang</p>	<p>6.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 2. Klasse (Mehrfachantworten möglich)? n=11</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 7</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 10</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 0</p>
<p>Säli</p>	<p>6.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 2. Klasse (Mehrfachantworten möglich)? n=17</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 9</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Kindertagesstätte <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 8</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 0</p>

3.3.4 3. bis 6. Primarklasse

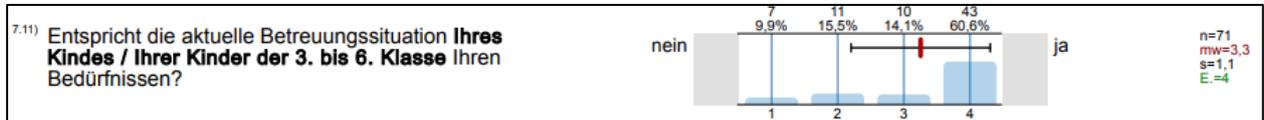
Betreuungsbedarf

76 Personen gaben an, ein oder mehrere Kinder zu haben, die in die 3. bis 6. Klasse gehen. Davon geben 43 an, dass ihr/e Kind/er ein- oder mehrmals pro Woche betreut werden:



Betreuungsbedürfnis

Von den 76 Personen mit Kindern in der 3. bis 6. Klasse gaben 43 an, dass die Betreuungssituation ihren Bedürfnissen entspricht. 28 Personen gaben an, dass die Situation nicht oder teilweise nicht ihren Bedürfnissen entspricht.



Aktuelle Nutzung und Veränderungsbedarf

Die 43 Personen, die ihr/e Kind/er in der 3. bis 6. Klasse ein- oder mehrmals pro Woche fremdbetreuen lassen, wurden aufgefordert, genauere Angaben zum Zeitpunkt der Fremdbetreuung zu machen. Die 28 Personen, bei denen die Betreuungssituation nicht oder nur teilweise den Bedürfnissen entspricht, sollten angeben, wann sie eine Fremdbetreuung wünschten. Daraus ergibt sich folgende Zusammenstellung:

Wochentage	«Betreuungsmodule»	Aktuelle Anzahl betreuter Kinder und Jugendlicher (Nutzung)	«Veränderungsbedarf» *
Montag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	0	+3
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	19	+11
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	1	+8
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	7	+8
Dienstag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	1	+1
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	20	+11
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	8	+9
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	13	+6
Mittwoch	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	2	+1
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	12	+11
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	10	+6
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	6	+6
Donnerstag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	0	+3
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	19	+10
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	5	+9
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	12	+7
Freitag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	0	+2
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	8	+9
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	2	+9
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	4	+6

Samstag	Frühbetreuung	0	0
	Morgenbetreuung	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	0	0
	Frühe Nachmittagsbetreuung	0	0
	Späte Nachmittagsbetreuung	0	0
Sonntag	Frühbetreuung	0	0
	Morgenbetreuung	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	0	0
	Frühe Nachmittagsbetreuung	0	0
	Späte Nachmittagsbetreuung	0	0
Total	Frühbetreuung	3	+10
	Morgenbetreuung	0	0
	Mittagsbetreuung	78	+52
	frühe Nachmittagsbetreuung	26	+41
	späte Nachmittagsbetreuung	42	+33
Total		149	+136

* Diese Veränderung ergibt sich aus den Wünschen jener, die mit der Betreuungssituation nicht zufrieden sind.

Zusammenfassung

Total werden aktuell 149 «Betreuungsmodule» genutzt. Der aufgrund der Veränderungswünsche sichtbare Mehrbedarf beträgt 136 Module. Dies entspricht 91,3 %. Mittagsbetreuung (78) und späte Nachmittagsbetreuung (42) werden am häufigsten genutzt. Danach folgt die frühe Nachmittagsbetreuung (26). Frühbetreuung wird in dieser Stufe kaum genutzt (3). Es zeigt sich diesbezüglich aber ein gewisser Mehrbedarf (10). Ein Mehrbedarf zeigt sich für diese Stufe bei der Mittagsbetreuung (52, 66,6 %), der frühen Nachmittagsbetreuung (41, 157,7%) und der späten Nachmittagsbetreuung (33, 78,6 %). Aufgrund der geringen Anzahl eingeflossener Antworten, ist der errechnete Mehrbedarf mit der nötigen Vorsicht zu interpretieren.

Aktuelle Betreuungsart

Die Befragten wurden aufgefordert, die Art der Betreuung anzugeben. Im Folgenden wird unterschieden zwischen den Personen, bei denen die Betreuungssituation den Bedürfnissen entspricht und jenen bei denen sie nicht den Bedürfnissen entspricht.

Personen, die zufrieden mit der Betreuungssituation sind, nutzen ungefähr gleich häufig private (17) und professionelle Angebote wie Kinderhort (10) und Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny (2) oder den städtischen Mittagstisch (2) für die Betreuung. Wenn die Personen, die mit der Betreuungssituation gefragt werden, wie sie die Betreuung lieber regeln würden, dann nimmt die private Form ab (von 11 auf 5) und die professionellen Angebote nehmen stark zu (Kinderhort von 5 auf 12, städtischer Mittagstisch von 5 auf 14 und andere Angebote von 1 auf 11). Bei der Frage danach, welches «andere Angebot» sie nutzen möchten, wird fast ausschliesslich eine Tageschule oder eine schulergänzende Tagesbetreuung genannt:

Personen, bei denen die Betreuung den Bedürfnissen entspricht	<p>7.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 3. - 6. Klasse (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="text"/> 17 n=25</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="text"/> 10</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 1</p>
	<p>7.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 3. - 6. Klasse (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="text"/> 11 n=17</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="text"/> 5</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="text"/> 5</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 1</p>
	<p>7.10) Wie würden Sie, Ihr Kind / Ihre Kinder der 3. bis 6. Klasse am liebsten betreuen lassen?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 5 n=28</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="text"/> 12</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="text"/> 14</p> <p>Andere Angebote <input type="text"/> 11</p>

Warum diese Personen die Betreuung nicht so organisieren, wie sie es lieber möchten, wird unterschiedlich begründet. Am häufigsten werden «andere Gründe» (16) genannt. Danach folgen «finanzielle Gründe» (11) und die mangelnde Kapazität am gewünschten Tag (8):

<p>7.21) Bitte nennen Sie uns Ihre wichtigsten Gründe, warum Sie aktuell die Betreuungsmöglichkeiten für Ihr Kind / Ihre Kinder in der 3. - 6. Klasse nicht nutzen (Mehrfachnennung möglich)</p>		
Finanzielle Gründe	<input type="text"/>	11 n=28
Kapazität am gewünschten Tag nicht vorhanden	<input type="text"/>	8
Kapazität am gewünschten Betreuungsort nicht vorhanden	<input type="checkbox"/>	1
Mangelnde Flexibilität bei der Anmeldung/Anpassung (wechselnde Wochentage, Zeiten, Module, kurzfristige An- und Abmeldung, etc.)	<input type="text"/>	7
Qualität des Angebots	<input type="text"/>	5
Fehlende/r oder unbefriedigende Begleitung /Transport zwischen Betreuungsort und Schule	<input type="checkbox"/>	1
Andere Gründe	<input type="text"/>	16
Keine Angabe / weiss nicht	<input type="checkbox"/>	1

Bei Eltern, die «andere Gründe» angegeben haben, ist es oft eine Kombination verschiedener Faktoren: Die Schule bietet nur an zwei Standorten einen Mittagstisch an und nirgends eine Nachmittagsbetreuung. Alternativ besteht die Möglichkeit, die eigenen Kinder in eine Kita bringen. Dort werden aber hauptsächlich kleinere Kinder betreut. Zudem müssen in den Kitas ganze Module belegt werden, auch wenn der Betreuungsbedarf vielleicht viel kürzer ist. Dadurch wird das Angebot finanziell wenig attraktiv.

Unterschiede nach Quartieren

Wie auch in Abschnitt 3.2.2 gezeigt, unterscheidet sich die Zufriedenheit auch nach Quartier innerhalb der Stadt:

Entspricht die aktuelle Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder der 3. bis 6. Klasse Ihren Bedürfnissen?	nein		ja	n=71	mw=3,3
				n=22	mw=3,3
				n=9	mw=3,0
				n=19	mw=3,5
				n=21	mw=3,1

Farblegende:	
Olten gesamt	
Hübeli	Bannfeld
Bifang	Säli

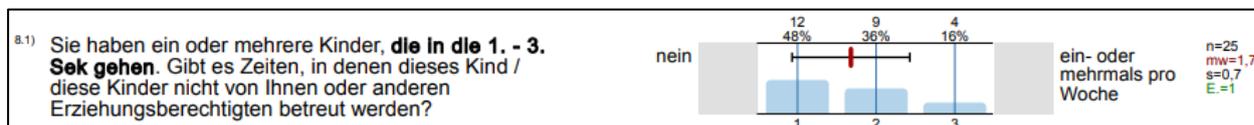
Daher lohnt es sich, den Blick auch darauf zu richten, wie die Betreuung in den vier Quartieren wahrgenommen wird:

Bannfeld	<p>7.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 3. - 6. Klasse (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 9</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 4</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 5</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">n=14</p>
Hübeli	<p>7.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 3. - 6. Klasse (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 9</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 6</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 1</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 1</p> <p style="text-align: right;">n=12</p>
Bifang	<p>7.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 3. - 6. Klasse (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 0</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 0</p> <p style="text-align: right;">n=6</p>
Säli	<p>7.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 3. - 6. Klasse (Mehrfachantworten möglich)?</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="checkbox"/> 7</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) <input type="checkbox"/> 3</p> <p>Städtischer Mittagstisch <input type="checkbox"/> 2</p> <p>Andere Angebote <input type="checkbox"/> 1</p> <p style="text-align: right;">n=11</p>

3.3.5 Sekundarstufe I

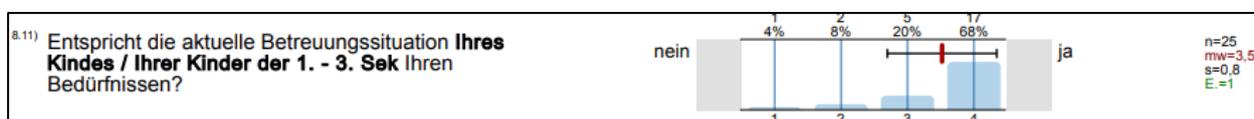
Betreuungsbedarf

26 Personen gaben an, ein oder mehrere Kinder zu haben, die in die Sekundarschule gehen. Davon geben 4 an, dass ihr/e Kind/er ein- oder mehrmals pro Woche betreut werden:



Betreuungsbedürfnis

Von den 26 Personen mit Kindern in der Sekundarschule gaben 17 an, dass die Betreuungssituation ihren Bedürfnissen entspricht. 8 Personen gaben an, dass die Situation nicht oder teilweise nicht ihren Bedürfnissen entspricht:



Aktuelle Nutzung und Veränderungsbedarf

Die 4 Personen, die ihr/e Kind/er in der Sekundarschule ein- oder mehrmals pro Woche fremdbetreuen lassen, wurden aufgefordert, genauere Angaben zum Zeitpunkt der Fremdbetreuung zu machen. Die 8 Personen, bei denen die Betreuungssituation nicht oder nur teilweise den Bedürfnissen entspricht, sollten angeben, wann sie eine Fremdbetreuung wünschten. Daraus ergibt sich folgende Zusammenstellung.

Generell zeigt sich, dass die schulergänzende Betreuung in der Sekundarstufe eine deutlich kleinere Rolle spielt. Ein Mehrbedarf zeigt sich jedoch bei der Mittagsbetreuung (20, 200 %) und bei der späten Nachmittagsbetreuung:

Wochentage	«Betreuungsmodule»	Aktuelle Anzahl betreuerter Kinder und Jugendlicher (Nutzung)	«Veränderungsbedarf» *
Montag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	2	+4
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	0	0
Dienstag	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	0	+2
	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	3	+4
Mittwoch	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	0	+1
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	0	+2
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	0	+3

	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	0	+1
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	0	+3
Donnerstag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	3	+4
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	0	0
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	0	+2
Freitag	Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	2	+5
	Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht	0	0
	Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)	0	+2
Samstag	Frühbetreuung	0	0
	Morgenbetreuung	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	0	0
	Frühe Nachmittagsbetreuung	0	0
	Späte Nachmittagsbetreuung	0	0
Sonntag	Frühbetreuung	0	0
	Morgenbetreuung	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	0	0
	Frühe Nachmittagsbetreuung	0	0
	Späte Nachmittagsbetreuung	0	0
Total	Frühbetreuung	0	0
	Morgenbetreuung	0	0
	Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)	10	+20
	Frühe Nachmittagsbetreuung	0	+2
	Späte Nachmittagsbetreuung	0	+11
Total		10	+33

* Diese Veränderung ergibt sich aus den Wünschen jener, die mit der Betreuungssituation nicht zufrieden sind.

Aktuelle Betreuungsart

Auch die Eltern mit Kindern in der Sekundarstufe wurden aufgefordert anzugeben, wie die Betreuung gestaltet wird und wie sie sie am liebsten gestalten würden. Aufgrund der geringen Anzahl Nennungen lassen sich diese Zahlen aber kaum sinnvoll interpretieren:

<p>Personen, bei denen die Betreuung den Bedürfnissen entspricht</p>	<p>8.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 3. Sek (Mehrfachantworten möglich)? n=3</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="text" value="1"/> 1</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="text" value="0"/> 0</p> <p>Andere Angebote <input type="text" value="1"/> 1</p>
<p>Personen, bei denen die Betreuung nicht den Bedürfnissen entspricht</p>	<p>8.9) Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 3. Sek (Mehrfachantworten möglich)? n=1</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="text" value="0"/> 0</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="text" value="0"/> 0</p> <p>Andere Angebote <input type="text" value="1"/> 1</p>
	<p>8.10) Wie würden Sie, Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 3. Sek am liebsten betreuen lassen? n=8</p> <p>privat (Familie/Freunde/Nachbarn) <input type="text" value="0"/> 0</p> <p>Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny <input type="text" value="3"/> 3</p> <p>Andere Angebote <input type="text" value="5"/> 5</p>

3.3.6 Vergleich mit den aktuellen Anmeldezahlen des Mittagstisches

An der Primarschule und an der Sek I zeigt sich in der Befragung ein deutlicher Wunsch nach einem Mittagstisch. Daher drängt sich die Frage auf, wie der städtische Mittagstisch aktuell genutzt wird. Aktuell sieht die Nutzung wie folgt aus:

Mittagstisch Ventil beim Schulhaus Bannfeld:

24 Schüler/innen aus der Primarschule Bannfeld

Keine Schüler/innen aus der Primarschule Hübeli

Mittagstisch TOO (beim Schulhaus Bifang):

11 Kinder aus dem Kindergarten und der Primarschule Bifang

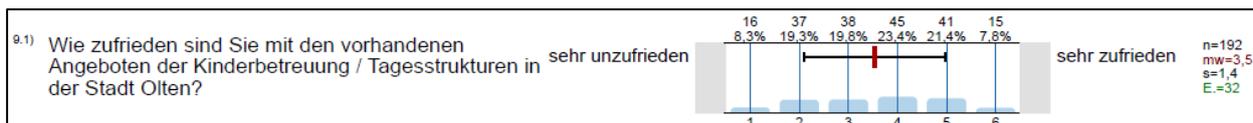
5 Kinder aus der Primarschule Säli

Während die Befragung einen relativ grossen Bedarf an Mittagsbetreuung aufzeigt, sind die aktuellen Anmeldezahlen beim städtischen Mittagstisch eher bescheiden. Aufgrund der Befragung können für diese Diskrepanz folgende Gründe vermutet werden:

- Der Ort der Mittagsbetreuung spielt eine wesentliche Rolle. Der Mittagstisch wird hauptsächlich von Kindern aus dem nahegelegenen Schulhaus besucht. Wenn es am eigenen Schulstandort keinen Mittagstisch hat, wird (tendenziell) auf den Besuch des städtischen Mittagstisches verzichtet.

- Das Angebot besteht ausschliesslich aus dem Mittagstisch. Dieses macht nur dann Sinn für die Eltern, wenn ihr Kind am Nachmittag Unterricht hat. Ansonsten muss man auf ein Betreuungsangebot ausweichen, welches auch Nachmittagsbetreuung beinhaltet.
- Die Jugendlichen der Sek I nutzen den Mittagstisch an der Primarschule nicht, weil dort lauter jüngere Kinder sind.
- Teilweise wird in den Kommentaren auch die Qualität bemängelt oder der Preis als zu hoch erachtet.

3.4 Generelle Zufriedenheit mit den Betreuungsangeboten in Olten



Je nach Quartier unterscheidet sich die Zufriedenheit mit den vorhandenen Angeboten der Kinderbetreuung / Tagesstrukturen in Olten. Während im Hübeli fast zwei Drittel (64 %) die Frage positiv einschätzen und ein Mittelwert von 3.9 resultiert, schätzen dies im Säli lediglich 35 % positiv ein (Mittelwert = 3.0):

Hübeli	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Level</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>2</td> <td>4.9%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>3</td> <td>7.3%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>10</td> <td>24.4%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>11</td> <td>26.8%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>11</td> <td>26.8%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>4</td> <td>9.8%</td> </tr> </tbody> </table> <p>n=41 mw=3,9 s=1,3 E.=14</p>	Level	Count	Percentage	1	2	4.9%	2	3	7.3%	3	10	24.4%	4	11	26.8%	5	11	26.8%	6	4	9.8%
Level	Count	Percentage																				
1	2	4.9%																				
2	3	7.3%																				
3	10	24.4%																				
4	11	26.8%																				
5	11	26.8%																				
6	4	9.8%																				
Bifang	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Level</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>4</td> <td>10%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>4</td> <td>10%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>7</td> <td>17.5%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>10</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>10</td> <td>25%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>5</td> <td>12.5%</td> </tr> </tbody> </table> <p>n=40 mw=3,8 s=1,5 E.=3</p>	Level	Count	Percentage	1	4	10%	2	4	10%	3	7	17.5%	4	10	25%	5	10	25%	6	5	12.5%
Level	Count	Percentage																				
1	4	10%																				
2	4	10%																				
3	7	17.5%																				
4	10	25%																				
5	10	25%																				
6	5	12.5%																				
Bannfeld	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Level</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>3</td> <td>5.6%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>12</td> <td>22.2%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>9</td> <td>16.7%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>16</td> <td>29.6%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>10</td> <td>18.5%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>4</td> <td>7.4%</td> </tr> </tbody> </table> <p>n=54 mw=3,6 s=1,4 E.=5</p>	Level	Count	Percentage	1	3	5.6%	2	12	22.2%	3	9	16.7%	4	16	29.6%	5	10	18.5%	6	4	7.4%
Level	Count	Percentage																				
1	3	5.6%																				
2	12	22.2%																				
3	9	16.7%																				
4	16	29.6%																				
5	10	18.5%																				
6	4	7.4%																				
Säli	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Level</th> <th>Count</th> <th>Percentage</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>1</td> <td>7</td> <td>12.3%</td> </tr> <tr> <td>2</td> <td>18</td> <td>31.6%</td> </tr> <tr> <td>3</td> <td>12</td> <td>21.1%</td> </tr> <tr> <td>4</td> <td>8</td> <td>14%</td> </tr> <tr> <td>5</td> <td>10</td> <td>17.5%</td> </tr> <tr> <td>6</td> <td>2</td> <td>3.5%</td> </tr> </tbody> </table> <p>n=57 mw=3 s=1,4 E.=10</p>	Level	Count	Percentage	1	7	12.3%	2	18	31.6%	3	12	21.1%	4	8	14%	5	10	17.5%	6	2	3.5%
Level	Count	Percentage																				
1	7	12.3%																				
2	18	31.6%																				
3	12	21.1%																				
4	8	14%																				
5	10	17.5%																				
6	2	3.5%																				

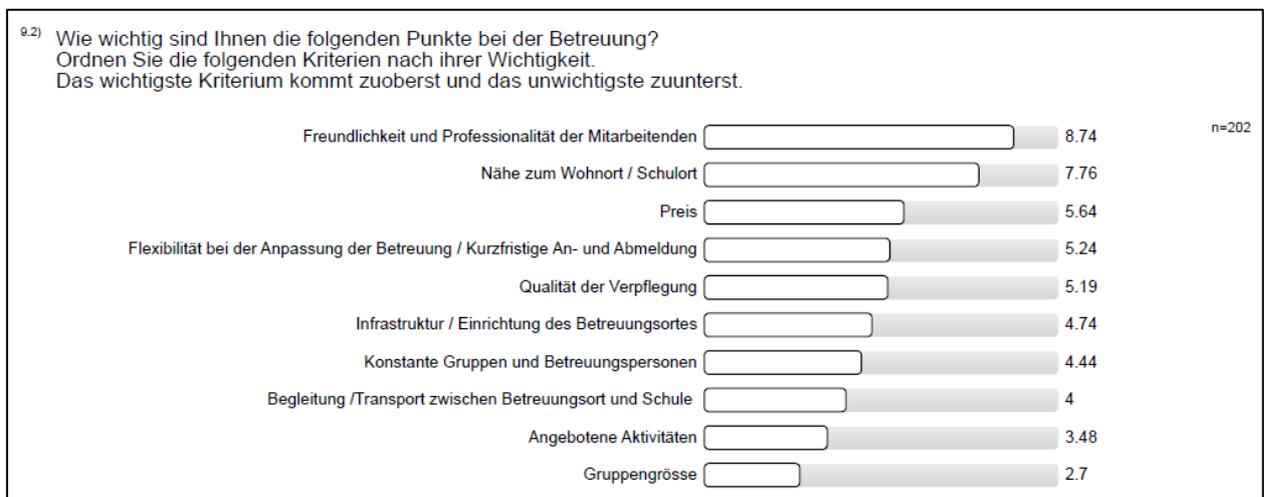
Die generelle Zufriedenheit mit den Betreuungsangeboten in Olten hängt auch davon ab, ob man Kinder in einem bestimmten Alter hat. Es zeigt sich wie in Abschnitt 3.2.2, dass die Zufriedenheit mit Eintritt der eigenen Kinder in den Schulbetrieb abnimmt. Das bedeutet, dass sobald man Schule / Kindergarten und Betreuungsangebote koordinieren muss, es für die Eltern anspruchsvoller bzw. unbefriedigender wird:

Eltern mit Kindern im Vorschulalter	
Eltern mit Kindern im Kindergarten	
Eltern mit Kindern in der 1. und 2 Primarklasse	
Eltern mit Kindern in der 3. bis 6. Primarklasse	
Eltern mit Kindern in der Sekundarschule	

Mit zunehmendem Alter der Kinder nimmt die Zufriedenheit zu. Eltern mit Kindern in der Sek I sind jedoch wiederum unzufriedener als Eltern mit Kindern in der Primarschule. Von den 24 Eltern mit Kindern in der Sek I geben 15 Eltern an, tendenziell unzufrieden zu sein. Aus den offenen Antworten dieser unzufriedenen Eltern kann geschlossen werden, dass die Hauptgründe für die Unzufriedenheit der fehlende Mittagstisch und die fehlende Nachmittagsbetreuung an der Sekundarschule sind.

3.5 Wichtigkeit verschiedener Qualitätskriterien

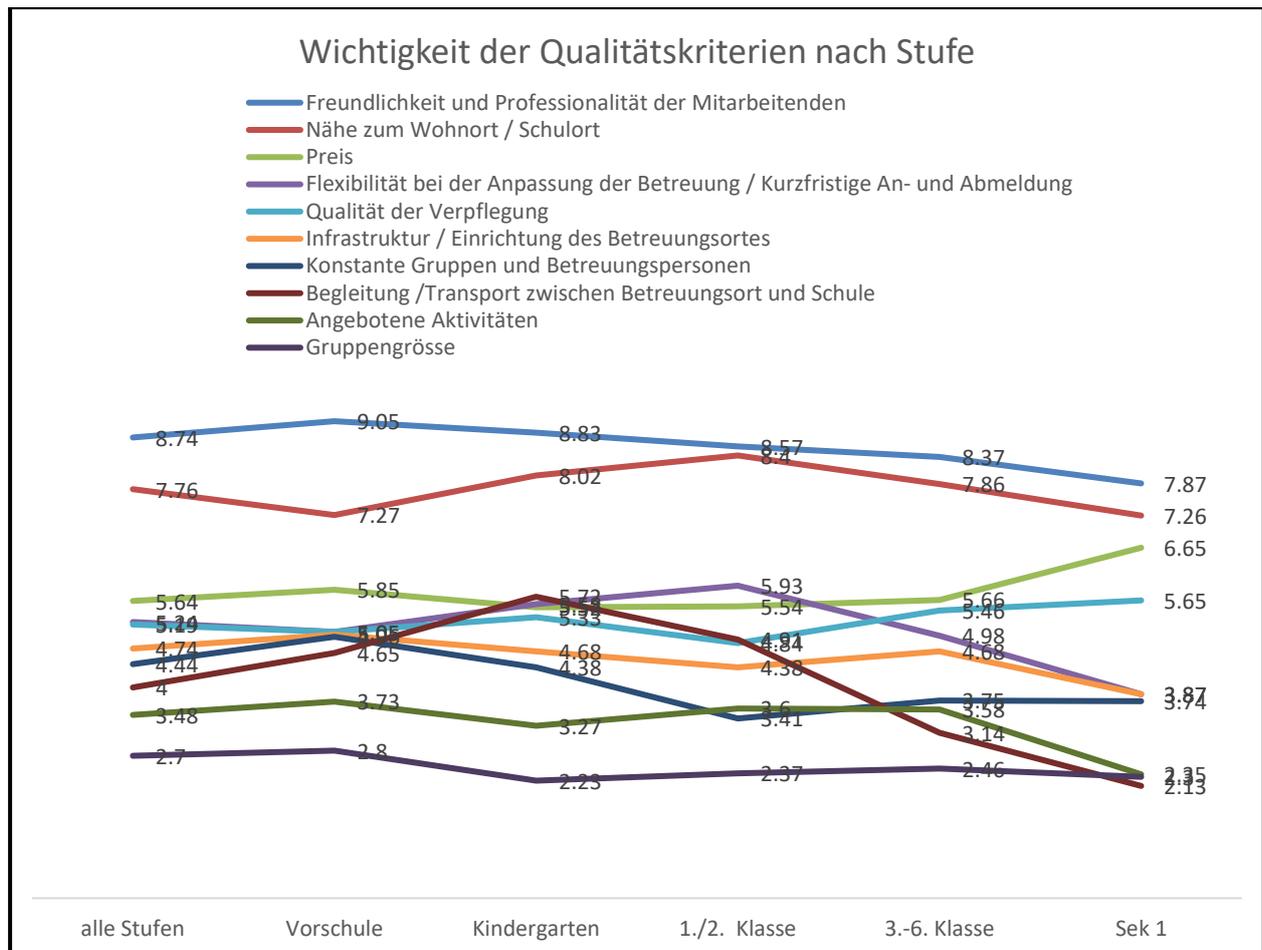
Die Befragten wurden aufgefordert, verschiedene Qualitätskriterien für die Betreuung nach ihrer Wichtigkeit zu ordnen. Die «Freundlichkeit und die Professionalität der Mitarbeitenden» resultiert dabei als wichtigstes Kriterium. Hier die Übersicht der Reihenfolge:



3.6 Wichtigkeit verschiedener Qualitätskriterien nach Schulstufe

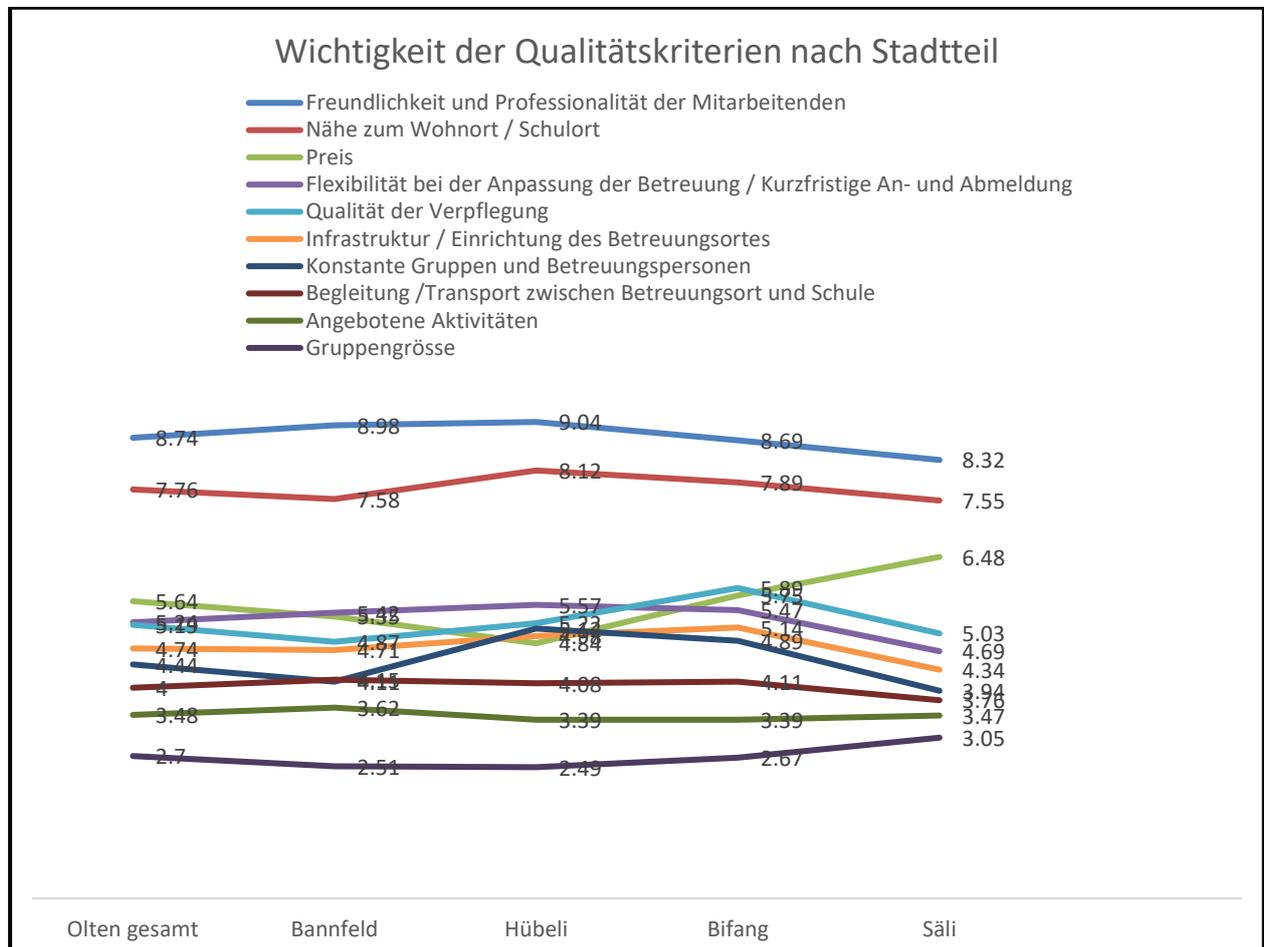
Die Wichtigkeit der verschiedenen Qualitätskriterien variiert teilweise nach Schulstufe. Einige Auffälligkeiten werden an dieser Stelle hervorgehoben:

- Die «Nähe zum Wohn-/Schulort» ist für Eltern mit Kindern im Kindergarten und der 1./2. Klasse wichtiger als für die anderen Eltern.
- Die «Begleitung / Transport zwischen Betreuungsort und Schule» ist besonders im Kindergarten und der 1./2. Klasse von Bedeutung.
- Der «Preis» ist gesamthaft das dritt wichtigste Kriterium. Im Kindergarten und der 1./2. Klasse ist er relativ zu anderen Kriterien etwas weniger wichtig. In der Sek I verlieren verschiedene Qualitätskriterien an Bedeutung, relativ dazu wird der Preis wichtiger.
- Auch die «Qualität der Verpflegung» erweist sich von Bedeutung in allen Stufen.



3.7 Wichtigkeit verschiedener Qualitätskriterien nach Quartier

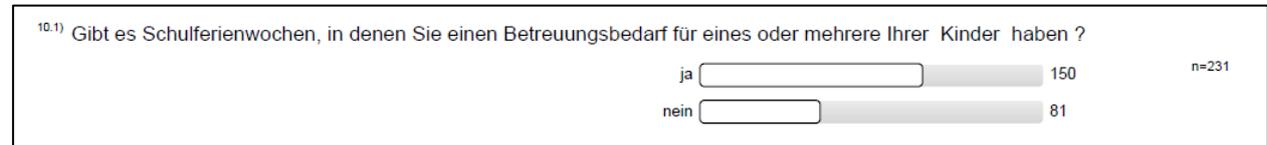
Die Wichtigkeit der verschiedenen Qualitätskriterien variiert teilweise nach Quartier. Auffallend ist vor allem die Relevanz des Preises, welche recht stark variiert. Während der Preis gesamthaft auf dem dritten Platz steht, liegt er im Quartier Hübeli lediglich auf dem 7. Platz. Im Säli ist der Preis das drittwichtigste Kriterium:



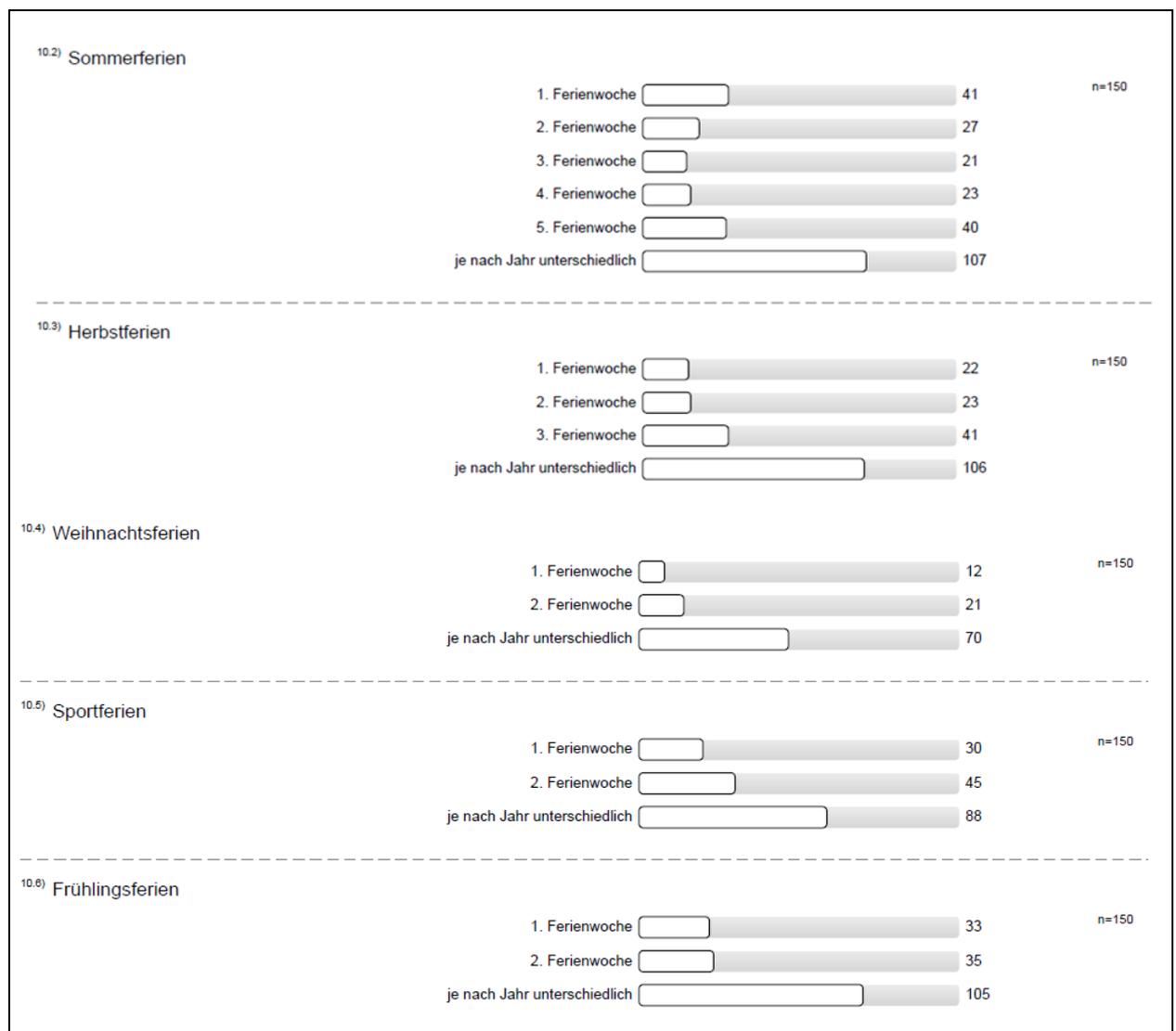
3.8 Ferienbetreuung

Betreuungsbedarf

Von den 231 Befragten, gaben 150 an (65 %), dass sie während den Schulferien einen Betreuungsbedarf für ihr/e Kind/er haben:



Über alle Ferien und Ferienwochen betrachtet ergibt sich kein Muster bezüglich des Bedarfs. Der Bedarf verteilt sich über alle Ferienwochen und variiert in den meisten Fällen von Jahr zu Jahr:



4 Ergebnisse zum Thema Schulorganisation

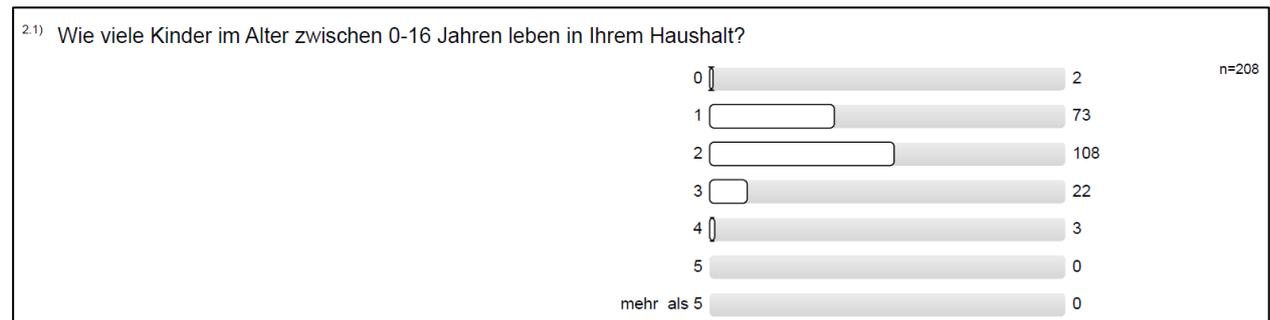
Die Befragung zum Thema «Schulorganisation» umfasste Fragen zu den Unterrichtszeiten, zur Frühbetreuung vor dem Unterricht, zur Verteilung der Unterrichtszeit auf den Vormittag und den Nachmittag und weitere ähnliche Themen.

4.1 Wer nahm an der Befragung teil?

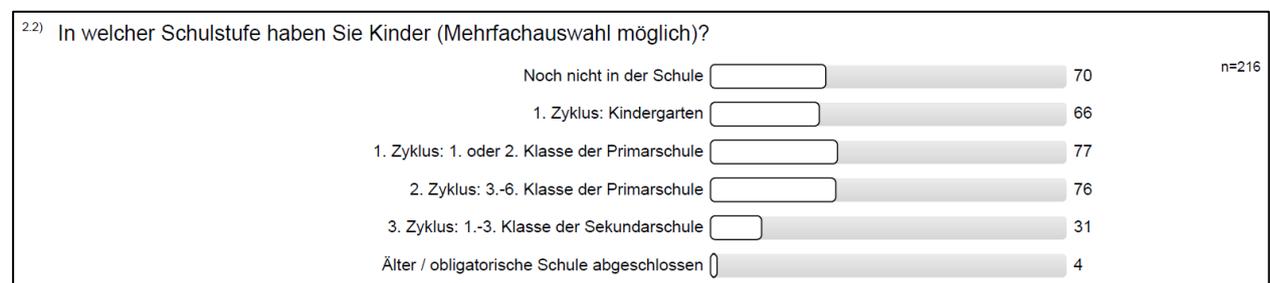
Total wurden 1`530 Einladungen verschickt. Es beteiligten sich 216 Personen an der Befragung zur «Schulorganisation». Diese verteilten sich wie folgt auf die vier Stadtteile:

Rücklauf	absolut	relativ
Bannfeld	57 Personen	
Bifang	40 Personen	
Hübeli	54 Personen	
Säli	65 Personen	
Total	216 Personen	14 %

Die meisten Eltern, die an der Befragung teilnahmen, haben ein oder zwei Kinder:



An der Befragung nahmen vor allem Personen teil, die Kinder im Vorschul-, Kindergarten oder Primarschulalter haben:



4.2 Bedarf nach Betreuung am Morgen

Von den 199 Personen, die diese Frage beantworteten, gaben 62 (31.2 %) an, dass sie einen Bedarf an Frühbetreuung haben:



Der Bedarf der Eltern nach Betreuung am Morgen hängt jedoch stark davon ab, in welchem Alter die eigenen Kinder sind. Bei den Eltern von Kindern im Vorschulalter und / oder Kindergarten hat rund die Hälfte einen Bedarf. Bei Eltern von Kindern in der 1. und 2. Klasse ist es ungefähr ein Viertel. Ab der 3. Primarklasse nimmt der Bedarf stark ab:

<p>Eltern mit Kindern im Vorschulalter</p>	
<p>Eltern mit Kindern im Kindergarten</p>	
<p>Eltern mit Kindern in der 1. und 2 Primarklasse</p>	
<p>Eltern mit Kindern in der 3. bis 6. Primarklasse</p>	
<p>Eltern mit Kindern in der Sekundarschule</p>	

Bemerkung / Information

Aktuell startet der Unterricht am Kindergarten um 8:15 Uhr, an der Primarschule um 7:45 Uhr und an der Sekundarschule um 7.20 Uhr.

4.3 Lösungsansätze für die Frühbetreuung am Morgen

4.3.1 Ort der Betreuung

Der Ort für die Frühbetreuung am Morgen spielt eine wichtige Rolle. Bezogen auf alle 183 Personen, die diesbezüglich die Frage beantworteten, zeigt sich keine klare Tendenz (Skala: nicht wichtig, eher nicht wichtig, eher wichtig, wichtig):



Nimmt man aber jene Eltern in den Fokus, die den grössten Bedarf nach Frühbetreuung haben (Vorschule, Kindergarten und 1./2. Klasse), dann wird deutlich, dass die Frühbetreuung idealerweise am Unterrichtsort stattfindet. Am grössten ist dieser Wunsch bei Eltern mit Kindern im Kindergarten. Mit zunehmendem Alter der Kinder ist es weniger wichtig, dass die Frühbetreuung am Unterrichtsort stattfindet:

Eltern mit Kindern im Vorschulalter	<p>n=61 mw=3 s=1 E.=7</p>
Eltern mit Kindern im Kindergarten	<p>n=57 mw=3,1 s=1 E.=6</p>
Eltern mit Kindern in er 1. und 2 Primarklasse	<p>n=64 mw=2,9 s=1,2 E.=9</p>
Eltern mit Kindern in der 3. bis 6. Primarklasse	<p>n=62 mw=2,6 s=1,1 E.=9</p>
Eltern mit Kindern in der Sekundarschule	<p>n=24 mw=2,2 s=1,2 E.=5</p>

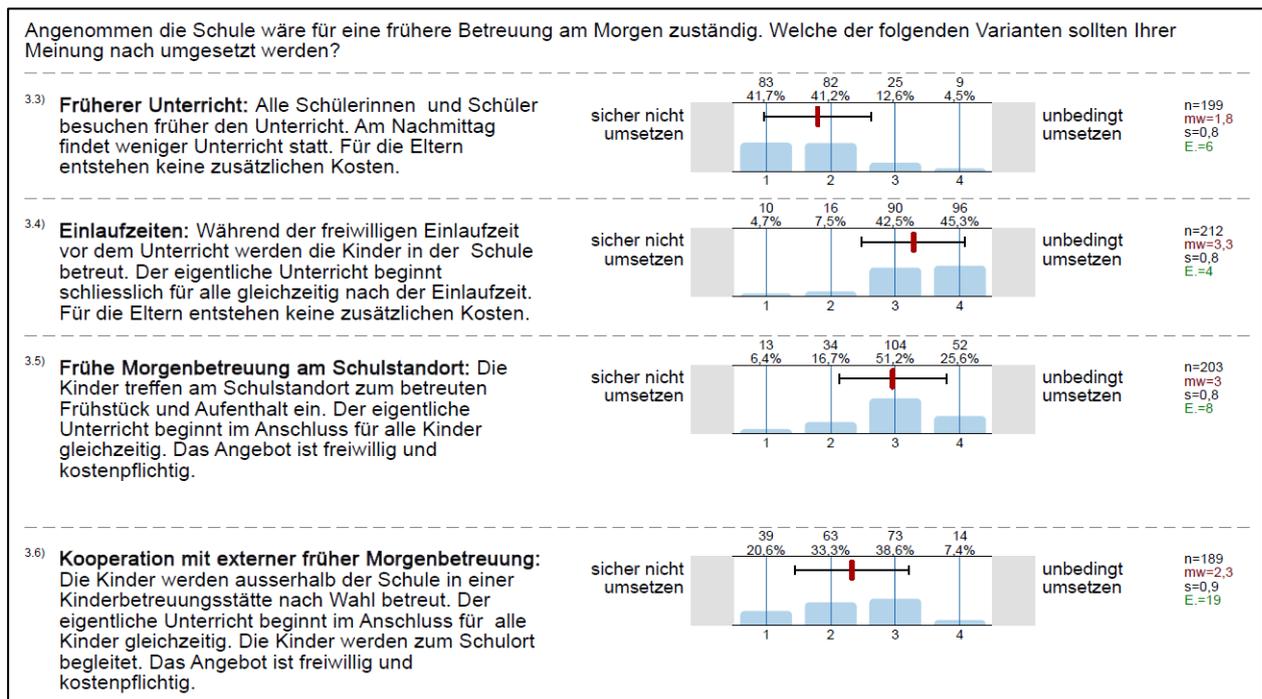
4.3.2 Form der Frühbetreuung

Um eine Frühbetreuung umzusetzen, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Dabei zeigt sich, dass 88.8 % der Befragten finden, dass Einlaufzeiten «eher umgesetzt» oder «unbedingt umgesetzt» werden sollten. Solche Einlaufzeiten wären am Schulstandort, freiwillig und gratis.

Grosse Akzeptanz hätte auch eine freiwillige, kostenpflichtige Morgenbetreuung am Schulstandort (76.6 %).

Deutlich geringer wäre die Akzeptanz einer Kooperation mit einer externen Morgenbetreuung (46 %). Kaum Akzeptanz würde ein früherer Unterricht geniessen (17.1 %).

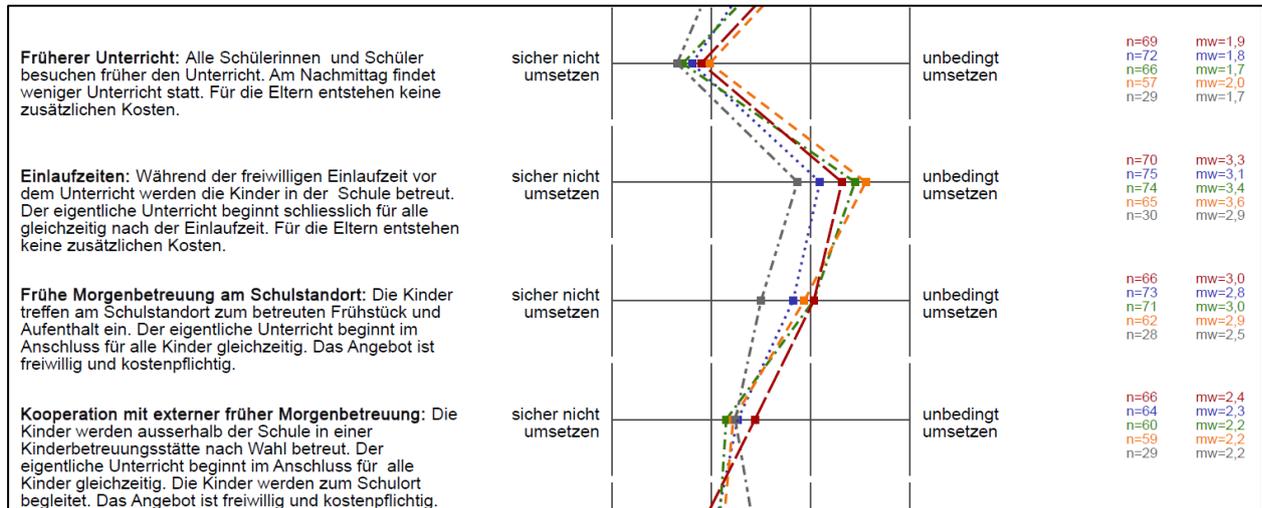
Hier die Übersicht der Ergebnisse (Skala: sicher nicht umsetzen, eher nicht umsetzen, eher umsetzen, unbedingt umsetzen):



4.3.3 Form nach Schulstufe

Da der Bedarf nach Morgenbetreuung hauptsächlich bei den Eltern von Vorschul-, Kindergarten- und Kindern der 1./2. Klasse vorhanden ist, macht eine Betrachtung nach Stufe Sinn. In der folgenden Darstellung werden die Mittelwerte nach Altersgruppe unterschieden.

Dabei zeigt sich, dass insbesondere Eltern mit Kindern im Kindergarten und in der 1. und 2. Klasse Einlaufzeiten favorisieren. Auch eine frühe Morgenbetreuung am Standort genießt bei diesen Eltern hohe Akzeptanz:



Farblegende:
Vorschulalter
Kindergarten
1.-2. Primarklasse
3.-6. Primarklasse
Sek I

4.3.4 Potenzieller Start der Betreuung am Morgen

Eine Morgenbetreuung müsste gemäss den Resultaten der Befragung um 7:00 Uhr beginnen. Dieses Startzeitpunkt erweist sich unabhängig davon, wie alt die eigenen Kinder sind als Favorit:

<p>Alle Befragten</p>	<p>^{3.7)} Wenn es eine Betreuung vor dem Unterricht gäbe, wann sollten diese starten?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Startzeitpunkt</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>6:45</td><td>36</td></tr> <tr><td>7:00</td><td>86</td></tr> <tr><td>7:15</td><td>33</td></tr> <tr><td>7:30</td><td>25</td></tr> <tr><td>7:45</td><td>7</td></tr> <tr><td>8:00</td><td>5</td></tr> <tr><td>8:15</td><td>3</td></tr> </tbody> </table> <p>n=195</p>	Startzeitpunkt	Anzahl	6:45	36	7:00	86	7:15	33	7:30	25	7:45	7	8:00	5	8:15	3
Startzeitpunkt	Anzahl																
6:45	36																
7:00	86																
7:15	33																
7:30	25																
7:45	7																
8:00	5																
8:15	3																
<p>Eltern mit Kindern im Vorschulalter</p>	<p>^{3.7)} Wenn es eine Betreuung vor dem Unterricht gäbe, wann sollten diese starten?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Startzeitpunkt</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>6:45</td><td>10</td></tr> <tr><td>7:00</td><td>32</td></tr> <tr><td>7:15</td><td>10</td></tr> <tr><td>7:30</td><td>9</td></tr> <tr><td>7:45</td><td>4</td></tr> <tr><td>8:00</td><td>2</td></tr> <tr><td>8:15</td><td>0</td></tr> </tbody> </table> <p>n=67</p>	Startzeitpunkt	Anzahl	6:45	10	7:00	32	7:15	10	7:30	9	7:45	4	8:00	2	8:15	0
Startzeitpunkt	Anzahl																
6:45	10																
7:00	32																
7:15	10																
7:30	9																
7:45	4																
8:00	2																
8:15	0																
<p>Eltern mit Kindern im Kindergarten</p>	<p>^{3.7)} Wenn es eine Betreuung vor dem Unterricht gäbe, wann sollten diese starten?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Startzeitpunkt</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>6:45</td><td>7</td></tr> <tr><td>7:00</td><td>25</td></tr> <tr><td>7:15</td><td>13</td></tr> <tr><td>7:30</td><td>15</td></tr> <tr><td>7:45</td><td>2</td></tr> <tr><td>8:00</td><td>1</td></tr> <tr><td>8:15</td><td>0</td></tr> </tbody> </table> <p>n=63</p>	Startzeitpunkt	Anzahl	6:45	7	7:00	25	7:15	13	7:30	15	7:45	2	8:00	1	8:15	0
Startzeitpunkt	Anzahl																
6:45	7																
7:00	25																
7:15	13																
7:30	15																
7:45	2																
8:00	1																
8:15	0																
<p>Eltern mit Kindern in der 1. und 2. Primarklasse</p>	<p>^{3.7)} Wenn es eine Betreuung vor dem Unterricht gäbe, wann sollten diese starten?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Startzeitpunkt</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>6:45</td><td>11</td></tr> <tr><td>7:00</td><td>27</td></tr> <tr><td>7:15</td><td>14</td></tr> <tr><td>7:30</td><td>13</td></tr> <tr><td>7:45</td><td>3</td></tr> <tr><td>8:00</td><td>1</td></tr> <tr><td>8:15</td><td>3</td></tr> </tbody> </table> <p>n=72</p>	Startzeitpunkt	Anzahl	6:45	11	7:00	27	7:15	14	7:30	13	7:45	3	8:00	1	8:15	3
Startzeitpunkt	Anzahl																
6:45	11																
7:00	27																
7:15	14																
7:30	13																
7:45	3																
8:00	1																
8:15	3																
<p>Eltern mit Kindern in der 3. bis 6. Primarklasse</p>	<p>^{3.7)} Wenn es eine Betreuung vor dem Unterricht gäbe, wann sollten diese starten?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Startzeitpunkt</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>6:45</td><td>15</td></tr> <tr><td>7:00</td><td>28</td></tr> <tr><td>7:15</td><td>14</td></tr> <tr><td>7:30</td><td>4</td></tr> <tr><td>7:45</td><td>3</td></tr> <tr><td>8:00</td><td>0</td></tr> <tr><td>8:15</td><td>1</td></tr> </tbody> </table> <p>n=65</p>	Startzeitpunkt	Anzahl	6:45	15	7:00	28	7:15	14	7:30	4	7:45	3	8:00	0	8:15	1
Startzeitpunkt	Anzahl																
6:45	15																
7:00	28																
7:15	14																
7:30	4																
7:45	3																
8:00	0																
8:15	1																
<p>Eltern mit Kindern in der Sekundarschule</p>	<p>^{3.7)} Wenn es eine Betreuung vor dem Unterricht gäbe, wann sollten diese starten?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Startzeitpunkt</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr><td>6:45</td><td>5</td></tr> <tr><td>7:00</td><td>8</td></tr> <tr><td>7:15</td><td>3</td></tr> <tr><td>7:30</td><td>3</td></tr> <tr><td>7:45</td><td>1</td></tr> <tr><td>8:00</td><td>1</td></tr> <tr><td>8:15</td><td>0</td></tr> </tbody> </table> <p>n=21</p>	Startzeitpunkt	Anzahl	6:45	5	7:00	8	7:15	3	7:30	3	7:45	1	8:00	1	8:15	0
Startzeitpunkt	Anzahl																
6:45	5																
7:00	8																
7:15	3																
7:30	3																
7:45	1																
8:00	1																
8:15	0																

4.4 Unterrichtsbeginn

Aktuell startet der Unterricht am Kindergarten um 8:15 Uhr, an der Primarschule um 7:45 Uhr und an der Sekundarschule um 7:20 Uhr (Anpassung auf öffentlichen Verkehr aufgrund auswärtiger Schülerinnen und Schüler). Dieser Status Quo genießt Akzeptanz. Am Kindergarten sieht jedoch mehr als die Hälfte der Befragten auch einen früheren Beginn als eine Möglichkeit. An der Sekundarstufe fände eine Mehrheit einen späteren Beginn besser,

4.4.1 Unterrichtsbeginn im Kindergarten

<p>Alle Befragten</p>	<p>^{3.8)} Um welche Zeit sollte der Unterricht im Kindergarten frühestens beginnen?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zeit</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>7:30</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>7:45</td> <td>46</td> </tr> <tr> <td>8:00</td> <td>51</td> </tr> <tr> <td>8:15 (wie heute)</td> <td>69</td> </tr> <tr> <td>8:30</td> <td>29</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;">n=207</p>	Zeit	Anzahl	7:30	12	7:45	46	8:00	51	8:15 (wie heute)	69	8:30	29
Zeit	Anzahl												
7:30	12												
7:45	46												
8:00	51												
8:15 (wie heute)	69												
8:30	29												
<p>Eltern mit Kindern im Kindergarten</p>	<p>^{3.8)} Um welche Zeit sollte der Unterricht im Kindergarten frühestens beginnen?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zeit</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>7:30</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>7:45</td> <td>16</td> </tr> <tr> <td>8:00</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>8:15 (wie heute)</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>8:30</td> <td>7</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;">n=66</p>	Zeit	Anzahl	7:30	3	7:45	16	8:00	18	8:15 (wie heute)	22	8:30	7
Zeit	Anzahl												
7:30	3												
7:45	16												
8:00	18												
8:15 (wie heute)	22												
8:30	7												

4.4.2 Unterrichtsbeginn in der Primarschule

<p>Alle Befragten</p>	<p>^{3.9)} Um welche Zeit sollte der Unterricht an der Primarschule frühestens beginnen?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zeit</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>7:15</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>7:30</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>7:45 (wie heute)</td> <td>98</td> </tr> <tr> <td>8:00</td> <td>42</td> </tr> <tr> <td>8:15</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>8:30</td> <td>19</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;">n=209</p>	Zeit	Anzahl	7:15	5	7:30	22	7:45 (wie heute)	98	8:00	42	8:15	23	8:30	19
Zeit	Anzahl														
7:15	5														
7:30	22														
7:45 (wie heute)	98														
8:00	42														
8:15	23														
8:30	19														
<p>Eltern mit Kindern in der Primarschule</p>	<p>^{3.9)} Um welche Zeit sollte der Unterricht an der Primarschule frühestens beginnen?</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zeit</th> <th>Anzahl</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>7:15</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>7:30</td> <td>15</td> </tr> <tr> <td>7:45 (wie heute)</td> <td>63</td> </tr> <tr> <td>8:00</td> <td>22</td> </tr> <tr> <td>8:15</td> <td>11</td> </tr> <tr> <td>8:30</td> <td>11</td> </tr> </tbody> </table> <p style="text-align: right;">n=122</p>	Zeit	Anzahl	7:15	0	7:30	15	7:45 (wie heute)	63	8:00	22	8:15	11	8:30	11
Zeit	Anzahl														
7:15	0														
7:30	15														
7:45 (wie heute)	63														
8:00	22														
8:15	11														
8:30	11														

4.4.3 Unterrichtsbeginn in der Sekundarschule

<p>Alle Befragten</p>	<p>^{3.10)} Um welche Zeit sollte der Unterricht an Sekundarschule frühestens beginnen? n=206</p> <p>7:15 <input type="checkbox"/> 15</p> <p>7:30 <input type="checkbox"/> 58</p> <p>7:45 <input type="checkbox"/> 56</p> <p>8:00 <input type="checkbox"/> 41</p> <p>8:15 <input type="checkbox"/> 12</p> <p>8:30 <input type="checkbox"/> 24</p>
<p>Eltern mit Kindern in der Sekundarschule</p>	<p>^{3.10)} Um welche Zeit sollte der Unterricht an Sekundarschule frühestens beginnen? n=27</p> <p>7:15 <input type="checkbox"/> 0</p> <p>7:30 <input type="checkbox"/> 7</p> <p>7:45 <input type="checkbox"/> 6</p> <p>8:00 <input type="checkbox"/> 6</p> <p>8:15 <input type="checkbox"/> 0</p> <p>8:30 <input type="checkbox"/> 8</p>

4.4.4 Koordination des Unterrichtsbeginns an Kindergarten und Primarschule

65.3 % der Befragten geben an, dass der Unterricht am Kindergarten und an der Primarschule gleichzeitig beginnen sollte. Rückmeldungen aus dem Schulalltag und den individuellen Kommentaren zeigen, dass dahinter der Wunsch steht, dass die Kinder gemeinsam zur Schule / zum Kindergarten und nach Hause gehen können. Dieser Wunsch ist ausser bei Eltern mit Kindern in der Sekundarstufe überall vorhanden:



Koordinationsbedarf nach Schulstufe

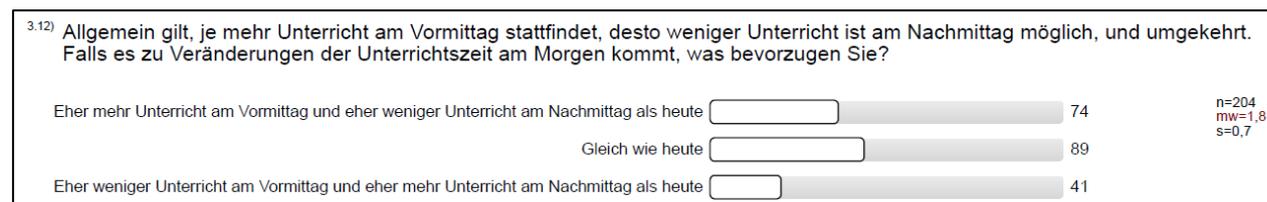
<p>Eltern mit Kindern im Vorschulalter</p>	<p>sehr wichtig n=68 mw=1,8 s=0,9 E.=2</p> <p>1: 31 (45,6%) 2: 22 (32,4%) 3: 10 (14,7%) 4: 5 (7,4%)</p>
<p>Eltern mit Kindern im Kindergarten</p>	<p>sehr wichtig n=64 mw=2,1 s=1 E.=2</p> <p>1: 23 (35,9%) 2: 19 (29,7%) 3: 14 (21,9%) 4: 8 (12,5%)</p>
<p>Eltern mit Kindern in der 1. und 2. Primarklasse</p>	<p>sehr wichtig n=70 mw=2,1 s=1,2 E.=6</p> <p>1: 34 (48,6%) 2: 11 (15,7%) 3: 11 (15,7%) 4: 14 (20%)</p>
<p>Eltern mit Kindern in der 3. bis 6. Primarklasse</p>	<p>sehr wichtig n=67 mw=2 s=1,1 E.=9</p> <p>1: 29 (43,3%) 2: 17 (25,4%) 3: 12 (17,9%) 4: 9 (13,4%)</p>
<p>Eltern mit Kindern in der Sekundarschule</p>	<p>sehr wichtig n=27 mw=2,4 s=1,1 E.=4</p> <p>1: 6 (22,2%) 2: 8 (29,6%) 3: 8 (29,6%) 4: 5 (18,5%)</p>

4.5 Nachmittagsunterricht

4.5.1 Verhältnis von Vormittags- zu Nachmittagsunterricht

Die Unterrichtszeit der Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Schul- bzw. Jahrgangsstufe ist von der Anzahl der Unterrichtslektionen auf Basis der Wochenstundentafel des Kantons Solothurn abhängig. Wenn die Unterrichtszeit am Vormittag verändert wird, hat dies automatisch Auswirkungen auf den Nachmittagsunterricht. Das Verhältnis von Vormittags- und Nachmittags-Unterricht geniesst über alle Altersgruppen betrachtet in der heutigen Form die grösste Akzeptanz.

Eltern mit Kindern im Vorschul- oder Kindergartenalter würden es bevorzugen, wenn mehr Unterricht am Morgen stattfinden würde und weniger am Nachmittag:



Ergebnis nach Schulstufen

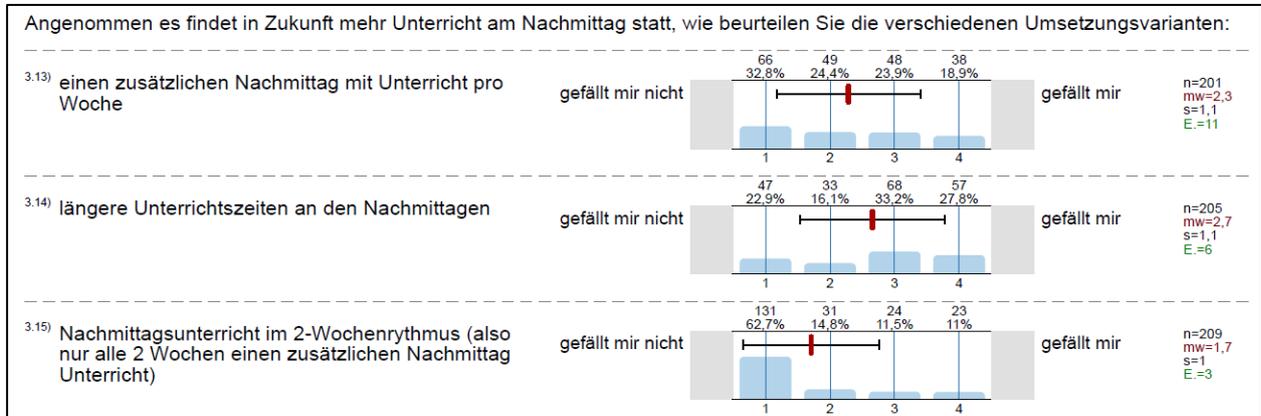
(Skala wie oben: mehr Unterricht am Vormittag, gleich wie heute, mehr Unterricht am Nachmittag)

Eltern mit Kindern im Vorschulalter	<input type="text"/>	32
	<input type="text"/>	22
	<input type="text"/>	10
Eltern mit Kindern im Kindergarten	<input type="text"/>	25
	<input type="text"/>	23
	<input type="text"/>	14
Eltern mit Kindern in der 1. und 2. Primarklasse	<input type="text"/>	21
	<input type="text"/>	36
	<input type="text"/>	18
Eltern mit Kindern in der 3. bis 6. Primarklasse	<input type="text"/>	21
	<input type="text"/>	37
	<input type="text"/>	14
Eltern mit Kindern in der Sekundarschule	<input type="text"/>	4
	<input type="text"/>	18
	<input type="text"/>	5

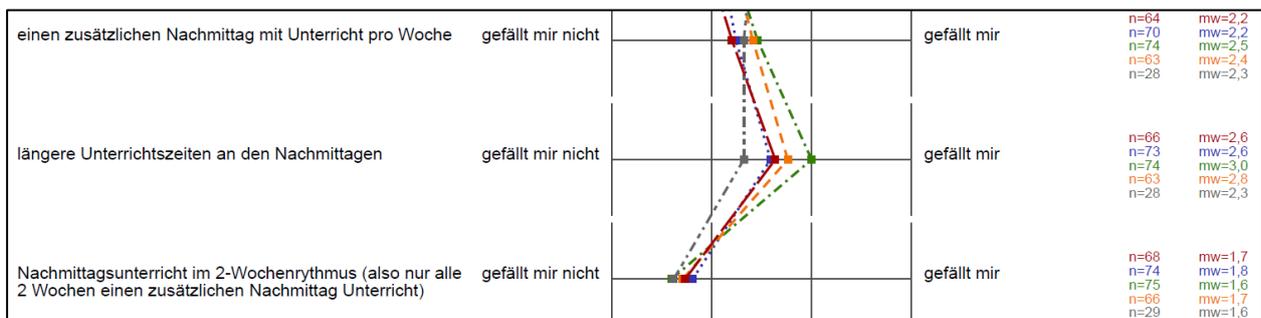
4.5.2 Lösungen für den Nachmittagsunterricht

Wie im obigen Abschnitt dargestellt, besteht bei einer Mehrheit nicht der Wunsch, dass mehr Unterricht am Nachmittag stattfindet. Möchte man entgegen dieser Mehrheitsmeinung trotzdem mehr Unterricht an den Nachmittagen realisieren, um die Vormittage zu entlasten, wären dazu verschiedene Varianten möglich.

Von den in der Befragung präsentierten Möglichkeiten würden längere Unterrichtszeiten am Nachmittag die grösste Akzeptanz geniessen. 61 % geben an, dass ihnen dies «gefällt» oder «eher gefällt». Weniger Akzeptanz hätte ein zusätzlicher Nachmittag mit Unterricht (42.8 %). Kaum Akzeptanz hätte Nachmittagsunterricht im 2-Wochenrhythmus (22.5 %):



Betrachtet man die Situation getrennt nach Stufe, ergibt sich kein anderes Bild.

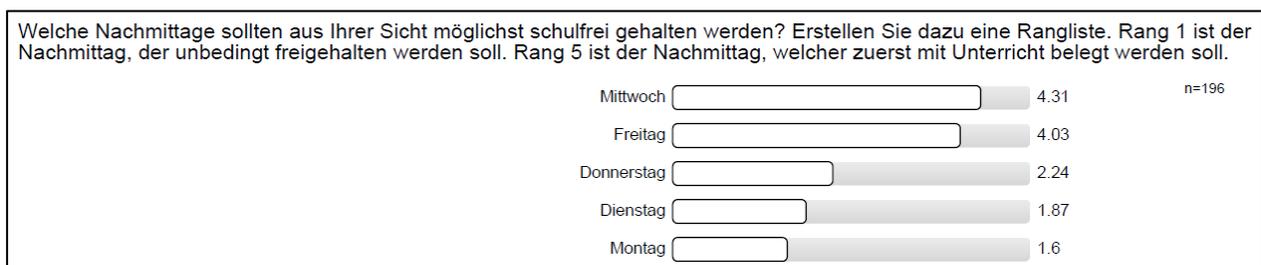


Farblegende:

Vorschulalter
Kindergarten
1.-2. Primarklasse
3.-6. Primarklasse
Sek I

4.5.3 Freie Nachmittage

Traditionell ist der Mittwochnachmittag schulfrei. Viele Klassen haben zudem noch einen zweiten Nachmittag frei. In Olten ist relativ häufig der Freitagnachmittag der zweite freie Nachmittag, wodurch die 5-Tage-Woche auf eine 4.5-Tage Woche komprimiert wird. Die Befragung zeigt, dass Mittwoch- und Freitagnachmittag bei den Eltern klar die beiden Nachmittage mit der grössten Beliebtheit sind:



5 Ergebnisse zum Thema Tagesschule

Die Befragung zum Thema «Tagesschule» wurde eingeleitet mit einer Erklärung zum Begriff «Tagesschule». Es wurde erklärt, dass es sich um ein **ganztägiges** und **kostenpflichtiges** Schul- und Betreuungsangebot handelt, welches **während der ganzen Woche und dem ganzen Schuljahr verbindlich** genutzt wird.

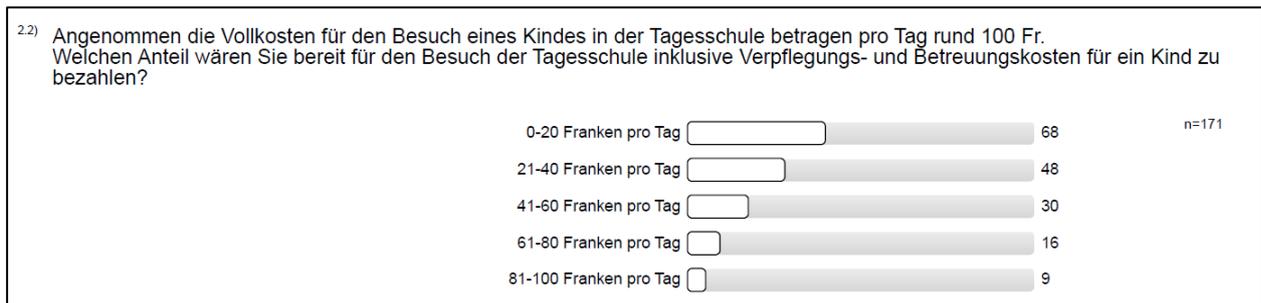
5.1 Grundsätzliches Interesse

Total wurden 1`530 Einladungen verschickt. Es beteiligten sich 155 Personen an der Befragung zur «Tagesschule». Von 155 Personen gaben 95 an, dass sie ihr Kind – sofern zwischen Tagesschule und Regelschule gewählt werden könnte – eher auf die Tagesschule schicken würden:



5.2 Kostenbeteiligung

Das Interesse an der Tagesschule sollte nicht losgelöst von der Kostenfolge betrachtet werden. Die Bereitschaft, für den Besuch einer Tagesschule einen finanziellen Betrag zu leisten, ist aber nur bedingt vorhanden. 68 Personen (39%) der Befragten wären bereit, für den Besuch einer Tagesschule bis zu 20 Franken pro Tag zu zahlen (mtl. max. 420 Fr. pro Kind). 48 Personen (25%) wären mit 21 – 40 Franken am Tag einverstanden (mtl. max. 840 Fr. pro Kind):



5.3 Gestaltung einer Tagesschule

Die Eltern wurden aufgefordert anzugeben, wie eine Tagesschule gestaltet sein müsste, damit sie für ihre Kinder attraktiv wäre. Diese offenen Kommentare zeigen ein breites Spektrum an Ansprüchen und Wünschen. Was dabei auch deutlich wird ist, dass der Begriff «Tagesschule» von vielen anders verstanden wird, als wie er am Anfang der Befragung definiert wurde. Sie sprechen von Tagesschule, meinen aber eine gut ausgebaute schulergänzende Tagesstruktur, welche flexibel genutzt werden kann.

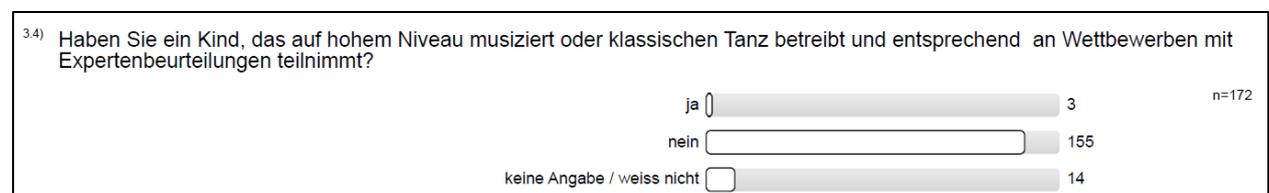
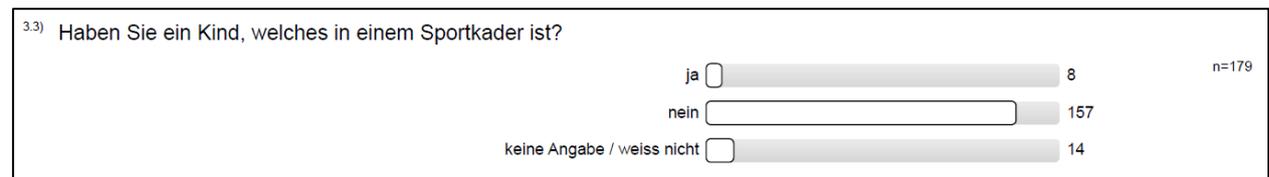
6 Ergebnisse zum Thema Talentschule

Am Anfang der Befragung wurde festgehalten, was im Kanton Solothurn unter einer Talentförderklasse verstanden wird: Es geht um Jugendliche der Sek I, welche besondere Begabungen im Bereich Sport, klassischem Tanz oder Musik haben. Der Stundenplan ist so gestaltet, dass Schule und Übungs- / Trainingseinheiten besser vereinbar sind.

Von den 180 Befragten gaben 18 Personen an, Angebote der Begabtenförderung zu nutzen. Aus den offenen Antworten geht hervor, dass dabei in den meisten Fällen die Begabungsförderungsangebote an den Primarstufen gemeint sein. Vereinzelt werden Musikunterricht oder Sportangebote erwähnt.:

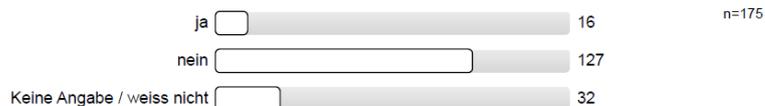


Gesamthaft geben 11 Personen an, dass sie ein Kind haben, welches in einem Sportkader ist (8) oder auf hohem Niveau musiziert oder tanzt (3):



16 Personen geben an, dass sie ein Kind haben mit einem Talent, für welches noch keine Talentförderklassen geführt werden. Aus den offenen Kommentaren geht hervor, dass es sich dabei am häufigsten um gestalterische Talente (5) handelt. Genannt werden auch noch MINT (2) und mit je einer Nennung handwerkliches Talent, Musik, Schach und Sprache/Schreiben:

3.7) Haben Sie ein Kind, welches in einem Bereich besonders talentiert ist und gefördert wird, in welchem aktuell noch keine Talentförderklassen geführt werden (Beispiele: Grafik, Zeichnen, Malen, Literatur, Schach, Theater, moderner Tanz u.ä.)?



Eine grosse Mehrheit von 117 gegenüber 43 findet, dass Olten eine Talentförderklasse braucht:

3.9) Braucht Olten eine Talentförderklasse?



Dem gegenüber steht die überschaubare Anzahl Jugendliche (11), welche den Kriterien für die Talentförderklasse entsprechen (8 Sportkader, 3 musizieren oder tanzen auf hohem Niveau). Dieser scheinbare Widerspruch kann aufgrund der offenen Kommentare folgendermassen erklärt werden:

- Der Grossteil der Befragten begründet ihre Zustimmung zu einer Talentförderklasse damit, dass jegliche Talente gefördert werden sollen. Dazu brauche es zusätzliche Angebote für besonders talentierte Kinder/Jugendliche, weil in der Schule der Grossteil der Förderressourcen in die Förderung von Leistungsschwachen gesteckt wird.

Eigentlich sprechen sich diese Personen damit nicht für eine Talentförderklasse im anfangs erwähnten Sinn aus, sondern für eine individuelle Förderung aller Kinder und Jugendlichen in Bezug auf alle Talente.

- Ein kleinerer Teil der Antworten bezieht sich auf die eigentlichen Talentförderklassen. Einige Kommentare erwähnen, dass im Spitzensport derartige Angebote unbedingt nötig sind. Eine lokale Talentförderklasse würde die Vereinbarkeit von Schule und Talentförderung stark erleichtern, weil die Jugendlichen nicht in eine andere Stadt fahren müssten. Zudem würde die Familie von der Organisation der Talentförderung entlastet, weil beispielsweise Kosten und Zeit gespart wird.

Olten würde sich aufgrund der Erreichbarkeit via öffentlichen Verkehr aus Sicht verschiedener Rückmeldungen gut als Standort eignen.

7 Handlungsempfehlungen

Im Folgenden werden verschiedene Massnahmen aufgezeigt, die aufgrund der erhobenen Daten naheliegend sind. Diese Massnahmen zeigen eine plausible Entwicklungsrichtung auf und nehmen dabei die wesentlichen Anliegen und Wünsche der Befragten auf. Es kann davon ausgegangen werden, dass dadurch einem allfälligen Aufwand ein guter Ertrag gegenübersteht bzw. die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Olten stark verbessert wird.

Aus den vorliegenden Daten liessen sich sicherlich weitere, spezifischere Entwicklungsmöglichkeiten ableiten. Diese könnten nach Bearbeiten der wesentlichen primären Handlungsfelder zusätzlich aufgenommen werden.

7.1 Einlaufzeiten am Kindergarten, allenfalls in Kombination mit früherem Unterrichtsbeginn

Einlaufzeiten ermöglichen es, dass Eltern ihre Kinder früher an den Unterrichtsort schicken können und die Kinder dort vor dem Unterricht betreut werden. Einlaufzeiten am Kindergarten – allenfalls in Kombination mit früheren Unterrichtszeiten – drängen sich als Massnahme auf, weil damit gleich mehrere Befunde aus diesem Bericht aufgenommen werden können:

- Eltern mit Kindern im Kindergarten zeigen die geringste Zufriedenheit mit der aktuellen Betreuungssituation (vgl. 3.2.2, 3.4).
- Am Kindergarten besteht der grösste Bedarf nach Frühbetreuung, da der Unterricht später beginnt (vgl. 3.3.2).
- Mit Einlaufzeiten findet die Betreuung am Unterrichtsort statt (vgl. 3.3.2, 3.6, 4.3.1).
- Kindergartenkinder können dank Einlaufzeiten zusammen mit ihren älteren Geschwistern, welche die Primarschule besuchen, auf den Schulweg (vgl. 4.4.4).
- Einlaufzeiten sind die favorisierte Umsetzungsvariante einer Frühbetreuung (vgl. 0).
- Viele Eltern würden einen früheren Unterrichtsbeginn befürworten (4.4.1).

7.2 Mittagsbetreuung an den Schulstandorten in Kombination mit Nachmittagsbetreuung

An der Primarschule besteht ein deutlicher Wunsch nach mehr Mittagsbetreuung (vgl. 3.3.3, 3.3.4). Der ermittelte Mehrbedarf hängt von der Stufe ab: 1./2. Primar: + 21,8 %, 3.-6. Primar: + 66,6 %. Die Mittagsbetreuung wird vor allem dort genutzt, wo sie sich in unmittelbarer Nähe zum Unterrichtsort stattfindet (vgl. 3.3.6).

An Nachmittagen ohne Unterricht bzw. nach dem Nachmittagsunterricht besteht zudem ein Bedarf an Nachmittagsbetreuungsangeboten inklusiver Hausaufgabenhilfe (vgl. 3.3.3, 3.3.4). Dieser Mehrbedarf ist vor allem in der 3.-6. Primar erheblich (frühe Nachmittagsbetreuung: + 157,7 %, späte Nachmittagsbetreuung +78,6 %).

Für die Kinder und die Eltern ist es ideal, wenn alle diese Angebote am gleichen Ort besucht werden können. Daher ist es wichtig, dass Mittags- und Nachmittagsbetreuung aus einer Hand angeboten werden. Es macht aus Betreuungssicht beispielsweise wenig Sinn, wenn Eltern aus Kostengründen den städtischen Mittagstisch wählen, danach aber die Nachmittagsbetreuung bei einer Kindertagesstätte stattfindet. Die Kostensituation für die Eltern sollte daher so gestaltet sein, dass sinnvolle Betreuungssituationen (Verpflegung inkl. Betreuung) für die Kinder entstehen.

Im Gegensatz zum Kindergarten und der Primarstufe geht es an der Sek I primär um die Mittagsverpflegung und kaum noch um Betreuung. Die Qualität des Essens und ein günstiger Preis gewinnen gegenüber der Betreuung an Bedeutung (vgl. 0, 3.6).

7.3 Flexible Betreuungsmodule gegenüber einer Tagesschule bevorzugen

Mehrheitlich wünschen Eltern flexibel nutzbare Betreuungsmöglichkeiten. Viele Eltern möchten/können nur dann für Betreuung zahlen, wenn sie tatsächlich benötigt wird. Die Betreuung sollte daher aus verschiedenen Betreuungsmodulen bestehen, welche je nach Bedarf flexibel und kurzfristiger gebucht werden können. Eine Tagesschule, welche fix von Montag bis Freitag ganztägig die Kinder beschult und betreut, wird nur von einer Minderheit präferiert (vgl. 5).

7.4 Zentralisierung der Standorte

Die Nähe zwischen Unterrichts- und Betreuungsort ist ein wichtiger Aspekt (vgl. 3.5, 4.3.1), damit Betreuungsangebote und Unterricht gut aufeinander abgestimmt werden können. Zudem ist es wichtig, dass die ganze Palette an Betreuungsangeboten zur Verfügung steht, denn diese ergänzen und unterstützen sich gegenseitig. Ein derartiges Angebot setzt Schulstandorte mit einer gewissen Größe voraus. Bei der Schulraumplanung sind grössere, zentrale Standorte den dezentralen kleinen Standorten vorzuziehen. Ebenso wären schulstandortnahe grössere Betreuungsangebote idealer als verschiedene dezentrale kleine Angebote.

7.5 Kooperation zwischen Schule und professionellen Betreuungsangeboten

Seitens Eltern werden professionelle Betreuungsangeboten tendenziell bevorzugt (vgl. 3.3.1, 3.3.2, 3.3.3, 3.3.4). Die bisherige Zusammenarbeit mit verschiedenen Betreuungsanbietern kann dafür eine mögliche Grundlage sein. Wichtig ist, dass ein konsistentes Angebot zur schulergänzenden Betreuung entsteht. Wichtige Aspekte dafür sind in den obigen Empfehlungen benannt: Schulstandortnah, modular, flexibel und möglichst alles am gleichen Ort.

Inwiefern das Knowhow und die Ressourcen der bestehenden Betreuungsanbieter in die zukünftige Angebotspalette eingebunden werden kann, hängt stark von deren Fähigkeit ab, ihre Angebote weiterzuentwickeln und sie zu einem Teil eines konsistenten Gesamtangebotes in Olten zu machen.

Idealerweise werden auch die Musikschule und andere Freizeitangebote sowie Betreuungsangebote in den Ferien in diesem Zusammenspiel mitgedacht.

7.6 Talentförderung

Die Förderung von Begabungen ist ein Anliegen vieler Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben. Gemeint wird dabei aber primär das generelle Fördern von Begabungen im normalen Schulunterricht. Dieser Wunsch könnte daher als Thema in die Planung der Unterrichtsentwicklung aufgenommen werden.

Für die Entwicklung von Talentförderklassen, welche sich an ausgewiesene Talente aus Sport, Musik und Tanz richtet, bildet diese Elternbefragung nur bedingt eine Grundlage, da nur ein kleiner Teil der Eltern von diesem Thema betroffen ist. Der konkrete Bedarf lässt sich in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen (z.B. Sportvereine, IG Sport u. ä.) differenzierter feststellen. Die Befragung zeigt aber auch deutlich, dass die Befragten der Führung einer Talentförderklasse positiv gegenüberstünden.

8 Anhang

Im Anhang finden sich folgende Unterlagen:

- Links zu den Fragebogen
- Screenshot einer Befragung
- Fragebogen zu schulergänzenden Betreuungsangeboten
- Fragebogen zur Schulorganisation
- Fragebogen zu den Themen Tagesschule und Talentschule
- Elternbrief Deutsch
- Elternbrief Englisch als Beispiel einer Übersetzung

Links zu den Fragebogen:

Die Befragungen können unter folgenden Links eingesehen werden:

Befragung zu schulergänzenden Betreuungsangeboten:

<https://evasys.ph.fhnw.ch/evasys/online.php?p=33LHK>

Befragung zur Schulorganisation:

<https://evasys.ph.fhnw.ch/evasys/online.php?p=PWYP2>

Befragung zu den Themen Tagesschule und Talentschule:

<https://evasys.ph.fhnw.ch/evasys/online.php?p=CCVCU>

Links zu den Fragebogen:

Die Befragungen können unter folgenden Links eingesehen werden:

Befragung zu schulergänzenden Betreuungsangeboten:

<https://evasys.ph.fhnw.ch/evasys/online.php?p=33LHK>

Befragung zur Schulorganisation:

<https://evasys.ph.fhnw.ch/evasys/online.php?p=PWYP2>

Befragung zu den Themen Tagesschule und Talentschule:

<https://evasys.ph.fhnw.ch/evasys/online.php?p=CCVCU>

Screenshot aus einer Befragung:

Olten
Direktion
Bildung & Sport

Befragung zur familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung
Tagesstrukturen

50 %

4 Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Vorschulalter

	nein	gelegentlich / ab und zu	ein- oder mehrmals pro Woche	keine Antwort
4.1 Sie haben ein Kind / mehrere Kinder, die noch nicht zur Schule gehen. Gibt es Zeiten, in denen dieses Kind / diese Kinder nicht von Ihnen oder anderen Erziehungsberechtigten betreut werden?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

Welches Angebot im Bereich Betreuung / Tagesstrukturen nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder im Vorschulalter an welchen Tagen?

Tag	Vormittagsbetreuung	Nachmittagsbetreuung
4.2 Montag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Dienstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Mittwoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5 Donnerstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6 Freitag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.7 Samstag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.8 Sonntag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.9 Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Vorschulkind / Ihre Vorschulkinder (Mehrfachantworten möglich)?

- privat (Familie/Freunde/Nachbarn)
- Tagesfamilie/Tagesmutter/Nanny
- Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergartens)
- Andere Angebote

	nein	eher nein	eher ja	ja	keine Antwort
4.11 Entspricht die aktuelle Betreuungssituation Ihres Vorschulkindes / Ihrer Vorschulkinder Ihren Bedürfnissen?	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>	<input type="radio"/>

4.23 Wie gut spricht / sprechen Ihr Kind / Ihre Kinder im Vorschulalter Deutsch?

	gut / Muttersprache	mittel	gering	spricht (noch) kein Deutsch	es kann noch gar nicht sprechen	keine Antwort
4.23	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

<< Zurück Weiter >>

In der Befragung hatte es einige Fragen, die aufgrund des Antwortverhaltens ein- bzw. ausgefüllt wurden. Damit alle Fragen sichtbar sind, musste für den Anhang eine alternative Darstellungsart gewählt werden. Die Fragebogen im Anhang weisen den gleichen Inhalt wie die Onlinefragebogen auf, weichen aber graphisch stark davon ab.

MUSTER

evasys

Befragung zu den Tagesstrukturen 2021, Version 2

 evasys

Befragung zur familien- und schulergänzenden Kinderbetreuung


Olten
Direktion
Bildung & Sport

Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Willkommen

Liebe Eltern und liebe Erziehungsberechtigte

Herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, die Umfrage der Stadt Olten zum Thema **familien- und schulergänzende Kinderbetreuung** zu beantworten. Ziel dieser Befragung ist es, eine umfassende Sicht auf den Bedarf an Betreuungsangeboten und Tagesstrukturen in Olten zu erhalten.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Direktion Bildung und Sport

2. Angaben zur Familie

Nachfolgend stellen wir Ihnen einige Fragen zu Ihrer Familie.

Ihre Angaben ermöglichen uns, die unterschiedlichen Bedürfnisse je nach Familiensituation zu ermitteln. Zudem werden die nachfolgenden Fragen so gefiltert, dass nur jene Fragen angezeigt werden, welche für Ihre Familiensituation relevant sind.

Die Auswertung Ihrer Antworten und Angaben erfolgt unter vollständiger Zusicherung der Anonymität.

- 2.1 Wie viele Kinder im Alter zwischen 0-16 Jahren leben in Ihrem Haushalt? 0 1 2
 3 4 5
 mehr als 5

- 2.2 In welcher Schulstufe haben Sie Kinder (Mehrfachauswahl möglich)?
 Noch nicht in der Schule 1. Zyklus: Kindergarten 1. Zyklus: 1. oder 2. Klasse der Primarschule
 2. Zyklus: 3.-6. Klasse der Primarschule 3. Zyklus: 1.-3. Klasse der Sekundarschule Älter / obligatorische Schule abgeschlossen

- 2.3 Welche der folgenden Familiensituationen trifft auf Ihren Haushalt zu? alleinerziehend zu zweit erziehend anderes

2. Angaben zur Familie [Fortsetzung]

2.4 Sie haben "anderes" gewählt. Welche andere Familienform trifft bei Ihnen zu?

2.5 Welche Sprache sprechen Ihre Kinder vorwiegend zuhause?

- | | | |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Schweizerdeutsch / Deutsch | <input type="checkbox"/> Albanisch | <input type="checkbox"/> Arabisch |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Italienisch |
| <input type="checkbox"/> Portugiesisch | <input type="checkbox"/> Serbisch | <input type="checkbox"/> Spanisch |
| <input type="checkbox"/> Tamil | <input type="checkbox"/> Tigryna | <input type="checkbox"/> Türkisch |
| <input type="checkbox"/> Andere | | |

2.6 Welche Sprache sprechen Ihre Kinder mit Ihnen?

- | | | |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Schweizerdeutsch / Deutsch | <input type="checkbox"/> Albanisch | <input type="checkbox"/> Arabisch |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Italienisch |
| <input type="checkbox"/> Portugiesisch | <input type="checkbox"/> Serbisch | <input type="checkbox"/> Spanisch |
| <input type="checkbox"/> Tamil | <input type="checkbox"/> Tigryna | <input type="checkbox"/> Türkisch |
| <input type="checkbox"/> Andere | | |

2.7 Welche Sprache sprechen Ihre Kinder mit weiteren erwachsenen Personen in ihrem Haushalt?

- | | | |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Schweizerdeutsch / Deutsch | <input type="checkbox"/> Albanisch | <input type="checkbox"/> Arabisch |
| <input type="checkbox"/> Englisch | <input type="checkbox"/> Französisch | <input type="checkbox"/> Italienisch |
| <input type="checkbox"/> Portugiesisch | <input type="checkbox"/> Serbisch | <input type="checkbox"/> Spanisch |
| <input type="checkbox"/> Tamil | <input type="checkbox"/> Tigryna | <input type="checkbox"/> Türkisch |
| <input type="checkbox"/> Andere | | |

spreche / spricht (noch) kein Deutsch
gut / Muttersprache *mittel* *gering* *keine Antwort*

2.8 Wie gut schätzen Sie Ihre eigenen Deutschkenntnisse ein?

2.9 Falls weitere erwachsene Personen in Ihrem Haushalt leben, wie schätzen Sie deren Deutschkenntnisse ein?

2. Angaben zur Familie [Fortsetzung]

- 2.10 In welchem Umfang sind Sie berufstätig oder in Ausbildung?
- | | | |
|---|------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> weder berufstätig noch in Ausbildung | <input type="checkbox"/> 1 - 20 % | <input type="checkbox"/> 21 - 40 % |
| <input type="checkbox"/> 41 - 60 % | <input type="checkbox"/> 61 - 80 % | <input type="checkbox"/> 81 - 100 % |
| <input type="checkbox"/> mehr als 100 % | | |

2.11 Wie hoch ist das **gesamte Arbeitspensum** aller erwerbstätigen Personen in Ihrem Haushalt?

- | | | |
|---|--------------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> weder berufstätig noch in Ausbildung | <input type="checkbox"/> 1 - 20 % | <input type="checkbox"/> 21 - 40 % |
| <input type="checkbox"/> 41 - 60 % | <input type="checkbox"/> 61 - 80 % | <input type="checkbox"/> 81 - 100 % |
| <input type="checkbox"/> 101 - 120 % | <input type="checkbox"/> 121 - 140 % | <input type="checkbox"/> 141 - 160 % |
| <input type="checkbox"/> 161 - 180 % | <input type="checkbox"/> 181 - 200 % | <input type="checkbox"/> mehr als 200 % |

3. Kinderbetreuung und Tagesstrukturen

Wir interessieren uns für alle Situationen, in denen Ihr Kind / Ihre Kinder **nicht durch die Eltern / Erziehungsberechtigten** betreut wird. Dazu werden alle anderen Formen der Betreuung gezählt: Grosseltern, Nachbarn, Tagesmutter, Kinderhort, usw. Die folgenden Fragen ermitteln Ihre aktuelle Situation und Ihre Bedürfnisse im Zusammenhang mit der Betreuung Ihres Kindes / Ihrer Kinder.

4. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Vorschulalter

ein- oder mehrmals pro Woche
gelegentlich / ab und zu
nein
keine Antwort

- 4.1 Sie haben ein Kind / mehrere Kinder, **die noch nicht zur Schule gehen**. Gibt es Zeiten, in denen dieses Kind / diese Kinder nicht von Ihnen oder anderen Erziehungsberechtigten betreut werden?

Welches Angebot im Bereich Betreuung / Tagesstrukturen nutzen Sie **für Ihr Kind / Ihre Kinder im Vorschulalter** an welchen Tagen?

4. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Vorschulalter [Fortsetzung]

4.2 Montag

- Vormittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung

4.3 Dienstag

- Vormittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung

4.4 Mittwoch

- Vormittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung

4.5 Donnerstag

- Vormittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung

4.6 Freitag

- Vormittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung

4.7 Samstag

- Vormittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung

4.8 Sonntag

- Vormittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung

4.9 Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Vorschulkind / Ihre Vorschulkinder (Mehrfachantworten möglich)?

- privat (Familie/Freunde/
Nachbarn) Tagesfamilie/
Tagesmutter/Nanny Kinderkrippe (Angebot einer
Kindertagesstätte für Kinder
von 0 Jahren bis zum Ende
des Kindergartens)

- Andere Angebote

4.10 Welches andere Angebot?

4.11 Entspricht die aktuelle Betreuungssituation Ihres Vorschulkindes / Ihrer Vorschulkinder Ihren Bedürfnissen?

- nein eher nein eher ja ja keine Antwort

4. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Vorschulalter [Fortsetzung]

Sie haben angegeben, dass die aktuelle Betreuungssituation Ihrer Vorschulkinder nicht genau Ihren Bedürfnissen entspricht.

Wann würden Sie **Ihr Vorschulkind / Ihre Vorschulkinder** idealerweise betreuen lassen?

4.12 Montag

Vormittagsbetreuung

Nachmittagsbetreuung

4.13 Dienstag

Vormittagsbetreuung

Nachmittagsbetreuung

4.14 Mittwoch

Vormittagsbetreuung

Nachmittagsbetreuung

4.15 Donnerstag

Vormittagsbetreuung

Nachmittagsbetreuung

4.16 Freitag

Vormittagsbetreuung

Nachmittagsbetreuung

4.17 Samstag

Vormittagsbetreuung

Nachmittagsbetreuung

4.18 Sonntag

Vormittagsbetreuung

Nachmittagsbetreuung

4.19 Wie würden Sie, **Ihr Vorschulkind / Ihre Vorschulkinder** am liebsten betreuen lassen?

privat (Familie/Freunde/
Nachbarn)

Tagesfamilie/
Tagesmutter/Nanny

Kinderkrippe (Angebot einer
Kindertagesstätte für Kinder
von 0 Jahren bis zum Ende
des Kindergartens)

Andere Angebote

4.20 Welches andere Angebot?

4. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Vorschulalter [Fortsetzung]

4.21 Bitte nennen Sie uns Ihre wichtigsten Gründe, warum Sie aktuell die Betreuungsmöglichkeiten für **Ihr Kind / Ihre Kinder im Vorschulalter** nicht nutzen (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Finanzielle Gründe | <input type="checkbox"/> Kapazität am gewünschten Tag nicht vorhanden | <input type="checkbox"/> Kapazität am gewünschten Betreuungsort nicht vorhanden |
| <input type="checkbox"/> Mangelnde Flexibilität bei der Anmeldung/Anpassung (wechselnde Wochentage, Zeiten, Module, kurzfristige An- und Abmeldung, etc.) | <input type="checkbox"/> Qualität des Angebots | <input type="checkbox"/> Andere Gründe |
| <input type="checkbox"/> Keine Angabe / weiss nicht | | |

4.22 Sie haben in der oben genannten Frage die «Qualität der Angebote», die «Flexibilität», der «Transport bzw. Begleitung zwischen Schule und Betreuungsort» oder «andere Gründe» ausgewählt. Können Sie uns Ihre Gründe für diese Wahl näher erklären?

4.23 Wie gut spricht / sprechen **Ihr Kind / Ihre Kinder im Vorschulalter** Deutsch?

- | | | | | | | | | | |
|---------------------------------|--------------------------|--------|--------------------------|--------|--------------------------|--|--|--|--|
| es kann noch gar nicht sprechen | | | | | | | | | |
| spricht (noch) kein Deutsch | | | | | | | | | |
| gut / Muttersprache | <input type="checkbox"/> | mittel | <input type="checkbox"/> | gering | <input type="checkbox"/> | | | | |
| | | | | | | | | | keine Antwort <input type="checkbox"/> |

5. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Kindergarten.

5. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Kindergarten. [Fortsetzung]

jede Woche ein- oder mehrmals
gelegentlich / ab und zu
nein
keine Antwort

5.1 Sie haben ein oder mehrere Kinder, **die in den Kindergarten gehen**. Gibt es Zeiten, in denen dieses Kind / diese Kinder nicht von Ihnen oder anderen Erziehungsberechtigten betreut werden?

Welche Art der Betreuung nutzen Sie für **Ihr Kindergartenkind / Ihre Kindergartenkinder** in Ergänzung zum Stundenplan des Kindergartens (Mehrfachantworten möglich)?

5.2 Montag

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | |

5.3 Dienstag

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | |

5.4 Mittwoch

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | |

5. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Kindergarten. [Fortsetzung]

5.5 Donnerstag

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | |

5.6 Freitag

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | |

5.7 Samstag

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung | |

5.8 Sonntag

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung | |

5.9 Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kindergartenkind / Ihre Kindergartenkinder (Mehrfachantworten möglich)?

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> privat (Familie/Freunde/Nachbarn) | <input type="checkbox"/> Tagesfamilie/ Tagesmutter/Nanny | <input type="checkbox"/> Kinderkrippe (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder von 0 Jahren bis zum Ende des Kindergarten) |
| <input type="checkbox"/> Andere Angebote | <input type="checkbox"/> Kinderhort (Angebot einer Kindertagesstätte für Kinder vom Eintritt in den Kindergarten bis Ende Primarschule) | <input type="checkbox"/> Städtischer Mittagstisch |

5.10 Welches andere Angebot?

5. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Kindergarten. [Fortsetzung]

eher nein
nein

 eher ja

 ja

 keine Antwort

5.11 Entspricht die aktuelle Betreuung Ihres Kindergartenkindes / Ihrer Kindergartenkinder Ihren Bedürfnissen?

Sie haben angegeben, dass die aktuelle Betreuungssituation Ihres Kindergartenkindes / Ihrer Kindergartenkinder nicht genau Ihren Bedürfnissen entspricht.

Wann würden Sie Ihr Kindergartenkind / Ihre Kindergartenkinder idealerweise betreuen lassen?

5.12 Montag

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | |

5.13 Dienstag

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | |

5.14 Mittwoch

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | |

5.15 Donnerstag

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | |

5.16 Freitag

- | | | |
|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | |

5. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Kindergarten. [Fortsetzung]

5.17 Samstag

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe
Nachmittagsbetreuung | <input type="checkbox"/> Späte
Nachmittagsbetreuung | |

5.18 Sonntag

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe
Nachmittagsbetreuung | <input type="checkbox"/> Späte
Nachmittagsbetreuung | |

5.19 Wie würden Sie, **Ihr/e Kindergartenkind/er** am liebsten betreuen lassen?

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> privat (Familie/Freunde/
Nachbarn) | <input type="checkbox"/> Tagesfamilie/
Tagesmutter/Nanny | <input type="checkbox"/> Kinderkrippe (Angebot einer
Kindertagesstätte für Kinder
von 0 Jahren bis zum Ende
des Kindergartens) |
| <input type="checkbox"/> Kinderhort (Angebot
einer Kindertagesstätte
für Kinder vom Eintritt in
den Kindergarten bis
Ende Primarschule) | <input type="checkbox"/> Städtischer Mittagstisch | <input type="checkbox"/> Andere Angebote |

5.20 Welches andere Angebot?

5.21 Bitte nennen Sie uns Ihre wichtigsten Gründe, warum Sie aktuell die Betreuungsmöglichkeiten für **Ihr Kind / Ihre Kinder im Kindergarten** nicht nutzen (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|--|--|---|
| <input type="checkbox"/> Finanzielle Gründe | <input type="checkbox"/> Kapazität am gewünschten
Tag nicht vorhanden | <input type="checkbox"/> Kapazität am gewünschten
Betreuungsort nicht
vorhanden |
| <input type="checkbox"/> Mangelnde Flexibilität bei
der Anmeldung/Anpassung
(wechselnde Wochentage,
Zeiten, Module, kurzfristige
An- und Abmeldung, etc.) | <input type="checkbox"/> Qualität des Angebots | <input type="checkbox"/> Fehlende/r oder
unbefriedigende Begleitung
/Transport zwischen
Betreuungsort und Schule |
| <input type="checkbox"/> Andere Gründe | <input type="checkbox"/> Keine Angabe / weiss nicht | |

5. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder im Kindergarten. [Fortsetzung]

5.22 Sie haben in der oben genannten Frage die «Qualität der Angebote», die «Flexibilität», der «Transport bzw. Begleitung zwischen Schule und Betreuungsort» oder «andere Gründe» ausgewählt. Können Sie uns Ihre Gründe für diese Wahl näher erklären?

5.23 Wie gut spricht / sprechen Ihr Kind / Ihre Kinder im Kindergarten Deutsch?

gut / Muttersprache spricht (noch) kein Deutsch
mittel gering keine Antwort

6. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. - 2. Klasse.

6.1 Sie haben ein oder mehrere Kinder, die in 1. bis 2. Klasse gehen. Gibt es Zeiten, in denen dieses Kind / diese Kinder nicht von Ihnen oder anderen Erziehungsberechtigten betreut werden?

ein- oder mehrmals pro Woche
gelegentlich / ab und zu keine Antwort
nein

6. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. - 2. Klasse. [Fortsetzung]

Welche Art der Betreuung nutzen Sie für **Ihr Kind / Ihre Kinder in der 1. bis 2. Klasse** in Ergänzung zum Stundenplan der Schule (Mehrfachantworten möglich)?

6.2 Montag

Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht

Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

6.3 Dienstag

Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht

Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

6.4 Mittwoch

Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht

Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

6.5 Donnerstag

Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht

Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

6.6 Freitag

Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht

Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

6.7 Samstag

Frühbetreuung

Morgenbetreuung

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung

Späte Nachmittagsbetreuung

6. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. - 2. Klasse. [Fortsetzung]

6.8 Sonntag

- | | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe
Nachmittagsbetreuung | <input type="checkbox"/> Späte
Nachmittagsbetreuung | |

6.9 Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 2. Klasse (Mehrfachantworten möglich)?

- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> privat (Familie/Freunde/
Nachbarn) | <input type="checkbox"/> Tagesfamilie/
Tagesmutter/Nanny | <input type="checkbox"/> Kindertagesstätte |
| <input type="checkbox"/> Kinderhort (Angebot
einer Kindertagesstätte
für Kinder vom Eintritt in
den Kindergarten bis
Ende Primarschule) | <input type="checkbox"/> Städtischer Mittagstisch | <input type="checkbox"/> Andere Angebote |

6.10 Welches andere Angebot?

6.11 Entspricht die aktuelle Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder der 1. bis 2. Klasse Ihren Bedürfnissen?

- | | | | | |
|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| <i>nein</i> | <i>eher nein</i> | <i>eher ja</i> | <i>ja</i> | <i>keine Antwort</i> |
| <input type="checkbox"/> |

Sie haben angegeben, dass die aktuelle Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. und 2. Klasse nicht genau Ihren Bedürfnissen entspricht.

Wann würden Sie Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. bis 2. Klasse idealerweise betreuen lassen?

MUSTER

6. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. - 2. Klasse. [Fortsetzung]

6.12 Montag

Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht

Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

6.13 Dienstag

Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht

Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

6.14 Mittwoch

Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht

Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

6.15 Donnerstag

Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht

Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

6.16 Freitag

Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht

Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

6.17 Samstag

Frühbetreuung

Morgenbetreuung

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung

Späte Nachmittagsbetreuung

6.18 Sonntag

Frühbetreuung

Morgenbetreuung

Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)

Frühe Nachmittagsbetreuung

Späte Nachmittagsbetreuung

6. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. - 2. Klasse. [Fortsetzung]

6.19 Wie würden Sie, **Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. bis 2. Klasse** am liebsten betreuen lassen?

privat (Familie/Freunde/
Nachbarn)

Tagesfamilie/
Tagesmutter/Nanny

Kinderhort (Angebot
einer Kindertagesstätte
für Kinder vom Eintritt in
den Kindergarten bis
Ende Primarschule)

Städtischer Mittagstisch

Andere Angebote

6.20 Welches andere Angebot?

6.21 Bitte nennen Sie uns Ihre wichtigsten Gründe, warum Sie aktuell die Betreuungsmöglichkeiten für **Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 2. Klasse** nicht nutzen (Mehrfachnennung möglich)

Finanzielle Gründe

Kapazität am gewünschten
Tag nicht vorhanden

Kapazität am gewünschten
Betreuungsort nicht
vorhanden

Mangelnde Flexibilität bei
der Anmeldung/Anpassung
(wechselnde Wochentage,
Zeiten, Module, kurzfristige
An- und Abmeldung, etc.)

Qualität des Angebots

Fehlende/r oder
unbefriedigende Begleitung
/Transport zwischen
Betreuungsort und Schule

Andere Gründe

Keine Angabe / weiss nicht

6.22 Sie haben in der oben genannten Frage die «Qualität der Angebote», die «Flexibilität», der «Transport bzw. Begleitung zwischen Schule und Betreuungsort» oder «andere Gründe» ausgewählt. Können Sie uns Ihre Gründe für diese Wahl näher erklären?

6. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. - 2. Klasse. [Fortsetzung]

- 6.23 Wie gut spricht / sprechen Ihr Kind / Ihre Kinder, welche in die 1. - 2. Klasse gehen, Deutsch?
- gut / Muttersprache
 spricht (noch) kein Deutsch
 keine Antwort
 mittel
 gering

7. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 3. - 6. Klasse.

- 7.1 Sie haben ein oder mehrere Kinder, die in die 3. bis 6. Klasse gehen. Gibt es Zeiten, in denen dieses Kind / diese Kinder nicht von Ihnen oder anderen Erziehungsberechtigten betreut werden?
- nein
 gelegentlich / ab und zu
 ein- oder mehrmals pro Woche
 keine Antwort

Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder in der 3. bis 6. Klasse in Ergänzung zum Stundenplan der Schule (Mehrfachantworten möglich)?

7.2 Montag

- Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn)
 Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen)
 Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht
 Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

7. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 3. - 6. Klasse. [Fortsetzung]

7.3 Dienstag

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

7.4 Mittwoch

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

7.5 Donnerstag

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

7.6 Freitag

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

7.7 Samstag

Frühbetreuung

Morgenbetreuung

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung

Späte
Nachmittagsbetreuung

7.8 Sonntag

Frühbetreuung

Morgenbetreuung

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung

Späte
Nachmittagsbetreuung

7. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 3. - 6. Klasse. [Fortsetzung]

7.9 Welche Art der Betreuung nutzen Sie für **Ihr Kind / Ihre Kinder der 3. - 6. Klasse** (Mehrfachantworten möglich)?

privat (Familie/Freunde/
Nachbarn)

Tagesfamilie/
Tagesmutter/Nanny

Kinderhort (Angebot
einer Kindertagesstätte
für Kinder vom Eintritt in
den Kindergarten bis
Ende Primarschule)

Städtischer Mittagstisch

Andere Angebote

7.10 Welches andere Angebot?

7.11 Entspricht die aktuelle
Betreuungssituation **Ihres
Kindes / Ihrer Kinder der 3. bis
6. Klasse** Ihren Bedürfnissen?

nein *eher nein* *eher ja* *ja* *keine Antwort*

Sie haben angegeben, dass die aktuelle Betreuung Ihres Kinder / Ihrer Kinder der 3. bis 6. Klasse nicht genau Ihren Bedürfnissen entspricht.

Wann würden Sie **Ihr Kind / Ihre Kinder der 3. bis 6. Klasse** idealerweise betreuen lassen?

7.12 Montag

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

7. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 3. - 6. Klasse. [Fortsetzung]

7.13 Dienstag

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

7.14 Mittwoch

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

7.15 Donnerstag

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

7.16 Freitag

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

7.17 Samstag

Frühbetreuung

Morgenbetreuung

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung

Späte
Nachmittagsbetreuung

7.18 Sonntag

Frühbetreuung

Morgenbetreuung

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung

Späte
Nachmittagsbetreuung

7. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 3. - 6. Klasse. [Fortsetzung]

7.19 Wie würden Sie, **Ihr Kind / Ihre Kinder der 3. bis 6. Klasse** am liebsten betreuen lassen?

- privat (Familie/Freunde/
Nachbarn) Tagesfamilie/
Tagesmutter/Nanny Kinderhort (Angebot
einer Kindertagesstätte
für Kinder vom Eintritt in
den Kindergarten bis
Ende Primarschule)

- Städtischer Mittagstisch Andere Angebote

7.20 Welches andere Angebot?

7.21 Bitte nennen Sie uns Ihre wichtigsten Gründe, warum Sie aktuell die Betreuungsmöglichkeiten für **Ihr Kind / Ihre Kinder in der 3. - 6. Klasse** nicht nutzen (Mehrfachnennung möglich)

- Finanzielle Gründe Kapazität am gewünschten
Tag nicht vorhanden Kapazität am gewünschten
Betreuungsort nicht
vorhanden
- Mangelnde Flexibilität bei
der Anmeldung/Anpassung
(wechselnde Wochentage,
Zeiten, Module, kurzfristige
An- und Abmeldung, etc.) Qualität des Angebots Fehlende/r oder
unbefriedigende Begleitung
/Transport zwischen
Betreuungsort und Schule

- Andere Gründe Keine Angabe / weiss nicht

7.22 Sie haben in der oben genannten Frage die «Qualität der Angebote», die «Flexibilität», der «Transport bzw. Begleitung zwischen Schule und Betreuungsort» oder «andere Gründe» ausgewählt. Können Sie uns Ihre Gründe für diese Wahl näher erklären?

gut / Muttersprache spricht (noch) kein Deutsch keine Antwort
mittel gering

7. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 3. - 6. Klasse. [Fortsetzung]

- 7.23 Wie gut spricht / sprechen **Ihr Kind / Ihre Kinder, welche/s in die 3. - 6. Klasse** geht / gehen, Deutsch?

8. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. bis 3. Sek.

ein- oder mehrmals pro Woche
gelegentlich / ab und zu
nein
keine Antwort

- 8.1 Sie haben ein oder mehrere Kinder, **die in die 1. - 3. Sek gehen**. Gibt es Zeiten, in denen dieses Kind / diese Kinder nicht von Ihnen oder anderen Erziehungsberechtigten betreut werden?

Welche Art der Betreuung nutzen Sie für **Ihr Kind / Ihre Kinder in der 1. - 3. Sek** in Ergänzung zum Stundenplan der Schule (Mehrfachantworten möglich)?

8.2 Montag

- Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht
- Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

8.3 Dienstag

- Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht
- Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten)

8. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. bis 3. Sek. [Fortsetzung]

8.4 Mittwoch

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

8.5 Donnerstag

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

8.6 Freitag

Frühbetreuung (vor
Unterrichtsbeginn)

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung,
da kein Unterricht

Späte
Nachmittagsbetreuung
(nach Unterrichtszeiten)

8.7 Samstag

Frühbetreuung

Morgenbetreuung

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung

Späte
Nachmittagsbetreuung

8.8 Sonntag

Frühbetreuung

Morgenbetreuung

Mittagsbetreuung
(inklusive Mittagessen)

Frühe
Nachmittagsbetreuung

Späte
Nachmittagsbetreuung

8.9 Welche Art der Betreuung nutzen Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 3. Sek (Mehrfachantworten möglich)?

privat (Familie/Freunde/
Nachbarn)

Tagesfamilie/
Tagesmutter/Nanny

Andere Angebote

8.10 Welches andere Angebot?

8. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. bis 3. Sek. [Fortsetzung]

- 8.11 Entspricht die aktuelle Betreuungssituation **Ihres Kindes / Ihrer Kinder der 1. - 3. Sek** Ihren Bedürfnissen?
- nein
eher nein
eher ja
ja
keine Antwort

Sie haben angegeben, dass die aktuelle Betreuungssituation Ihres Kinder / Ihrer Kinder der 1. . 3. Sek nicht genau Ihren Bedürfnissen entspricht.

Wann würden Sie **Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 3. Sek** idealerweise betreuen lassen?

8.12 Montag

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) | <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht |
| <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | | |

8.13 Dienstag

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) | <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht |
| <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | | |

8.14 Mittwoch

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) | <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht |
| <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | | |

8.15 Donnerstag

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) | <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht |
| <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | | |

8. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. bis 3. Sek. [Fortsetzung]

8.16 Freitag

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung (vor Unterrichtsbeginn) | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) | <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung, da kein Unterricht |
| <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung (nach Unterrichtszeiten) | | |

8.17 Samstag

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung | |

8.18 Sonntag

- | | | |
|---|---|---|
| <input type="checkbox"/> Frühbetreuung | <input type="checkbox"/> Morgenbetreuung | <input type="checkbox"/> Mittagsbetreuung (inklusive Mittagessen) |
| <input type="checkbox"/> Frühe Nachmittagsbetreuung | <input type="checkbox"/> Späte Nachmittagsbetreuung | |

8.19 Wie würden Sie, Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 3. Sek am liebsten betreuen lassen?

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> privat (Familie/Freunde/ Nachbarn) | <input type="checkbox"/> Tagesfamilie/ Tagesmutter/Nanny | <input type="checkbox"/> Andere Angebote |
|---|--|--|

8.20 Welches andere Angebot?

8.21 Bitte nennen Sie uns Ihre wichtigsten Gründe, warum Sie aktuell die Betreuungsmöglichkeiten für Ihr Kind / Ihre Kinder der 1. - 3. Sek nicht nutzen (Mehrfachnennung möglich)

- | | | |
|--|---|--|
| <input type="checkbox"/> Finanzielle Gründe | <input type="checkbox"/> Kapazität am gewünschten Tag nicht vorhanden | <input type="checkbox"/> Kapazität am gewünschten Betreuungsort nicht vorhanden |
| <input type="checkbox"/> Mangelnde Flexibilität bei der Anmeldung/Anpassung (wechselnde Wochentage, Zeiten, Module, kurzfristige An- und Abmeldung, etc.) | <input type="checkbox"/> Qualität des Angebots | <input type="checkbox"/> Fehlende/r oder unbefriedigende Begleitung /Transport zwischen Betreuungsort und Schule |
| <input type="checkbox"/> Andere Gründe | <input type="checkbox"/> Keine Angabe / weiss nicht | |

8. Betreuungssituation Ihres Kindes / Ihrer Kinder in der 1. bis 3. Sek. [Fortsetzung]

8.22 Sie haben in der oben genannten Frage die «Qualität der Angebote», die «Flexibilität», der «Transport bzw. Begleitung zwischen Schule und Betreuungsort» oder «andere Gründe» ausgewählt. Können Sie uns Ihre Gründe für diese Wahl näher erklären?

gut / Muttersprache spricht (noch) kein Deutsch keine Antwort
mittel gering

8.23 Wie gut spricht / sprechen Ihr Kind / Ihre Kinder, welche in die 1. - 3. Sek gehen, Deutsch?

9. Generelle Zufriedenheit mit den Tagesstrukturen und Betreuungsangeboten

sehr unzufrieden eher unzufrieden eher zufrieden sehr zufrieden keine Antwort
zufrieden

9.1 Wie zufrieden sind Sie mit den vorhandenen Angeboten der Kinderbetreuung / Tagesstrukturen in der Stadt Olten?

9. Generelle Zufriedenheit mit den Tagesstrukturen und Betreuungsangeboten [Fortsetzung]

9.2 Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte bei der Betreuung?

Ordnen Sie die folgenden Kriterien nach ihrer Wichtigkeit.

Das wichtigste Kriterium kommt zuoberst und das unwichtigste zuunterst.

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
Preis	<input type="checkbox"/>									
Nähe zum Wohnort / Schulort	<input type="checkbox"/>									
Freundlichkeit und Professionalität der Mitarbeitenden	<input type="checkbox"/>									
Qualität der Verpflegung	<input type="checkbox"/>									
Infrastruktur / Einrichtung des Betreuungsortes	<input type="checkbox"/>									
Angebotene Aktivitäten	<input type="checkbox"/>									
Flexibilität bei der Anpassung der Betreuung / Kurzfristige An- und Abmeldung	<input type="checkbox"/>									
Begleitung /Transport zwischen Betreuungsort und Schule	<input type="checkbox"/>									
Konstante Gruppen und Betreuungspersonen	<input type="checkbox"/>									
Gruppengrösse	<input type="checkbox"/>									

10. Ferienbetreuung

10.1 Gibt es Schulferienwochen, in denen Sie einen Betreuungsbedarf für eines oder mehrere Ihrer Kinder haben ? ja nein

Bitte geben Sie Ihren Betreuungsbedarf an:

10.2 Sommerferien

1. Ferienwoche 2. Ferienwoche 3. Ferienwoche
 4. Ferienwoche 5. Ferienwoche je nach Jahr unterschiedlich

10.3 Herbstferien

1. Ferienwoche 2. Ferienwoche 3. Ferienwoche
 je nach Jahr unterschiedlich

10.4 Weihnachtsferien

1. Ferienwoche 2. Ferienwoche je nach Jahr unterschiedlich

10.5 Sportferien

1. Ferienwoche 2. Ferienwoche je nach Jahr unterschiedlich

10.6 Frühlingsferien

1. Ferienwoche 2. Ferienwoche je nach Jahr unterschiedlich

11. Abschliessende Fragen zum Thema Tagesstrukturen und Betreuung

11.1 Welche Angebote / Elemente fehlen grundsätzlich im Bereich der Kinderbetreuung / Tagesstrukturen?

11. Abschliessende Fragen zum Thema Tagesstrukturen und Betreuung [Fortsetzung]

11.2 Was müsste sich im Bereich der Kinderbetreuung / Tagesstrukturen verändern?

11.3 Was ich noch sagen wollte:

12. Abschluss

Die Pädagogische Hochschule der FHNW wertet die Ergebnisse dieser Befragung aus. Die Direktion Bildung und Sport der Stadt Olten erstellt einen Bericht, der dem Parlament und dem Stadtrat vorgelegt wird.

Der Bericht wird im Anschluss an die politische Debatte öffentlich zugänglich sein. Wir werden Sie via Presse oder Elterninformationen der Schule über die Veröffentlichung informieren.

Bei der Auswertung der Elternbefragung oder der Berichterstattung entstehen häufig Fragen, welche mit interessierten Eltern vertieft besprochen werden können. Zusätzlich zur Teilnahme an der anonymen Online-Befragung können Sie sich für solche thematischen Gespräche anmelden. Die Anmeldung erfolgt in einem separaten Online-Formular, damit die Anonymität der Befragung gewährleistet bleibt. Sie werden im Anschluss an die Befragung automatisch weitergeleitet.

Herzlichen Dank, dass Sie an der Befragung teilnehmen. Ihre Angaben sind für die künftige Gestaltung der Schule Olten sehr wertvoll!

Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Willkommen

Liebe Eltern und liebe Erziehungsberechtigte

Herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, die Umfrage der Stadt Olten zum Thema **Schulorganisation** zu beantworten.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Direktion Bildung und Sport

2. Angaben zur Familie

Nachfolgend stellen wir Ihnen einige Fragen zu Ihrer Familie.

Ihre Angaben ermöglichen uns, die unterschiedlichen Bedürfnisse je nach Familiensituation zu ermitteln.

Die Auswertung Ihrer Antworten und Angaben erfolgt unter vollständiger Zusicherung der Anonymität.

- 2.1 Wie viele Kinder im Alter zwischen 0-16 Jahren leben in Ihrem Haushalt? 0 1 2
 3 4 5
 mehr als 5

- 2.2 In welcher Schulstufe haben Sie Kinder (Mehrfachauswahl möglich)?
- | | | |
|---|---|--|
| <input type="checkbox"/> Noch nicht in der Schule | <input type="checkbox"/> 1. Zyklus: Kindergarten | <input type="checkbox"/> 1. Zyklus: 1. oder 2. Klasse der Primarschule |
| <input type="checkbox"/> 2. Zyklus: 3.-6. Klasse der Primarschule | <input type="checkbox"/> 3. Zyklus: 1.-3. Klasse der Sekundarschule | <input type="checkbox"/> Älter / obligatorische Schule abgeschlossen |

3. Schulorganisation und Unterrichtszeiten



3. Schulorganisation und Unterrichtszeiten [Fortsetzung]

Es gibt verschiedenste Modelle zur Gestaltung der Schulorganisation und der Unterrichtszeiten. Alle Varianten besitzen Vor- und Nachteile, die an dieser Stelle nicht abschliessend erklärt werden können. Darum interessiert uns zu erfahren, welche Aspekte der Schulorganisation für Sie als Familie wichtig sind.

Im Folgenden geht es um die Organisation der Unterrichtszeiten. Heute beginnt der Unterricht am Kindergarten um 8.15 Uhr an der Primarschule um 7.45 Uhr und an der Sekundarschule um 7.20 Uhr. Vor dem Unterricht gibt es keine **von der Schule** organisierten Betreuungsangebote.

- 3.1 Benötigen Sie vor dem Unterrichtsbeginn bereits eine Betreuung für Ihr Kind / Ihre Kinder?
- ja nein weiss nicht

- 3.2 Wie wichtig ist es Ihnen, dass diese frühe Betreuung **in der Schule** statt findet?
- nicht wichtig eher nicht wichtig eher wichtig wichtig weiss nicht

Angenommen die Schule wäre für eine frühere Betreuung am Morgen zuständig. Welche der folgenden Varianten sollten Ihrer Meinung nach umgesetzt werden?

- sicher nicht umsetzen eher nicht umsetzen unbedingt umsetzen keine Antwort



3. Schulorganisation und Unterrichtszeiten [Fortsetzung]

3.3 **Früherer Unterricht:** Alle Schülerinnen und Schüler besuchen früher den Unterricht. Am Nachmittag findet weniger Unterricht statt. Für die Eltern entstehen keine zusätzlichen Kosten.

3.4 **Einlaufzeiten:** Während der freiwilligen Einlaufzeit vor dem Unterricht werden die Kinder in der Schule betreut. Der eigentliche Unterricht beginnt schliesslich für alle gleichzeitig nach der Einlaufzeit. Für die Eltern entstehen keine zusätzlichen Kosten.

3.5 **Frühe Morgenbetreuung am Schulstandort:** Die Kinder treffen am Schulstandort zum betreuten Frühstück und Aufenthalt ein. Der eigentliche Unterricht beginnt im Anschluss für alle Kinder gleichzeitig. Das Angebot ist freiwillig und kostenpflichtig.

3.6 **Kooperation mit externer früher Morgenbetreuung:** Die Kinder werden ausserhalb der Schule in einer Kinderbetreuungsstätte nach Wahl betreut. Der eigentliche Unterricht beginnt im Anschluss für alle Kinder gleichzeitig. Die Kinder werden zum Schulort begleitet. Das Angebot ist freiwillig und kostenpflichtig.

3.7 Wenn es eine Betreuung vor dem Unterricht gäbe, wann sollten diese starten?

 6:45 7:00 7:15
 7:30 7:45 8:00
 8:15

3.8 Um welche Zeit sollte der Unterricht im Kindergarten frühestens beginnen?

 7:30 7:45 8:00
 8:15 (wie heute) 8:30

3.9 Um welche Zeit sollte der Unterricht an der Primarschule frühestens beginnen?

 7:15 7:30 7:45 (wie heute)
 8:00 8:15 8:30

3.10 Um welche Zeit sollte der Unterricht an Sekundarschule frühestens beginnen?

 7:15 7:30 7:45
 8:00 8:15 8:30


3. Schulorganisation und Unterrichtszeiten [Fortsetzung]

sehr wichtig eher wichtig eher unwichtig unwichtig keine Antwort

3.11 Wie wichtig ist Ihnen, dass die Unterrichtszeiten am Kindergarten und an der Primarschule gleichzeitig beginnen?

3.12 Allgemein gilt, je mehr Unterricht am Vormittag stattfindet, desto weniger Unterricht ist am Nachmittag möglich, und umgekehrt. Falls es zu Veränderungen der Unterrichtszeit am Morgen kommt, was bevorzugen Sie?

Eher mehr Unterricht am Vormittag und eher weniger Unterricht am Nachmittag als heute
 Gleich wie heute
 Eher weniger Unterricht am Vormittag und eher mehr Unterricht am Nachmittag als heute

Angenommen es findet in Zukunft mehr Unterricht am Nachmittag statt, wie beurteilen Sie die verschiedenen Umsetzungsvarianten:

gefällt mir nicht gefällt mir eher nicht gefällt mir eher gefällt mir keine Antwort

3.13 einen zusätzlichen Nachmittag mit Unterricht pro Woche

3.14 längere Unterrichtszeiten an den Nachmittagen

3.15 Nachmittagsunterricht im 2-Wochenrhythmus (also nur alle 2 Wochen einen zusätzlichen Nachmittag Unterricht)



3. Schulorganisation und Unterrichtszeiten [Fortsetzung]

3.16 Mit zunehmendem Alter der Kinder findet an zusätzlichen Nachmittagen Unterricht statt. Gewisse Nachmittage bleiben unterrichtsfrei. Traditionellerweise ist der Mittwochnachmittag in der Mitte der Schulwoche frei.

Im Zusammenhang mit der Kinderbetreuung, der Freizeit- und Schulorganisation, stellt sich die Frage, inwiefern dieses Modell noch zeitgemäss ist.

Welche Nachmittage sollten aus Ihrer Sicht möglichst schulfrei gehalten werden? Erstellen Sie dazu eine Rangliste. Rang 1 ist der Nachmittag, der unbedingt freigehalten werden soll. Rang 5 ist der Nachmittag, welcher zuerst mit Unterricht belegt werden soll.

	1.	2.	3.	4.	5.
Montag	<input type="checkbox"/>				
Dienstag	<input type="checkbox"/>				
Mittwoch	<input type="checkbox"/>				
Donnerstag	<input type="checkbox"/>				
Freitag	<input type="checkbox"/>				

4. Abschluss

Die Pädagogische Hochschule der FHNW wertet die Ergebnisse dieser Befragung aus. Die Direktion Bildung und Sport der Stadt Olten erstellt einen Bericht, der dem Parlament und dem Stadtrat vorgelegt wird.

Der Bericht wird im Anschluss an die politische Debatte öffentlich zugänglich sein. Wir werden Sie via Presse oder Elterninformationen der Schule über die Veröffentlichung informieren.

Bei der Auswertung der Elternbefragung oder der Berichterstattung entstehen häufig Fragen, welche mit interessierten Eltern vertieft besprochen werden können. Zusätzlich zur Teilnahme an der anonymen Online-Befragung können Sie sich für solche thematischen Gespräche anmelden. Die Anmeldung erfolgt in einem separaten Online-Formular, damit die Anonymität der Befragung gewährleistet bleibt. Sie werden im Anschluss an die Befragung automatisch weitergeleitet.

Herzlichen Dank, dass Sie an der Befragung teilnehmen. Ihre Angaben sind für die künftige Gestaltung der Schule Olten sehr wertvoll!



Befragung zum Thema Tagesschule und Talentförderung

Bitte so markieren: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Willkommen

Liebe Eltern und liebe Erziehungsberechtigte

Herzlichen Dank, dass Sie sich Zeit nehmen, die Umfrage der Stadt Olten zum Thema Tagesschule und Talentförderung zu beantworten.

Vielen Dank für Ihre wertvolle Mitarbeit!

Direktion Bildung und Sport

2. Tagesschule

Eine Tagesschule bietet ein **ganztägiges** Schul- und Betreuungsangebot von Montag bis Freitag in der Regel an fünf Vormittagen und vier Nachmittagen. Während den vorgegeben Präsenzzeiten besuchen alle Schülerinnen und Schüler einer Tagesschule verpflichtend das Unterrichts- und Betreuungsangebot (inklusive Mittagessen). Die Kinder besuchen eine Tagesschule **verbindlich** während des ganzen Schuljahres. Das Angebot einer Tagesschule ist – bedingt durch die integrierten Betreuungszeiten und die Verpflegung – **kostenpflichtig**.

Regelschule

Tagesschule

weiss nicht

2.1 Wenn es in Olten eine Tagesschule wie oben beschrieben und die Regelschule wie bisher geben würde: Welche Schule würden Sie für Ihr Kind / Ihre Kinder wählen?

2.2 Angenommen die Vollkosten für den Besuch eines Kindes in der Tagesschule betragen pro Tag rund 100 Fr. Welchen Anteil wären Sie bereit für den Besuch der Tagesschule inklusive Verpflegungs- und Betreuungskosten für ein Kind zu bezahlen?

0-20 Franken pro Tag

21-40 Franken pro Tag

41-60 Franken pro Tag

61-80 Franken pro Tag

81-100 Franken pro Tag



2. Tagesschule [Fortsetzung]

2.3 Wie müsste eine Tagesschule gestaltet sein, damit diese für Sie und Ihre Kinder attraktiv wäre?

2.4 Welche Gründe sprechen Ihrer Meinung nach für den Betrieb einer Tagesschule in Olten?

2.5 Welche Gründe sprechen Ihrer Meinung nach gegen den Betrieb einer Tagesschule in Olten?

2.6 Thema Tagesschule: Was ich noch sagen wollte:

3. Talentförderung

Talentförderklassen stehen im Kanton Solothurn aktuell Schülerinnen und Schüler mit einer besonderen Begabung in den Bereichen Sport, Musik oder klassischem Tanz während dem 7. – 9. Schuljahr (Sekundarschule) offen. Die Lernziele der Jugendlichen in Talentförderklassen entsprechen dem regulären Schulunterricht, zusätzlich sind zwei Halbtage angeleitetes Training während der Schulzeit und weitere individuelle Trainings- und Übungseinheiten in der Freizeit zu bewältigen.

Nachfolgend interessieren wir uns für Ihre Einschätzung zur Talentförderung und zu Talentförderklassen.

3.1 Nutzen Sie Angebote der Begabungsförderung für Ihre Kinder in Olten? ja nein



3. Talentförderung [Fortsetzung]

3.2 Welche Angebote zur Begabungsförderung Ihrer Kinder nutzen Sie in Olten?

3.3 Haben Sie ein Kind, welches in einem Sportkader ist? ja nein keine Angabe / weiss nicht

3.4 Haben Sie ein Kind, das auf hohem Niveau musiziert oder klassischen Tanz betreibt und entsprechend an Wettbewerben mit Expertenbeurteilungen teilnimmt? ja nein keine Angabe / weiss nicht

3.5 Ist Ihr Kind im Besitz einer Expertenbestätigung zu seinem Talent? Wenn ja, welche Form der Bestätigung des besonderen Talents Ihres Kindes liegt vor?

- Swiss Olympic Talent Card Kaderausweises oder Bestätigung der Kaderzugehörigkeit Bestätigung einer Förderinstitution / Förderorganisation
- Schriftliche Bestätigung regionale Experten Schriftliche Bestätigung nationale Experten

3.6 Können Sie uns nähere Angaben zum Talent Ihres Kindes geben (Sportart, Instrument, Kunstform, Verein, Club, Trainingsaufwand pro Woche etc.)

3.7 Haben Sie ein Kind, welches in einem Bereich besonders talentiert ist und gefördert wird, in welchem aktuell noch keine Talentförderklassen geführt werden (Beispiele: Grafik, Zeichnen, Malen, Literatur, Schach, Theater, moderner Tanz u.ä.)? ja nein Keine Angabe / weiss nicht

3.8 Können Sie uns nähere Angaben zum Talent Ihres Kindes geben (Kunstform, Verein, Club, Trainingsaufwand pro Woche etc.)

3.9 Braucht Olten eine Talentförderklasse? ja nein



3. Talentförderung [Fortsetzung]

3.10 Welche Gründe sprechen für den Betrieb einer Talentförderklasse in Olten?

3.11 Welche Gründe sprechen gegen den Betrieb einer Talentförderklasse in Olten?

3.12 Thema Talentförderklasse: Was ich noch sagen wollte:

4. Abschluss

Die Pädagogische Hochschule der FHNW wertet die Ergebnisse dieser Befragung aus. Die Direktion Bildung und Sport der Stadt Olten erstellt einen Bericht, der dem Parlament und dem Stadtrat vorgelegt wird.

Der Bericht wird im Anschluss an die politische Debatte öffentlich zugänglich sein. Wir werden Sie via Presse oder Elterninformationen der Schule über die Veröffentlichung informieren.

Bei der Auswertung der Elternbefragung oder der Berichterstattung entstehen häufig Fragen, welche mit interessierten Eltern vertieft besprochen werden können. Zusätzlich zur Teilnahme an der anonymen Online-Befragung können Sie sich für solche thematischen Gespräche anmelden. Die Anmeldung erfolgt in einem separaten Online-Formular, damit die Anonymität der Befragung gewährleistet bleibt. Sie werden im Anschluss an die Befragung automatisch weitergeleitet.

Herzlichen Dank, dass Sie an der Befragung teilnehmen. Ihre Angaben sind für die künftige Gestaltung der Schule Olten sehr wertvoll!



Olten, 22. Juni 2022

Einladung zur Elternumfrage der Schule Olten

Deutsch: Dieser Brief ist in sieben weiteren Sprachen auf unserer Website www.schulen.olten.ch verfügbar. Auch die Online-Umfrage kann mehrsprachig durchgeführt werden. Die Zugangsdaten befinden sich jedoch im untenstehenden deutsch geschriebenen Dokument.

Albanisch: Kjo letër është e disponueshme në anglisht në faqen tonë të internetit www.schulen.olten.ch. Anketa online mund të realizohet edhe në gjuhën angleze. Megjithatë, të dhënat e aksesit mund të gjenden në dokumentin e mëposhtëm, të shkruar në gjermanisht.

Arabisch: يمكن كذلك إجراء الاستطلاع عبر الإنترنت www.schulen.olten.ch. هذا الخطاب متاح باللغة الإنجليزية على موقعنا على الإنترنت. لكن بيانات الوصول تتوفر في الوثيقة المكتوبة باللغة الألمانية أدناه.

English: This letter is available in English on our website www.schulen.olten.ch. The online survey can also be conducted in English. However, the access data can be found in the document written in German below.

Italiana: Questa lettera è disponibile in italiano sul nostro sito web www.schulen.olten.ch. Il sondaggio online può essere condotto anche in italiano. Tuttavia, i dati di accesso possono essere trovati nel documento scritto in tedesco di seguito.

Spanisch: Esta carta está disponible en otros siete idiomas en nuestra página web www.schulen.olten.ch. La encuesta en línea también puede realizarse en varios idiomas, pero los datos de acceso se encuentran en el documento escrito en alemán que aparece a continuación.

Tigrinya: እዚ ደብዳቤ ኣብ መርበብ ኣብሬታና www.schulen.olten.ch ብእንግሊዝኛ ይርከብ:: እቲ ናይኣንጻይን ዳህሳስ እውን ብእንግሊዝኛ ከካየድ ይኸእል እዩ:: ግና እቲ ዳታ ብቋንቋ ጀርመን ኣብ ታሕቲ ክርከብ ይኸእል::

Türkisch: Bu mektubu www.schulen.olten.ch adlı web sayfamızda yedi dilde daha bulabilirsiniz. Online anket de birçok dilde yapılabilir. Fakat erişim bilgileri aşağıdaki Almanca belgede yer alıyor.

Sehr geehrte Damen und Herren

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Sollten Kindergarten und Schule künftig zeitgleich starten? Welche Formen von Kinderbetreuung brauchen Sie, um Familie und Beruf vereinbaren zu können? Braucht es in Olten Tagesschulen oder Talentförderklassen? Wie soll sich die Schule in Olten in Zukunft entwickeln?

Zur bedarfsgerechten Ausrichtung der Schulentwicklung und zur Klärung verschiedener politischer Aufträge führt die Schule Olten zu folgenden Themen Online-Befragungen durch:

- **Familien- und schulergänzende Kinderbetreuung** individueller Zugangscode
- **Unterrichtszeiten und Schulorganisation** individueller Zugangscode
- **Tagesschulen und Talentförderklassen** individueller Zugangscode

Eltern mit Kindern zwischen 0-16 Jahren können teilnehmen

Wenn Ihre Kinder im Alter zwischen 0 und 16 Jahren sind, laden wir Sie ein, an den Umfragen teilzunehmen und die Zukunft mit Ihrer Meinung zu beeinflussen.

Gut zu wissen...

- Alle Ihre Angaben werden anonym und unter Berücksichtigung des Datenschutzes ausgewertet.
- Die Befragung kann in folgenden Sprachen durchgeführt werden: Albanisch, Arabisch, Deutsch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Tigrinya und Türkisch.
- Bitte beantworten Sie möglichst alle Fragen. Fragen, die Sie nicht ausfüllen möchten, können Sie unbeantwortet lassen.

Teilnahme und Login

Unter der folgenden Internetseite www.vorbefragung.ch können Sie sich **vom 22. Juni bis 20. Juli 2022** mit den individuellen Zugangscodes in die einzelnen Themen einloggen.

Dazu geben Sie den Zugangscodes des gewünschten Themas beim Einloggen in das Feld «**TAN/Losung**» ein (in der Abbildung rechts gelb markiert).

Damit Ihre Antworten in die Auswertungen einfließen, müssen Sie am Ende der Befragungen die Taste «**abschicken**» klicken!

Bei der Befragung arbeiten wir mit der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zusammen. Falls Sie technische Probleme haben, wenden Sie sich bitte an matthias.gut@fhnw.ch.



Zusätzliche Vertiefungsgespräche / Interviews

Bei der Auswertung der Elternbefragung oder der Berichterstattung entstehen häufig Fragen, welche mit interessierten Eltern vertieft besprochen werden können. Zusätzlich zur Teilnahme an der anonymen Online-Befragung können Sie sich für solche thematischen Gespräche anmelden. Die Anmeldung erfolgt in einem separaten Online-Formular, damit die Anonymität der Befragung gewährleistet bleibt. Sie werden im Anschluss an die Befragung automatisch weitergeleitet.

Ergebnisse

Die Pädagogische Hochschule der FHNW wertet die Ergebnisse der Umfragen aus. Die Direktion Bildung und Sport der Stadt Olten erstellt einen Bericht. Dieser wird dem Stadtrat und dem Gemeindeparlament zur Beratung präsentiert.

Im Anschluss an die politische Debatte wird der Bericht öffentlich zugänglich sein. Wir werden Sie via Presse oder über die Elterninformationen der Schule informieren, sobald die Resultate für Sie zur Verfügung stehen.

Danke!

Herzlichen Dank, dass Sie an der Befragung teilnehmen. Ihre Angaben sind für die Weiterentwicklung der Angebote der Schule Olten sehr wertvoll!

Freundliche Grüsse

Thomas Kühn

Direktionsleiter Bildung & Sport

Olten, 22.06.2022

Invitation to the Parent Survey for Olten Schools

Dear family ...

Please give us your opinion!

Should kindergarten and standard school begin at the same time in the future? What types of child-care do you need to coordinate your family and profession? Does Olten need day schools or talent-enhancement classes? How should the future of schooling look in Olten?

To set up the future of schooling accordance with your needs and to clarify various policy questions, we are conducting an online survey on the following topics for schools in Olten:

- **Family and student-related childcare** access code: ...
- **Instruction times and school organization** access code: ...
- **Day schools and talent-enhancement classes** access code: ...

Parents with children between the age of 0 to 16 can participate

If your children are aged anywhere between 0 and 16, we invite you to participate in the survey and get involved in the future by providing us with your opinions.

Good to know...

- All your responses are held anonymously and evaluated in accordance with data privacy law.
- The survey is available in the following languages: Albanian, Arabic, English, Italian, Spanish, Tigrinya and Turkish.
- Please answer all questions, if possible. If you do not want to answer a question, just leave it blank.

Participation and Login

Go to the following website www.vorbefragung.ch and use the above access codes to log in for the individual topics.

At log-in, input the access code for the particular topic into the field «TAN/Losung» (indicated in yellow in the figure to the right).

For your answers to be included in the evaluation, you must click the «send» button at the end of the questionnaire!



We are working with the Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) (University of Education of the Northwestern Switzerland University of Applied Sciences) on this survey. If you have technical problems, please contact matthias.gut@fhnw.ch.

Additional Thorough Discussion / Interviews

Questions often arise in the evaluation of the parent survey or in preparing the reports which can be discussed more thoroughly with interested parents. In addition to your participation in the anonymous online survey, you can also apply to participate in these topical discussions. Your application can be provided on a separate online form so that the anonymity of the survey will still be preserved. You will then be automatically forwarded to the application at conclusion of the survey.

Results

The Pädagogische Hochschule der FHNW will evaluate the results of the survey. The Department of Education and Athletics of the city of Olten will prepare a report. This report will be presented to the city council and to the municipal parliament for discussion.

At the conclusion of the policy debate, the report will be made public. We will inform you via the press or by parent notice from the school as soon as the results become available.

Thank you!

Many thanks for your participation in the survey. Your statements are very important for the future of Olten public schools!

Regards,

Thomas Küng

Head of Department of Education and Athletics